Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. — Chicago, Freitag, den 27. März 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. — 8. Jahrgang. — Nr. 74

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Kongreß.

Washington, D. C., 27. März. Das Abgeordnetenhaus nahm die Flotten-Verwilligungsvorlage in wenig veränderter Gestalt an. Ein Zusatz, wonach die Zahl der Schlachtschiffe von 4 auf 6 erhöht werden sollte, wurde mit 134 gegen 32 Stimmen abgelehnt. Mehrere andere Zusätze hatten das gleiche Schicksal. Die nächste Programmnummer ist die vermischte Zivilverwilligungs-Vorlage.

Im Senat ist die Resolution, wonach Bernard R. Green, der bisherige Assistent des jüngst verstorbenen Generals Casey, dessen Nachfolger als Bau-Chef der neuen Kongreßbibliothek wird, bereits angenommen worden. Auch wurde der gemeinschaftliche Beschlußantrag angenommen, wonach es Benjamin Harrison gestattet ist, die Auszeichnungen anzunehmen, welche ihm, als er Präsident war, von Brasilien und Spanien verliehen wurden.

Washington, D. C., 27. März. Der Senat berieth die legislative u. s. w. Verwilligungsvorlage weiter, besonders den Antrag Shermans, alle Paragraphen betreffs der Vergütung von Bundes-Distriktsanwälten, Clerks und Marschällen zu streichen. Dieser Antrag wurde nach längerer Debatte mit 30 gegen 18 Stimmen abgelehnt, nachdem schon vorher verschiedene Zusätze abgelehnt worden waren. Mehrere Routinegeschäfte wurden erledigt.

Das Abgeordnetenhaus berieth als Gesammtausschuß Privatvorlagen, welche auf dem Kalender standen. Vergeblich hatte Cannon (Rep.) von Illinois kräftig hiergegen protestirt, da er wünschte, daß die Berathung der vermischten Zivil-Verwilligungsvorlage bevorzugt werde.

Die Republikaner von Massachusetts

Boston, 27. März. In der „Music Hall" dahier trat heute die republikanische Staatskonvention zusammen, um Delegaten für die republikanische Nationalkonvention zu erwählen. Nach einem Gebet des Kaplans hielt George H. Lyman, der zeitweilige Vorsitzende, eine phrasenreiche Ansprache. Senator Lodge wurde mit ungeheurem Beifall empfangen. Zum ständigen Vorsitzenden wurde Achtb. Samuel W. McCall gewählt. Die Reed-Leute haben auf dieser Konvention Oberwasser.

Boston, 27. März. Die republikanische Staatskonvention nahm eine Prinzipienerklärung an, welche den Schutzzoll sowie die Wiederherstellung der Blaine'schen Gegenseitigkeits-Politik befürwortet, ferner Wiederbelebung des amerikanischen Schiffs-Beförderungsgeschäftes fordert, sich gegen die Silber-Freiprägung ausspricht und eine Aenderung der jetzigen Währungsbestimmungen nur im Falle internationalen Uebereinkommens gutheißt, das System der Staatsbanken verdammt, sich für ehrliche Durchführung des Zwildienst-Gesetzes ausspricht, Beschränkung der Einwanderung verlangt, einer festen Auslandpolitik das Wort redet und sich entschieden für absolute Trennung von Kirche und Staat erklärt. Zum Schluß folgt eine Sympathie-Erklärung für die cubanischen Revolutionäre und eine Erklärung zugunsten von Thomas Brackett Reed als republikanischen Präsidentschaftskandidaten.

Streik droht wieder.

Philadelphia, 27. März. Unter den organisirten Straßenbahn-Angestellten herrscht wieder große Unzufriedenheit, und viele derselben klagen lebhaft darüber, daß das Abkommen, welches nach dem denkwürdigen Streik des letzten Dezember unter Vermittlung der Friedens-Kommission getroffen wurde, von den Straßenbahn-Gesellschaften in vielen Punkten verletzt worden sei. Ein Antrag, auf Montag einen neuen Streik zu beordern, wurde im Gewerkschafts-Zentralrath mit nur knapper Mehrheit (16 gegen 14 Stimmen) abgelehnt. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß die Dienste der Friedenskommission bald wieder auf's Neue in Anspruch genommen werden.

Opfer des Zigarettenlasters.

Rochester, N. Y., 27. März. Der junge Leon Rosenbaum, welcher drei Revolverschüsse auf den Kleiderfabrikanten Louis Black abgefeuert hatte (eine Westenschnalle, welche den Kugeln im Weg war, rettete Blacks Leben) ist nach heißer Jagd festgenommen worden. Er ist ein Opfer übermäßigen Zigarettenrauchens.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Georgic von Liverpool.
New York: Edam von Rotterdam; California von Neapel.
Boston: Bothnia von Liverpool.
Cherbourg: Italia, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Pomeranian nach Glasgow.
Liverpool: Catalonia nach Boston.
Queenstown: Waesland, von Liverpool nach Philadelphia.
Glasgow: Furnessia nach New York.
An Gibraltar vorbei: Alesia, von Marseille u.s.w. nach New York; Kaiser Wilhelm II. von den Mittelmeer-Häfen nach New York.

Feuersflammen.

Little Rock, Ark., 27. Febr. Eine Telephonbotschaft meldet, daß das Städtchen Benton, Ark., in Brand stehe und von völliger Vernichtung bedroht sei. Das Städtchen hat 1000 Einwohner und keine Feuerwehr.

Black River Falls, Wis., 27. März. Waldbrände haben ein großes Gebiet östlich von hier heimgesucht. Es heißt, daß die Aussichten auf eine Heidelbeeren-Ernte auf diesem Gebiet gänzlich vernichtet seien; bisher hatte diese Ernte hunderten von Personen in der Saison gute Löhne gesichert.

Benton, Ark., 27. Bei der (bereits erwähnten) Feuersbrunst dahier wurden drei Viertel des Geschäftstheils der Ortschaft und etwa ein Dutzend Wohnhäuser vernichtet. Man schätzt den Gesammtverlust auf $40,000, was noch merkwürdig wenig ist; die Versicherung ist nur eine theilweise.

Dr. Ferdinand Benn gestorben.

Milwaukee, 27. März. Im Alter von 72 Jahren starb der bekannte Dr. Ferdinand Benn im Asyl für chronisch Wahnsinnige zu Wauwatosa, dessen Superintendent ein Sohn des Dahingeschiedenen, Dr. Clement Benn, ist.

Dr. Benn kam 1842 hierher und war einer der ersten Aerzte des damaligen Dorfes Milwaukee. Kürzlich war er von Europa zurückgekehrt, wo er die letzten 20 Jahre seines Lebens verbracht hatte. Er hinterläßt vier Söhne, von welchen zwei, August und Ferdinand, Aerzte in Chicago sind; der dritte Sohn ist Theodor Benn, vom „Memphis Appeal", und der vierte der Obengenannte. Das Begräbniß wird in Chicago stattfinden.

Radau-Konvention.

Austin, Tex., 27. März. Nach mehrtägigen Balgereien hat sich die republikanische Staatskonvention für Texas glücklich vertagt. Die Allison-Reed-Leute siegten bei der Wahl von Delegaten zur Nationalkonvention. Unmittelbar darauf stürmten die McKinley-Knappen, unter Vorantritt eines vierschrötigen Negers, heulend die Tribüne, und zwanzig Minuten war dann eine gehörige Holzerei im Gange. Es ist ein Wunder, daß Niemand schwer verletzt wurde. Eine starke Abtheilung Polizei stellte schließlich die Ruhe wieder her. Sowie die Konvention vertagt war, ergriffen die McKinley-Leute Besitz von dem Lokal, hielten ihre eigene Konvention ab und erwählten ebenfalls Delegaten zur Nationalkonvention.

Pleite.

Holyoke, Mass., 27. Febr. Die Beamten des großen Smith, Wilson & Sears'schen Papiergeschäftes kündigten an, daß sie die Zahlungen einstellen müßten. Man schätzt die Verbindlichkeiten auf nahezu $200,000. Die allgemein gedrückte Geschäftslage wird als Ursache des Bankerottes angegeben.

Versailles, Ky., 27. März. Die Midway-Depositenbank in Midway, Ky., hat zumachen müssen. Man hofft aber, daß die Einleger ihr Geld unverkürzt herauskriegen werden.

Man glaubt, daß der Bank-Kassirer William Shipp und dessen Assistent Charles W. Stone $25,000 Gelder der Bank zu eigenen Transaktionen benutzt haben.

Freiwillige Lohnerhöhung.

Pottstown, Pa., 27. März. Die „Ellis & Lessig Steel & Iron Co." hat ihren Angestellten eine 10prozentige Lohnerhöhung in sämmtlichen Departements angekündigt. Dieselbe tritt am 1. April in Kraft, und über 500 Mann werden davon betroffen.

Untergegangen.

Bridgeton, N. J., 27. März. Der Schooner „Mattie L. Ford" ist im Cohenseyfluß, in der Nähe von hier, nächtlicherweile bei einem örtlichen Wirbelsturm (Bö) gekentert und untergegangen. Zwei Mitglieder der Mannschaft Namens Newell Dutch und Frank Moore sind ertrunken.

Ausland.

Als deutscher Konsul in New Orleans.

Berlin, 27. März. Der „Reichs-Anzeiger" bringt nun auch die amtliche Mittheilung von der erfolgten Ernennung des Kaufmannes Ernst Freiherrn Rivalier v. Meysenburg in New Orleans zum deutschen Konsul daselbst. Freiherr v. Meysenburg ist schon seit mehreren Jahren auch österreichisch-ungarischer Konsul in der Halbmond-Stadt.

Die verurtheilten Buchbinder appelliren.

Berlin, 27. März. Die drei Buchbinder, welche der Redaktion des sozialistischen „Vorwärts" ein Exemplar des, in der Mittler'schen Hof-Buchdruckerei gesetzten, am 18. Januar bekannt zu gebenden Amnestie-Erlasses des Kaisers schon vorzeitig zugesteckt hatten und dafür zu längeren Freiheitsstrafen verurtheilt wurden, haben gegen das gerichtliche Erkenntniß Berufung angemeldet.

Fünf Bergleute verschüttet.

Hannover, 27. März. Zu Ohrbeck, in der Landdrostei Osnabrück, wurden in der Herminen-Grube fünf Kohlengräber durch einen Erdrutsch verschüttet. Sie wurden als Leichen zu Tage gefördert.

Die hohe Politik.

Berlin, 27. März. Diejenigen, welche schon von Anfang an behauptet hatten, daß der, für Ende April vorgesehene Besuch des Kaisers Wilhelm in Wien eine hochpolitische Bedeutung habe, scheinen Recht behalten zu sollen. Wenigstens hört man jetzt, daß zur selben Zeit, in welcher Kaiser Wilhelm als Gast seines Kollegen Franz Joseph in der Hofburg an der Donau weilen wird, auch der deutsche Reichskanzler Fürst Hohenlohe dort sein wird, — äußerlich allerdings nur, um der Vermählung seiner Nichte, der Prinzessin Dorothea beizuwohnen.

Gräfin wegen Vertauschung verhaftet.

Berlin, 27. März. Bedeutendes Aufsehen macht die, gestern erfolgte Verhaftung der jungen und einnehmenden Gräfin Babinska, welche sich in den höchsten Gesellschaftskreisen bewegt. Dieselbe ist beschuldigt, auf einem fashionablen Konzert absichtlich eine geringwerthige Nachahmung einer Seehundsfell-Kapuze mit einem sehr werthvollen echten Artikel vertauscht und letzteren angelegt zu haben. Sie trug das Kleidungsstück auf einer Ausfahrt, und ein Geheimpolizist erkannte dasselbe sofort. Die „hohe" Gefangene wurde nicht in eine Zelle gesperrt, sondern in einem Privatzimmer auf dem Polizei-Hauptquartier festgehalten. Während sie sich dort befand, schickte sie nach einem bekannten Herrn, welcher versprach, sie im Gericht vorzuführen. Gräfin Babinska behauptet, ein Mitglied des höchsten preußischen Adels habe ihr jenes Kleidungsstück zum Geschenk gemacht. Dasselbe ist ihr natürlich einstweilen abgenommen worden und befindet sich in polizeilichem Gewahrsam bis zur Gerichtsverhandlung, welche auf nächste Woche angesetzt ist.

Unter Zeugnißzwang.

Halle a. S., 27. März. Der Chefredakteur der „Saale-Zeitung", Hans Paulus, ist verhaftet worden, weil er seine Aussage darüber verweigerte, woher das Blatt die in seinen Spalten veröffentlichten Mittheilungen über einzelne Theile des Reichshaushalts-Etats erhalten hat, welche Mittheilungen erschienen, ehe der betreffende Etatsposten im Bundesrath festgesetzt und amtlich bekannt gegeben wurde. Wie man hört, hat der Reichskanzler Hohenlohe selber die Anwendung des Zeugnißzwang-Verfahrens gegen den widerspenstigen Redakteur der „Saale-Zeitung" angeordnet, und er hat ferner verfügt, daß gegen die, zur Zeit allerdings noch unbekannten Reichsbeamten, welche dabei ihre Hände im Spiel gehabt haben müssen, das Disziplinarverfahren eingeleitet werde.

Ein Gelehrter verurtheilt.

Wiesbaden, 27. März. Der des betrügerischen Bankerotts überführte Privatgelehrte Professor v. Bamburg ist zu 3 Monaten Gefängniß verurtheilt worden.

Für den Bismarck-Geburtstag.

Hamburg, 27. März. Zur Theilnahme an dem großartigen Fackelzug, welchen die Hamburger Verehrer des Ex-Kanzlers Bismarck demselben am 31. März, dem Vorabend seines Geburtstages, darzubringen beabsichtigen, laufen nicht allein von hier und der näheren Umgebung, sondern auch aus allen Theilen des Reiches sehr zahlreiche Anmeldungen ein. Es werden mehrere Extrazüge nothwendig sein, um alle die Fackelträger von Hamburg aus nach Friedrichsruh zu befördern.

Zwei Hinrichtungen.

Breslau, 27. März. In Oels, Schlesien, wurden der Stellenbesitzer Wilhelm Hunger und dessen Ehefrau Johanna Hunger aus Klein-Biadanschke vom Scharfrichter Reindl aus Magdeburg enthauptet. Sie waren schuldiggesprochen worden, am 31. Dezember 1894 die Wittwe Rosina Hein, welche bei ihnen im Alttheil lag, ermordet zu haben.

Frau zum Tode verurtheilt.

München, 27. März. Das Schwurgericht zu Amberg in Bayern hat die Gattin des Privatiers Josef Ertl von Rötz, welche im November v. J. als 18jährige Söldnerstochter den, damals schon 72jährigen Mann heirathete und demselben schon am 11. Dezember, nach einer heftigen häuslichen Szene, den Hals durchschnitt, wegen Mordes zum Tode verurtheilt. Der Vater der jungen Frau, welcher der Mithilfe angeklagt war, wurde freigesprochen.

Schreckensthat aus Eifersucht.

Wien, 27. März. Ein Maschinist Namens Stummerer erdrosselte in einem Anfall rasender Eifersucht seine Geliebte, eine gewisse Steiner, hängte das Kind derselben (dessen Vaterschaft sie ihm zuschrieb, die er aber nicht anerkennen wollte) mit einem Strick auf und erschoß sich alsdann.

Sturm im Aermel-Kanal.

London, 27. März. Ein heftiger Sturm wüthete vergangene Nacht im britischen Kanal, und eine große Anzahl Fischerboote ist fahruntüchtig geworden und hat in den Häfen von Deal und Margate Zuflucht gesucht. Die Dampfer von Dover, Calais und Ostende haben sämmtlich bedeutende Verspätung und haben mehr oder weniger von der hochgehenden See gelitten.

Die Matabelen-Unruhen.

London, 27. März. Eine Depesche aus Kapstadt meldet, daß eine Abtheilung Kolonisten unter dem Kommando des Forschers F. C. Selous nach den Bezirken im Matabelen-Land aufgebrochen ist, welche der Schauplatz der neuesten, gefährlichen Unruhen sind.

Kapstadt, Südafrika, 27. März. Cecil J. Rhodes, der frühere Premierminister der Kapkolonie, ist nach Buluwayo aufgebrochen.

Es heißt, daß es bereits 25 Meilen von Buluwayo zu einem heftigen Zusammenstoß zwischen einer Abtheilung berittener Patrouillen und einer Streitmacht der Matabelen gekommen sei.

London, 27. März. Der Gouverneur der Kapkolonie, Sir Hercules Robinson, hat dem Kolonialsekretär Joseph Chamberlain telegraphirt, daß bis jetzt bei der Empörung der Matabelen 7 Weiße mit Messern getödtet und 4 andere verwundet worden seien. Oberst Napier ist mit 750 Mann auf dem Weg nach Zingen, um einen Zauberdoktor zu verhaften, welcher die Empörung angestiftet haben soll.

Grubenunglück in Neuseeland.

Auf 65 mag sich die Anzahl der Opfer belaufen.

Wellington, Neuseeland, 27. März. Eine schreckliche Explosion schlagender Wetter fand in einer Kohlengrube bei Brunnerton statt. Fünf Personen wurden auf der Stelle getödtet, — aber mindestens 60 wurden verschüttet, ohne eine Aussicht, sie zu retten.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Abgefangen.

Auf Veranlassung des J. H. Quast beschlagnahmte Hilfs-Sheriff Sheridan heute Morgen auf dem Frachtbahnhofe der Monon-Bahn eine Sendung Schuhe und Stiefel, welche dort für J. F. Barnett aus Louisville eingetroffen war. Herr Sheridan hielt nachher auch noch auf dem Frachtbahnhof der Panhandle-Bahn Umschau, um sich zu vergewissern, ob nicht auch dort Waarensendungen für den Mr. Barnett angekommen waren.

Der Herr Barnett hat bis vor einigen Tagen ein Schuhgeschäft in Louisville, Ky., betrieben. Er hat dort einige Tausend Dollars Schulden gemacht, dann seine Waarenvorräthe eingepackt und versucht, damit nach Chicago zu entwischen. Das Auge des Gesetzes wachte aber und hat den Bösewicht erspäht.

Begrenzte Haftpflicht.

In Richter Tuthills Abtheilung des Kreisgerichts wurde heute Frau Elisabeth C. Webb mit ihrer auf Zahlung von $2000 lautenden Klage gegen die National Union abgewiesen. Der Gatte der Klägerin war zu dem angegebenen Betrage bei der National Union versichert, hat sich aber im Dezember 1893 mit eigener Hand getödtet, und die Gesellschaft wies nach, daß ihre Policen sie ausdrücklich von der Haftpflicht befreien, falls der Versicherte, ob nun zur Zeit zurechnungsfähig oder nicht, sich selber entleibt. Richter Tuthill erkannte diese Klausel als rechtsgiltig an und gab der Jury die Weisung, zu Gunsten der verklagten Gesellschaft zu entscheiden. Frau Webb will gegen das Urtheil appelliren.

Abgelehntes Gesuch.

Richter Gibbons lehnte heute das Gesuch des Louis A. Coquard um Ernennung eines gerichtlichen Massenverwalters für die National Linseed Oil Co. ab, weil der Antragsteller keine Berechtigung habe, die Einleitung des Bankerottverfahrens gegen die Gesellschaft zu verlangen. Die Linseed Oil Co. ist bekannter unter dem Namen des Leinöl-Trusts.

Beendeter Streik.

Der Streik der Steinhauer ist durch ein gütliches Uebereinkommen der betheiligten Parteien beendet worden, und die Steinhauer sind an die Arbeit zurückgekehrt. Die Arbeit an mehreren neuen Schulhäusern, welche des Streiks wegen unterbrochen werden mußte, kann erst Ende nächster Woche wieder aufgenommen werden, da erst eine genügende Quantität von behauenen Steinen zur Stelle geschafft werden muß, ehe die Bauthätigkeit fortgesetzt werden kann.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* Polizei-Kapitän Koch, der längere Zeit schwer krank gewesen ist, befindet sich dem Vernehmen nach jetzt wieder auf dem Wege zur Besserung und wird vielleicht schon in der kommenden Woche seine Dienstpflichten von Neuem übernehmen.

* Mit dem Umzug der verschiedenen Bundesämter, welche nach dem Zollspeicher, bezw. nach dem Rand McNally-Gebäude übersiedeln, ist bereits angefangen worden. Postmeister Hesing schließt sein bisheriges Geschäftslokal erst Samstag Mittag, den 11. April, und nimmt den Betrieb am nächstfolgenden Montag auf dem neuen Platze zur gewöhnlichen Zeit wieder auf.

Neun Personen verletzt.

Verhängnißvolle Kollision eines Trolleywagens mit einem Omnibus.

Ein bedauerlicher Unfall, bei dem neun Personen mehr oder minder schwere Verletzungen davontrugen, ereignete sich heute kurz nach Mitternacht an der Ecke von West Lake- und Leavitt Straße, indem ein Trolleywagen mitten in einen mit Passagieren dicht besetzten Omnibus hineinsauste. Der Fahrgäste, die bei der Carambolage wie Kraut und Rüben durcheinandergewürfelt wurden, bemächtigte sich sofort eine panikartige Aufregung, und die mit heiler Haut Davongekommenen stürzten in wilder Hast den Thürausgängen zu.

Schlimm verletzt wurden bei dem Unfall:

Samuel Williams, Nr. 1154 Lexington Ave. wohnhaft. Verrenkung der rechten Schulter und mehrere klaffende Kopfwunden.

John Ford, von Nr. 428 Oakley Avenue, Schnittwunden im Gesicht und an den Händen.

Die leichter Verletzten heißen:

A. R. Hubbard, von Nr. 855 W. Congreß Straße; H. C. Van Blick, Nr. 1172 Harvard Str. wohnhaft; Albert Hunt, von Nr. 456 S. Western Ave.; B. J. Bragier, von Nr. 401 S. Western Avenue; Philipp Bongards, von Nr. 146 Robey Straße; E. Bennett, von Nr. 940 W. Polk Straße.

Die Passagiere des von Phil. Bongards gelenkten Omnibus kamen von einer Logensitzung der „Royal League" und fuhren südlich die Leavittstraße entlang, als plötzlich an Lake straße ein Trolleywagen in voller Fahrgeschwindigkeit herangebraust kam. Bongards versuchte vor ihm noch das Straßenbahngeleise mit seinem Gefährt zu kreuzen, doch schon im nächsten Moment erfolgte der verhängnißvolle Anprall, wobei der Omnibus gründlich demolirt wurde. Den Verletzten wurde sobald es anging ärztliche Hilfe zu Theil, und man glaubt nicht, daß irgend einer von ihnen in Lebensgefahr schwebt.

Erfolglose Nachforschungen.

Der grausige Fund in Austin Park harrt noch seiner Aufklärung.

Bis zu dieser Stunde tappt die Polizei noch immer völlig im Dunkeln in Bezug auf den schaurigen Leichenfund, den gestern zwei Bürger unseres Vorstädtchens Austin machten. Ueber den eigentlichen Thatbestand wird an anderer Stelle dieses Blattes ausführlich berichtet. Hilfs-Coroner McNally und Dr. Mitchell sahen sich im Laufe des Vormittags die in der Morgue aufgebahrte Leiche genau an und kamen zu der Ueberzeugung, daß derselben zum Zwecke längerer Aufbewahrung chemische Präparate injizirt wurden. Der vorgeschriebene Coroners-Inquest wird erst morgen abgehalten werden, da man eben hofft, bis dahin irgendwelche Ermittelungen in Bezug auf die Person des Todten gemacht zu haben.

Frau Friederike Müller, von Nr. 166 S. Jefferson Str., welche der Polizei die nicht unwichtige Mittheilung übermittelte, daß schon früher Expreßfuhrleute sich bei ihr nach der Wohnung des mysteriösen „Mr. Morgan" erkundigten, scheint jetzt die Befürchtung zu hegen, daß der Todte ihr eigener Sohn, Adam Müller mit Namen, ist. Dieser verließ im Jahre 1887 sein elterliches Heim und soll später unter dem Namen „Stakemeyer" in der Spirituosen-Branche in Baltimore thätig gewesen sein, ohne indessen in all der Zeit seinen Angehörigen ein Lebenszeichen von sich gegeben zu haben. Der Verschollene würde jetzt 45 Jahre alt sein.

Die starke Verwesung der Leiche macht es übrigens doppelt schwer, eine Identifizirung zu ermitteln; der Körper gewährt einen geradezu abschreckenden Anblick und verpestet mit seinem Modergeruch das ganze Morgue-gewölbe. Hier und da hängt noch ein kleines Büschel schwarzer Haare an dem fleischlosen Kopfgerippe, während die Kleider des Mannes bereits völlig von den Würmern zerfressen sind.

Der traurige Rest.

Im Oktober vorigen Jahres setzte die Erziehungsbehörde fünfzig Abendschulen „in Betrieb". Von diesen fünfzig Schulen sind seither ungenügenden Besuches wegen nach und nach neun und dreißig geschlossen worden, heute, am Ende des Termins, werden auch die letzten elf zugemacht. In diesen elf Schulen haben im Ganzen noch 125 Lehrer Unterricht ertheilt. Im nächsten Herbst wird man von vornherein nur eine beschränkte Anzahl von Abendschulen einrichten, und die Zahl nur dann vermehren, falls der Andrang von Schülern eine solche Maßregel rechtfertigt.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Schön und wärmer heute Abend, morgen wahrscheinlich Regenschauer; südöstliche Winde.

Wisconsin: Bewölkt und wärmer, morgen Regen; südöstliche Winde.

Iowa und Missouri: Regenschauer und wärmer; südöstliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte, wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 27 Grad; Mitternacht 27 Grad über Null, heute Morgen um 6 Uhr 27 Grad und heute Mittag 35 Grad über Null.

Zum Schrage'schen Raubanfall.

„Nichts Gewisses weiß man nicht."

Die Geheimpolizei entwickelt noch immer eine fieberhafte Thätigkeit, um den frechen Hallunken auf die Spur zu kommen, welche am letzten Dienstage den alten Christopher Schrage um seine gesammten Ersparnisse bestohlen haben. Bis jetzt sind etwa ein Dutzend Personen verhaftet worden, von denen jedoch die Meisten wegen Mangels an irgend welchem Belastungsmaterial wieder freigelassen werden mußten. Als ein besonders wichtiger Fingerzeig wird die Aussage einer Frau Lizzie Young von Nr. 127 W. 18. Straße betrachtet, welche am Abend, als der Raubanfall verübt wurde, in dem hinter der Schrage'schen Wohnung befindlichen Hofe drei höchst verdächtig aussehende Kerle beobachtet haben will. Einer derselben sprang eiligst über den Zaun in die Seitengasse hinab und verschwand alsdann in dem Hofe eines benachbarten Hinterhauses, das früher von einer Familie, Namens Finnell, bewohnt wurde. Auch seine beiden Begleiter bewerkstelligten ihre Flucht in größter Hast. Dies geschah genau um dieselbe Zeit, als Frau Hannah Martensen ihr unliebsames Renkontre mit drei Männern vor dem Schrage'schen Hause zu bestehen hatte.

Wenn die Erzählungen der beiden Frauen auf Wahrheit beruhen, so müssen im Ganzen sechs Personen an dem Raubanfall betheiligt gewesen sein. Die Polizei ihrerseits fahndet jetzt vor Allem auf zwei Burschen, Namens Henry Zahler und Edward Finnell, gegen die höchst gewichtige Verdachtsgründe vorliegen sollen. Zahler ist ein Neffe des alten Schrage, während die Finnell'sche Familie, wie bereits oben gesagt, in früheren Jahren das zunächst gelegene Haus bewohnte. Die beiden Verdächtigen stehen angeblich in einem sehr schlechten Rufe. Der junge Zahler soll bereits in Joliet und in Jackson, Mich., wegen Diebstahls längere Zuchthausstrafen abgebüßt haben.

Daß der Diebstahl schon seit mehreren Tagen geplant und wohl vorbereitet war, scheint eine feststehende Thatsache zu sein. Bereits am Samstag Abend wurden drei Männer dabei überrascht, wie sie von dem Dache eines benachbarten Hauses aus die Schrage'sche Wohnung anscheinend auf's Genaueste beobachteten. Die drei verdächtigen Gesellen sprangen schließlich von dem Dache auf einen etwas tiefer gelegenen Anbau und von dort auf einen Holzhaufen herab, um bald darauf im Dunkel der Nacht zu verschwinden.

Die noch in der Zentralstation internirten Gefangenen Patrick McDonnell, sein Sohn Thomas und William Schrage, sollen noch im Laufe des heutigen Tages nach der Polizeistation an der Canalport Ave. gebracht werden, wo man sie noch einmal gründlich in's Verhör nehmen will.

Brutstätten für Seuchen.

Inspektor Frank Gatzert vom städtischen Gesundheitsamt besuchte letzte Nacht ein halbes Dutzend billige Herbergen auf der Westseite des Flusses. Er fand dieselben durchweg überfüllt, denkbarst schmutzig und so gut wie garnicht ventilirt. Dr. Garrott vom städtischen Gesundheitsamt theilt mit, daß seit dem 1. Januar dieses Jahres fünf und dreißig Blatternkranke aus diesen Herbergen nach dem Isolir-Hospital geschafft wurden. Die für Logirhäuser geltenden Vorschriften würden lange nicht streng genug durchgeführt, und ein Wunder sei es nur, daß diese Unterlassungssünden nicht schon längst durch den Ausbruch einer verheerenden Seuche an dem Gemeinwesen gerächt worden seien. Dr. Garrott meint übrigens, „was nicht ist, kann noch werden." Die Entstehung der Blattern-Epidemie des Jahres 1894 wurde beiläufig auf ein Logirhaus an der Desplaines Straße zurückgeführt.

Frau Penepacker aufgefunden.

Die seit dem 10. März vermißte Frau Emma Penepacker, Gattin des Nr. 7738 Sherman Str. wohnenden Anwalts Samuel Penepacker, hat nicht, wie man schon befürchtete, ihren Tod gefunden, sondern befindet sich in der Obhut einer auf der Südseite ansässigen befreundeten Familie. Die genaue Adresse der letzteren wird indessen vorläufig noch geheim gehalten. Es wird behauptet, daß die Frau durch brutale Behandlung dazu getrieben wurde, ihrem Gatten davonzulaufen, doch stellt Penepacker dieses mit aller Entschiedenheit in Abrede.

Das Ergebniß der Razzia.

Vor Polizeirichter Glennon in der Station an 35. Straße erschienen heute Vormittag etwa 30 Inhaber und Angestellte von Winkelbörsen, welche der Polizei bei der gestrigen Razzia in die Hände gefallen waren. Hilfs-Polizeianwalt Barnett vertrat die Anklagen, während Anwalt George Trude die Vertheidigung übernommen hatte. Gemäß einer von diesen beiden Rechtsgelehrten getroffenen Uebereinkunft, verschob der Kadi die Verhandlung bis zum 1. April, dem Tage aller Narren. Die Angeklagten stellten Bürgschaft für ihr Erscheinen und begaben sich dann froh und heiter zurück an ihr Geschäft.

O'Connors Rechtfertigung.

Der Alderman der 17. Ward war nur ein Zuschauer bei der Abstrafung McMullens.

Vor Kadi Blume gelangte heute die von den Eheleuten McMullen gegen Alderman Maurice O'Connor erhobene Anklage wegen thätlichen Angriffs zur Verhandlung. Der Alderman war mit den fünf jungen Leuten erschienen, welche ihn am vorigen Freitag zu seinem Widersacher McMullen begleitet und diesen bei der Gelegenheit in unschöner Weise maltraitirt haben. Seine Vertheidigung führte der Alderman selber, und es gelang ihm auch, die Anklage zu entkräften, dafür fielen aber seine fünf Gefährten in die Hände des Feindes. Diese Fünf sagten übereinstimmend aus, daß der Alderman selber sie an der Abstrafung des McMullen zu verhindern gesucht habe, und daß Frau McMullen sich irre, wenn sie glaube, O'Connor habe sich an ihr vergriffen. Der Kadi sprach unter diesen Umständen den Angeklagten frei, stellte aber auf Wunsch der Kläger Verhaftsbefehle für die fünf opfermuthigen Entlastungszeugen aus. Diese wurden unter je $300 Bürgschaft gestellt, welche O'Connor für sie leistete. Die Verhandlung der neuen Anklagen wurde auf morgen Vormittag anberaumt. Die Namen der Angeklagten sind: Maurice O'Connor (ein Neffe des Alderman), Chas. Cullen, William Sullivan, John Lynch und James F. Halle.

Eingefangene „Nachtfalter."

Wie der Polizeirichter über sie verfügt.

Flossie Arden, eine stark geschminkte Schöne, der das Einschlürfen großstädtischer Nachtluft schon seit langer Zeit zu einem unbedingten Lebensbedürfniß geworden ist, stand heute, des unordentlichen Betragens angeklagt, als Arrestantin vor Richter Kersten. Der Blaurock Wm. Blaul gabelte sie und ihre Freundin Lilly Bude zu früher Morgenstunde lärmend und singend an Nord Halsted Straße auf, doch schenkten die Dämchen seiner Aufforderung, sich ruhig zu verhalten, keine Beachtung, brüllten vielmehr ihren Gassenhauer „My Girl is a Corker" ruhig weiter. Wie der Polizist dem Richter erzählte, erklärte Flossie ganz keck, sie besitze schon „Pull" genug, um etwaiger Strafe zu entgehen, er möge sie deshalb nur ruhig einsperren.

„Pull? Was bedeutet das Wort?" forschte Sr. Ehren mit verschmitztem Lächeln aus.

„Well," antwortete zögernd der Blaurock, „das Wörtchen bedeutet soviel wie politischer Einfluß."

Und Kadi Kersten nickte verständnißvoll mit seinem sorgenvollen Richterhaupt.

Lillie Bude, die zweite Angeklagte, wurde in dem Zellengefängniß während der Nacht von einem derartigen Katzenjammer befallen, daß sie auf ärztliches Anrathen schleunigst in der Polizeiambulanz nach Hause gebracht werden mußte.

„Ich vertrete Lillie," meinte die Schutzpatronin der beiden Mädels, eine gewisse „Fancy" Niehoff, und als dieselbe sich dann sogar bereit erklärte, nöthigenfalls auch Lillies Strafe tragen zu wollen, lachte im Gerichtszimmer Alles hell auf.

„$3 und Kosten," lautete schließlich die richterliche Abrechnung für die „Spree".

Lebensüberdrüssig.

In seiner Wohnung, Nr. 119 N. Clark Straße, wurde gestern Abend der 51jährige Buchhalter William Clearehue, ein Angestellter der Deston Furniture Company, von Nr. 107 N. Clark Str., entseelt in seinem Bette liegend aufgefunden. Der Unglückliche hatte seinem Leben durch Verschlucken einer großen Quantität Karbolsäure ein jähes Ende bereitet. Auf einem Tischchen neben dem Bette lag ein Zettel, auf dem der Selbstmörder die Bitte niedergeschrieben hatte, seine in Boston wohnende Schwester sobald wie irgend möglich von dem Vorgefallenen in Kenntniß zu setzen. Er, der Bruder, habe alles in seinen Kräften Stehende versucht, um sich als ein pflichtgetreuer und rechtschaffener Mensch durch's Leben zu schlagen, aber das Schicksal sei gegen ihn gewesen. Der letzte Wunsch des Verstorbenen ist sofort erfüllt worden.

Er läßt sich Zeit.

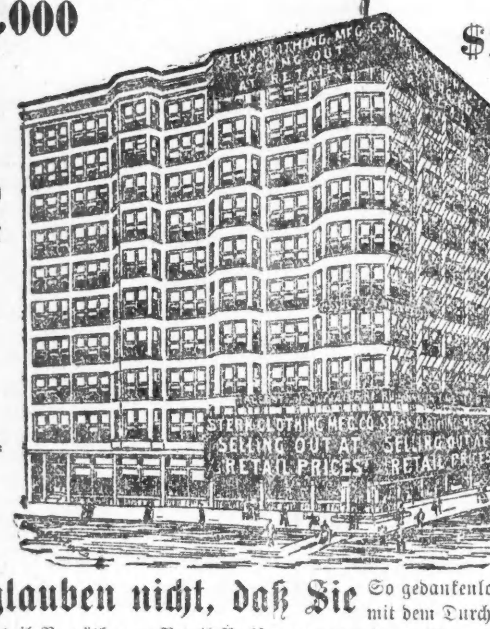
Steuer-Kollektor Hogan von der Südseite lieferte gestern $192,482 an die Stadtkasse ab, aber nicht etwa in baarem Gelde, sondern in Form von Steuer-Anweisungen, welche umsichtige Freunde des gefälligen Mannes billig gekauft haben und die er ihnen zum vollen Nennwerth abgenommen hat. Mit dem baaren Gelde, das er kollektirt hat, hält Herr Hogan sparsamer Weise noch zurück. Er hat etwa $2,000,000 bei verschiedenen Banken deponirt und muß erst warten, bis die Zinsen fällig werden, welche dieser Mammon ihm tragen soll.

* Post-Inspektor Stewart wird es am Montag vor Bundesrichter Grosscup zu rechtfertigen versuchen müssen, daß er $1885 beschlagnahmt hat, welche bei mehreren Schwindlern vorgefunden worden sind, die er am 6. März wegen Verausgabung falschen Papiergeldes eingekäfigt hat.

Spezial-Notiz. In Anbetracht der Thatsache, daß wir am vorigen Samstag gezwungen waren, Dutzende von Leuten abzuweisen, haben wir Arrangements getroffen, **Samstags Abends bis 9 Uhr** offen zu halten. Ebenso werden wir 100 extra Verkäufer anstellen, um den Andrang von jetzt bis Ostern zu bewältigen.

Ausverkauf im Retail

195 und 197 Market Str., Ecke Quincy, zwischen Adams u. Jackson Straße.



$300,000 Werth feine Männer-Anzüge und Ueberzieher zu 1/3 der Retail-Preise.

$100,000 Werth Knaben- und Kinder-Frühjahrs-Anzüge zu 1/3 der Retail-Preise.

Wir glauben nicht, daß Sie so gedankenlos sind, Ihre Zeit mit dem Durchsehen von durchwühlten Retail-Vorräthen zu Retail-Preisen zu vergeuden. Wenn Sie hierher kommen, sehen Sie mehr neue frische Frühjahrs-Muster als zwanzig Retail-Läden Ihnen zeigen können. Sie wissen, die **Stern Clothing Manufacturing Co. verkauft aus zu einem Drittel der Retail-Werthe. Aber hier ist die ganze Geschichte in Zahlen:**

Männer-Anzüge.

$1.85 Dutzende davon—Odds—1 oder 2 derselben Sorte — sie gehen so schnell sie sich ansammeln.
$3.50 Helle und dunkle — reine Wolle, ferner Melirungen u.s.w.—werth bis zu $10.
$5.00 Hunderte von ganzwoll. Tweeds, Cheviots u. s. w.—„Tailor-made"—das Tuch kostet uns mehr.
$6.50 Serges, Tweeds, Cheviots, Cassimeres und Clays — 2500 zur Auswahl—die $18 Sorte.
$8.50 Auswahl von 3500 ganzwollenen „Tailor-made", importirte Stoffe, in den neuesten Schattirungen und Moden—ein $25 Werth.
$10 kauften niemals einen Anzug halb so gut—200 Muster — 6000 Anzüge — gemacht und besetzt von Chicagos besten Schneidern—Custom Finish—$30 Sorte.
$11.50 Sack, Cutaway und Prinz Albert, Clays, Serges, Whipcords, Tweeds, für einen Vanderbilt gut genug, künstlerisch genug als Modell—das Beste in der Welt zu einem Drittel des Preises.

Frühjahrs-Ueberzieher.

Nur die feinsten.

$3.75 Kleine Partien, ganz Wolle, werth bis zu $12. Kommt schnell.
$8.50 Das Richtige in Frühjahrsmoden—helle und dunkle Farben—in den allerneuesten Effekten und Fabrikaten.
$11.50 Sind Kunststücke der Schneiderkunst, Bilder der Vollkommenheit. Modelle in Bezug auf Geschmack u. Dauerhaftigkeit. 2000 zur Auswahl.

4000 Konfirmations-Anzüge.

Männer-Hosen.

69c Wir werden 1000 mehr jener $2 Hosen gehen lassen.
95c für eine Cassimere-Hose—nicht die Arbeitssorte, sondern von feinem Passen u. Arbeit.
$1.85 Cassimere, Worsted, Cheviot rc., neueste Moden—ein schneidergemachter $5 Werth.
$2.85 Importirt, in all den neuesten Farben und Moden, sehr hübsch—5000 zur Auswahl.
$3.85 Wenn Sie die besten wollen—seht sie—sie sind unvergleichlich in der Hosen-Welt—Passen und Arbeit besser als von meisten Kundenschneidern.

4000 junge Männer-Anzüge

Alter 4 bis 14. Wenn wir Euch das Tuch schenken würden, könnten Sie dieselben nicht herstellen, wofür wir sie verkaufen—

⅓ der Retail-Preise.

Von $5 auf...... $1.95 — Von $15 auf...... $5.95
Von $7 auf...... $2.95 — Von $18 auf...... $6.95
Von $8 u. $10 auf.... $3.95 — Von $20 auf...... $7.95
Von $12 auf...... $4.95

6,000 Kinder-Anzüge.

zu weniger als Kosten-Preis des Stoffes.

Von $2 auf...... 55c — Von $7 auf...... $2.95
Von $3 auf...... 95c — Von $9 auf...... $3.95
Von $5 auf...... $1.95 — Von $10 auf...... $3.95
Von $12 auf...... $4.95

4,000 Konfirmations-Anzüge.

Lebensgefährlich!

war das Gedränge am **letzten Samstag** im Verkaufs-Lokale des

J. Fischl & Co.'s Konkurswaarenlagers.

Es ist dies aber auch kein Wunder, denn es wurden dort gute Waaren zu so **niedrigen Preisen** verkauft, wie man sie noch nie vorher gehört hat. Denkt Euch nur, das ganze Waaren-Lager ist mit **49c am Dollar** zum Verkauf ausgelegt, und daß die Qualitäten gut sind, dafür bürgt der Name der früheren Firma J. Fischl & Co. Der Verkauf dieser Bargains dauert fort und offeriren wir:

120 Männer-Anzüge in reinwollenen Clay-Worsteds, in schwarz und blau, Fischls Preis $12.00, unser Preis.......... **5.98**
159 Cheviot Männer-Anzüge, in blau und schwarz, reine Wolle und echtfarbig, Fischls Preis $8.50, unser Preis.......... **4.25**
240 blaue Männer-Anzüge, reine Wolle, garantirt echtfarbig (Grand Army Suit), Fischls Preis $14.00, unser Preis.......... **6.98**
110 Männer-Anzüge, gut aufgemacht, in verschiedenen Mustern, Fischls Preis $6.00, unser Preis.......... **2.98**
166 Anzüge für junge Männer von 14 bis 19 Jahren, elegant aufgemacht, Cheviots und Cassimeres, Fischls Preis $5.00, unser Preis.......... **2.48**
130 Konfirmanten-Anzüge, Fischls Preis $10.00, unser Preis.......... **4.98**
159 gebrochene Partie Kinder-Anzüge, in verschiedenen Mustern, Fischls Preis $2.00 bis $3.00, unser Preis.......... **98c**
175 Fischls $4, $5 und $6 Kinder-Anzüge gehen bei diesem Verkauf für nur.......... **1.68**

Kniehosen.......... 9c
Männerwesten.......... 39c
Gute Unterwäsche, Fischls Preis 58c, unser Preis.......... 25c
Knaben-Hosenträger.......... 4c
Männer-Hosenträger, Fischls Preis 25c.. 9c
Strümpfe, 10c Sorte, zu..... 3c
Taschentücher.......... 3c
Kravatten, werth 50c bis 75c, zu.......... 15c
Kravatten, 25c Sorte 9c
Binde-Slipse, 2 für.......... 5c
Kinder-Kappen, 2 für.......... 5c
Gebügelte bunte Hemden, 75c und $1.00 Sorten..... 39c
Hüte, weiche und steife. 19c
Moderne Fedora-Hüte für Männer, Fischls Preis $1.50, unserer. 75c
Kinder-Matrosenblousen, Fischls Preis 50c unserer.......... 23c
Ungebügelte weiße Hemden, sehr gute Qualität (double back und front) Fischls 58c Sorten für.......... 25c

Blaue Overalls, so lange der Vorrath reicht, für.......... 25c

H. SPITZ & CO.,

Successors to J. FISCHL & CO.,

1170--1172 MILWAUKEE AVE.

Notiz! Leider hat es sich letzten Samstag herausgestellt, daß wir zu wenig Angestellte hatten, um dem Andrange zu genügen, wir haben daher für diese Woche Extra-Verkäufer angestellt.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

Dr. SCHROEDER. Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen. 15olj

PATENTE SCHNELL UND SICHER UNTER GARANTIE. INT. PATENT BUREAU: REICHELT · 930 MONADNOCK BLOCK, CHICAGO · BESONDERE VORTHEILE.

Willst Du glücklich sein?
Wünsch'st Du eine Zukunft mit wenig Arbeit und Sorgen? – Schließe Dich der deutschen
Germania Colonie in California,
dem gelobten Lande Amerika's an — mit Obst, Blumen, Sonnenschein und Gesundheit. Obstland zu $40.00 den Acker. Nur 10 bis 20 Acker nöthig eine Familie zu erhalten. Land kann ratenweise bezahlt werden. Da bist Du selbstständig; wenig Mühe mit Obstbau; herrliches Klima; Eisenbahn, Schulen, u. s. w.; keine Bewässerung nöthig. Obst das beste im ganzen Staate und erzielt stets die besten Preise. Schreibe um Auskunft: Sekretär **Max Kortum, 693 Burling Str.**
Komm' zu den Versammlungen jeden Donnerstag, bis zum 15. Mai, Abends 8 Uhr, in dem Zimmer der deutschen Gesellschaft, 49 LaSalle Str.

Die besten u. billigsten **Bruchbänder** kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 123 Clark Str., Ecke Madison.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Der Dampfer „Yorktown", von der „Old Dominion Line", ist unweit Smalls Point, Va., gestrandet.

— In Alton, Ill., flog gestern der Dampfkessel des Dampfers "Artemus Lamb" in die Luft. Zwei Heizer wurden in den Mississippi geschleudert; sie wurden zwar noch lebend herausgezogen, waren aber tödtlich verletzt.

— In den „Wollerston & Spencer Grease Extracting Works" zu Newark, N. J., fand eine Explosion statt, wobei Albert Ehrent und Frederick Gallagher getödtet, und zwei Andere verletzt wurden. Der Explosion folgte eine Feuersbrunst.

— Wie aus der Bundeshauptstadt gemeldet wird, wurde Edward Kerschner als ärztlicher Inspektor der Bundesmarine nach einer kriegsgerichtlichen Untersuchung abgesetzt, und zwar wegen Uebertretung einer vom Marinesekretär erlassenen Verordnung sowie wegen anstößiger, die Sittlichkeit untergrabender Aufführung.

— In Fresno, Cal., wurde ein Versuch gemacht, den Prediger Johnston zu lynchmorden, weil derselbe an einem der letzten Abende auf der Kanzel behauptet hatte, zwei Drittel aller Mädchen von Fresno seien schon vor ihrem 14ten Jahre verdorben. Die Polizei entriß den Prediger der Volksmenge, und derselbe befindet sich jetzt unter Obhut des Sheriffs.

— Bei der Station Eastman, Ga., entgleiste ein südwärts fahrender Schnellzug der Southern Bahn und stieß mit einigen Güterwagen zusammen. Zwei Passagiere und ein Kondukteur wurden verletzt. Der Unfall war dadurch entstanden, daß ein Postsekretär einen ledernen Briefsack mit solcher Gewalt hinauswarf, daß derselbe beim Aufschlagen gegen eine Weiche dieselbe zerbrach, und das Seitengeleise sich öffnete.

— Ein eigenthümlicher Prozeß wird jetzt im Kanzlei-Gericht zu Montreal, Canada, verhandelt. Kläger ist W. B. Davidson, und die Beklagte ist die Königin Victoria von England. Ersterer verlangt nämlich $1900 für Blumen, welche er für die auf Staatskosten stattgefundene Begräbnißfeier für Sir John Thompson (den verstorbenen canadischen Premierminister) geliefert hatte. Die Königin Victoria, welche durch den Exekutivrath vertreten ist, erbietet sich, $900 für die Blumen zu zahlen, aber keinen Pfennig mehr. Davidson ist gegen jede Abfindung und erklärt, er werde den Prozeß bis zum Aeußersten verfechten.

— Aus Champaign, Ill., kommt folgende Depesche: Gouverneur John P. Altgeld und die sämmtlichen Trustees der „Universität von Illinois" wurden von den Großgeschworenen des Countys Champaign in Anklagezustand versetzt, weil sie es angeblich unterlassen oder sich gar geweigert hatten, dem Gesetz nachzukommen, welches verfügt, daß das Sternenbanner über dem Universitätsgebäude flattern soll. Nur an der Fahnenstange, welche auf der „Military Hall" steht, hat die Fahne geflattert, nicht aber auf den übrigen Gebäuden der Universität. Der County-Staatsanwalt und einige andere Personen scheinen die Anregung zu dieser „Anklage" gegeben zu haben, welche geeignet ist, die Anstalt lächerlich zu machen. Gouverneur Altgeld verhält sich sehr gleichmüthig zu der Geschichte und bedauert nur die möglichen schädigenden Folgen für die Universität selbst.

Ausland.

— Die französische Regierung hat der Kammer eine Vorlage unterbreitet, wonach der französische Zolltarif auch auf Madagaskar ausgedehnt werden soll.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, hat das Börsenkomite die Spezialquotirung von Zertifikaten von 6prozentigen Schuldscheinen der Northern Pacificbahn bewilligt.

— Fürst Ferdinand von Bulgarien traf in der türkischen Hauptstadt Konstantinopel ein, um dem Sultan seine Huldigung darzubringen. Er wurde von Memselick Pascha am Bahnhof empfangen und dann unter militärischer Eskorte nach dem Sulatnspalast gebracht.

— Einer Depesche aus Kairo, Egypten, zufolge haben die Derwische Suardeh, ihren äußersten nördlichen Vorposten, geräumt. — Der türkische Sultan soll der egyptischen Regierung jetzt das Zugeständniß entlockt haben, daß der Endzweck der neuesten britisch-egyptischen Expedition die Wiederlangung des Sudan sei.

— Der italienische General Elena, welcher in der Schlacht bei Adua verwundet wurde, soll sich in einer Unterredung geäußert haben: „Noch niemals hat sich eine italienische Armee in so schlechtem Zustand betreffs Disziplin und Verpflegung befunden, wie diejenige, in welcher ich gekämpft habe. Eine Fortsetzung des Krieges wird den Italienern wahrscheinlich schwere Enttäuschungen bringen."

— Die französische Abgeordnetenkammer hat mit 286 gegen 270 Stimmen den Vorschlag der Regierung für die Einführung einer Einkommensteuer gutgeheißen, die Ausführung der Einzelheiten des Planes jedoch einem Komite überlassen. Dieser Vorschlag war einer der wichtigsten, welche vom gegenwärtigen französischen Ministerium eingebracht worden sind, und es wurde bekanntlich für sehr zweifelhaft gehalten, ob die Kammer etwas Derartiges annehmen würde. Die gestern Abend erfolgte Entscheidung der Abgeordnetenkammer bildet eine Art Kompromiß, indem die Einkommensteuer im Prinzip gutgeheißen, auf die Einzelheiten des Planes des Kabinets jedoch nicht eingegangen wurde.

— Aus Pretoria, der Hauptstadt der Transvaal-Republik, wird der Londoner „Times" gemeldet: Die Lage ist ernst geworden. Präsident Krüger hat ein neues Schutz- und Trutzbündniß mit dem Oranje-Freistaat abgeschlossen. Es wird dem Präsidenten Krüger von allen Seiten dringend gerathen, nicht nach England zu gehen. Die Transvaal-Republik will ihre Unabhängigkeit nicht durch England allein, sondern nur in Verbindung mit den anderen Mächten gewährleistet sehen. Die Boers innerhalb und außerhalb der Transvaal-Republik bewaffnen sich. Man hat den starken Zuzug von Deutschen in die Polizei und in die Artillerie eingereiht. Dr. W. J. Leyds, der bekannte Staatssekretär der Republik, welcher sich eine Zeit lang in Deutschland aufhielt, soll den Geheimdienst-Fonds größtentheils dazu benutzt haben, eine Auswanderung tüchtiger Leute aus Deutschland nach dem Transvaal zu ermuthigen. Auch hat sich der Afrikander-Bund erboten, die Boers zu unterstützen. Alle diese Angaben sollen aus glaubwürdiger Quelle stammen, und diese Umstände würden eine mächtige Verbündung gegen England bedeuten, das übrigens keiner anderen Macht das Recht zugestehen will, „sich in die Südafrikanische Republik einzumengen" (was wohl als das ausschließliche Privilegium von Jameson und Konsorten betrachtet wird).

Lokalbericht.

Der Feuerdämon.

Flammen richten in dem Knoke & Groll'schen Futtergeschäft ein Schaden von $15,000 an.

Gestern Abend, kurz vor 8 Uhr, brach im Erdgeschoß des dreistöckigen Backsteingebäudes Nr. 298—300 Halsted Straße, das von den Eigenthümern, der Firma Knoke & Groll, als Mehl-, Getreide- und Futterniederlage benutzt wird, eine verheerende Feuersbrunst aus. Die Flammen griffen von vornherein mit unheimlicher Schnelligkeit um sich, und die Löschmannschaften hatten stundenlang alle Hände voll zu thun, um eine weitere Ausdehnung des Brandes zu verhüten und das gierige Element unter Kontrolle zu bekommen. Erst nach hartem Kampfe gelang es der Feuerwehr, Herr der Situation zu werden.

Der angerichtete Gesammtschaden beziffert sich auf etwa $15,000 und entfällt zum größten Theile auf die Eingangs erwähnte Firma. Die „Florence Feather Duster Comp.", welche den südlichen Theil des Gebäudes zu Geschäftszwecken innehat, wurde ebenfalls durch das Feuer in Mitleidenschaft gezogen. Die Verlusttragenden sind genügend durch Versicherung geschützt.

Durch die Unvorsichtigkeit eines Kindes, das mit Zündhölzchen spielte, entstand gestern Nachmittag in der Wohnung von J. W. Saunders, Nr. 261 Illinois Straße, Feuer, das an dem Mobiliar einen Schaden von $500 anrichtete. Derselbe ist völlig durch Versicherung gedeckt.

Der Brand, welcher gestern zu früher Morgenstunde in dem Hause Nr. 938 Mitchell Avenue wüthete, entstand in Folge der Explosion einer Tischlampe. Das Gebäude gehört einem gewissen Charles Jahnke und wurde von den Familien Steg und Shannock bewohnt. Die Flammen griffen so schnell um sich, daß sich die Insassen des Gebäudes nur mit knapper Noth noch rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, während ihr Hab und Gut fast völlig eingeäschert wurde. Steg schätzt seinen Verlust auf $400, während Shannocks Mobiliar um $800 beschädigt wurde. Der Schaden am Gebäude selbst beziffert sich auf $600. Das Flugfeuer setzte auch das anstoßende Brown'sche Wohnhaus, Nr. 940 Mitchell Ave., in Brand, wobei ein weiterer Schaden von $300 angerichtet wurde.

Schüler von Bryant & Strattons Business College, 315 Wabash Ave., erhalten gute Stellungen.

Kunst- und Literatur-Verein.

Der nächste Unterhaltungsabend des Kunst- und Literaturvereins, am nächsten Dienstag, den 31. März, wird dem großen deutschen Dichter Johann Ludwig Uhland gewidmet sein. Auf dem für diese Gelegenheit zusammengestellten höchst gediegenen Programm steht als Hauptnummer ein Vortrag des Hilfsbibliothekars, Herrn E. F. L. Gauß verzeichnet, während der übrige Theil allerlei interessante musikalische Genüsse in Aussicht stellt. Als Mitwirkende sind diesmal der rühmlichst bekannte Musiklehrer, Herr C. E. R. Müller, der vortreffliche Violinist Herr Karl Becker, und endlich der Baßsänger Herr Eduard C. Kuß, angekündigt. Der Letztere wird an diesem Abend zum ersten Male in Chicago vor die Oeffentlichkeit treten. Die Klavierbegleitung hat Frau Gertrude Hogan Murdough übernommen. Als Festlokal ist wiederum die Händel-Halle gemiethet worden.

Seit mehr als 25 Jahren wird von allen Nationen der Welt gegen
RHEUMATISMUS,
NEURALGIA und aehnliche Leiden mit grossem Erfolg der unter den strengen
DEUTSCHEN GESETZEN
praeparirte, berühmte,
DR. RICHTER'S „ANKER" PAIN EXPELLER
angewendet. Es giebt nichts Besseres! Nur echt mit Schutzmarke „Anker."
F. Ad. Richter & Co., 215 Pearl Str., NEW YORK.
31 GOLD Etc. MEDAILLEN.
12 Filialhaeuser. Eigene Glashuetten.
25c u. 50c. Zu haben in Chicago bei: Fuller & Fuller Co., 220 Randolph Str.. Morrison, Plummer & Co., 200 Randolph Str., Peter Van Schaack & Sons, 138 Lake Str. u. anderen Droggisten i. d. V. St.

Politisches.

Merkwürdige Campagne in der Ersten Ward.

Weil die Winkelbörsen-Besitzer und Spieler der Ersten Ward in der gegenwärtigen Wahl-Kampagne weder den „Demokraten" Coughlin noch den regulären republikanischen Kandidaten unterstützen, sondern für den Restaurateur Williams in's Zeug gehen, hat man ihnen die Polizei auf den Hals gehetzt. Chef Badenoch schickte gestern ein großes Aufgebot von Sicherheitsmannschaften gegen die Rebellen in's Feld, und diese städtischen Streitkräfte richteten in den Geschäftslokalen des Feindes große Verwüstungen an, machten auch eine ganze Menge von Kriegsgefangenen und brachten eine beträchtliche Beute an konfiszirbarem Material ein, als da sind: telegraphische Instrumente, Uhren zum Betrieb des Wettspieles u.s.w.

Ald. Madden soll gestern den Korporations-Anwalt Beale und den Polizeichef vor die Wahl zwischen zwei Uebeln gestellt haben. Sie sollen entweder selber die ganze Maschinerie der Stadtverwaltung aufbieten, um dem erbärmlichen republikanischen Townticket auf der Südseite zum Siege zu verhelfen, oder sie müssen sich darauf gefaßt machen, daß der Stadtrath am Montag Abend Herrn Madden zum stellvertretenden Mayor erwählt, welcher dann das Nöthige schon besorgen wird. Mayor Swift telegraphirte am Abend aus Florida, daß die Erwählung eines Stellvertreters für ihn unter allen Umständen vermieden werden müsse. Herr Beale und Herr Badenoch wissen nun jedenfalls, was sie zu thun haben.

Die Wahlkommission erkannte gestern die unter Leitung des Hrn. Thomas J. Kidd stehende Fraktion der Volkspartei als zu Recht bestehende Partei-Organisation an.

Die republikanischen Wahlbeamten des 6. Bezirkes der 18. Ward haben sich von der Wahlkommission 634 Briefmarken geben lassen, um „verdächtige Stimmgeber" zu warnen. Merkwürdiger Weise sind in dem ganzen Bezirk nur 329 Personen registrirt. Im Ganzen hat die Wahlkommission den rührigen Wahlbeamten zu dem angedeuteten Zweck 45,000 Marken zur Verfügung stellen müssen. In der 17. Ward, wo die Anhänger des strategischen Maurice O'Connor ganz wunderbare Registrirungs-Kunststücke gemacht haben, sind 1763 Personen benachrichtigt worden, daß ihre Wahlberechtigung in Zweifel gezogen wird.

In der Vernia Halle, Ecke 47. und Halsted Straße, fand neulich Abend eine gut besuchte Versammlung im Interesse des Unabhängigen Tickets für das Town of Lake statt. An der Spitze dieses Tickets steht Herr Conrad W. Walther als Assessors-Kandidat.

Die andere Seite.

Herr Louis Lamm, zur Zeit Geschäftsführer und Sekretär der Banner Brewing Co., ersucht die „Abendpost" davon Kenntniß nehmen zu wollen, daß die Forderung von $250, welche er gegen die United States Brewing Co. geltend gemacht hat, durchaus nicht so unberechtigt ist, wie letztere Firma es darstellt. Das Darlehn welches die Brauerei dem Schankwirthe Lewandowski gewährte, habe Herr Lamm nicht befürwortet, sondern dem Genannten nur im Auftrage des Geschäftsführers Gunderson überbracht, er sei also nicht im mindesten verpflichtet gewesen, für diese Schuld einzustehen. Daß er es dennoch that, sei eine reine Gefälligkeit seinerseits gegenüber dem Geschäftsführer der U. S. Brewing Co. gewesen, jetzt aber, da er seine Verbindung mit dieser Firma gelöst habe, müsse Herr Lamm auf Rückzahlung der $250 bestehen.

Behufs gegenseitiger Unterstützung.

Unter dem Namen „Chicago Police Operators Benevolent Association" ist von den im hiesigen Polizei-Departement angestellten Telegraphisten ein Unterstützungsverein gegründet worden, dessen Vorstand aus den folgenden Beamten besteht:
Präsident, William T. Mahoney;
Vize-Präsident, John A. Bell jr.;
Protok. Sekretär, John Thierkauf;
Fin.-Sekretär, Fred. C. Hahn;
Schatzmeister, Thomas Joyce.
Sergeant-at-Arms, T. McGlenn;
Direktoren: William Golden, J. McCarthy, Joe Dargan, Frank Rosa und Charles Casey.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet der Rechtsanwalt Herr Jens L. Christensen, Zimmer 12—14, Nr. 95, 5. Ave.

G. H. und C. D. — Jemand kann nur dann wegen Unterschlagung nach Deutschland ausgeliefert werden, wenn es sich um „amtlich anvertraute Gelder" handelt, oder wenn er, um seine Unterschlagungen zu verdecken, Fälschung begangen hat.

Frau M. — In Deutschland ist das Erbschaftsrecht in den verschiedenen Ländern so verschieden, daß wir Ihre Frage nicht beantworten können, bevor wir wissen, wo in Deutschland der Betreffende gestorben ist, und ob sein Nachlaß aus beweglichem Eigenthum (Geld, Hypotheken u. s. w.) oder aus Liegenschaften besteht.

M. A. S. — Wenn die Note auf den Namen Ihrer Frau ausgestellt war, hat letztere sicherlich das Recht, das Geld einzukassiren. Anders natürlich, wenn die Note an Sie ausgestellt war und nicht von Ihnen indossirt ist. Im letzteren Falle geben Sie dem Schuldner schriftliche Mittheilung, daß der Wechsel verloren ist — aber persönlich zustellen — und behalten Sie eine Abschrift dieser Mittheilung zurück.

G. F. O. — Ihr Prozeß wird schon längst erledigt sein. Da Sie uns aber den Titel desselben nicht angeben, haben wir nicht für Sie nachsehen können, wann und wie derselbe entschieden worden ist.

J. K. — Nichts können Sie bekommen.

G. D. — Nein, eine Quittung wäre in diesem Falle nicht ausreichend. Gehen Sie, wenn Sie die Zahlung machen, mit Ihrem Gläubiger zu einem Rechtsanwalt, aber nicht zu seinem, sondern zu einem unparteiischen.

J. S. 126. — Der Mann könnte Ihnen einen „Solar Print" und die zur Herstellung eines gewöhnlichen Crayons nöthigen Utensilien sehr wohl für $2.50 senden; er würde dann noch immerhin nahezu zwei Dollars verdienen. Aber er scheint ein Schwindler zu sein. — Versuchen Sie es mit einer Anzeige beim United States District Attorney im Postgebäude wegen „Mißbrauchs der Post."

E. W. — Eine „Judgment Note" recorden zu lassen, hat keinen Zweck. Sie müssen ein Urtheil daraufhin eintragen lassen. Wenden Sie sich zu diesem Zwecke an einen Rechtsanwalt.

S. D. — Lassen Sie lieber derartige Witze, wie Scheidungsklagen im Oklahoma Territory.

F. H. — Der Mann kann Ihnen überhaupt nichts thun.

A. K. — Wir haben Ihnen schon längst geantwortet, daß Sie mit der Scheidungklage, wenn „böswilliges Verlassen" der Scheidungsgrund ist, zwei Jahre warten müssen.

Deutsche Volkstheater.

Apollo-Theater.

Für nächsten Sonntag, den 29. März, hat Direktor Moritz Hahn die gehaltvolle Gesangsposse „Das Volk, wie es weint und lacht" von Kalisch, mit Musik von Conradi, zur Aufführung angekündigt, und zwar auf besonderen Wunsch seiner zahlreichen Gönner und Freunde. Diese Posse wird zum ersten Male unter der Regie von Direktor Hahn in diesem Theater über die Bretter gehen. Die Gesangsproben des Personals werden von Herrn Musikdirektor Professor Bartky geleitet. Gesang sowie Zusammenspiel sollten dem einzigen Volkstheater in Chicago, welches bisher noch keine Verringerung des Eintrittspreises eintreten ließ, um die Zahl seiner Theaterbesucher zu erhöhen, wieder das ausverkaufte Haus verschaffen, welches bis jetzt immer seine Vorstellungen auszeichnete. Als 10. Gastrolle spielt Herr X. Bauer vom Carltheater in Wien den „Ferdinand".

Freibergs Opernhaus.

An seinem Benefiz- und Ehrenabend wurde der Inspizient und Chordirektor Herr Adolf Bittler am letzten Sonntag von einem gut besetzten Hause begrüßt. Die Aufführung der Nestroy'schen Gesangsposse „Till Eulenspiegel", worin der Benefiziant die Titelrolle zur allgemeinen Zufriedenheit spielte, ging flott von Statten und errang zahlreiche Beifallsbezeugungen. Am Schlusse der Vorstellung wurden Herrn Bittler von seinen Kollegen eine goldene Uhr, sowie außer anderen Geschenken viele Blumenspenden als Zeichen der Anerkennung überreicht. — Am kommenden Sonntag steht das deutsch-amerikanische Sensationsstück: „Der Silber-König", auf der englischen Bühne unter dem Titel: „The Silver King" vortheilhaft bekannt, auf dem Spielplan. Dasselbe bietet, außer einer interessanten Handlung, viele melodische und erheiternde Gesänge und hochinteressante Szenerien. Die Hauptrollen sind mit den Herren Adolf Schliephack, Adolf Bittler und Jean Wormser, sowie mit den Damen Alice Erb, Hedwig Lange und Käthie Zoller auf's Beste besetzt.

Welcome Loge.

Höchst vergnügt und gemüthlich wird es sicherlich morgen, am Samstag Abend, in Schönhofens kleiner Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave., zugehen, woselbst die auf der Nordwestseite wohlbekannte Welcome-Loge Nr. 491, K. & L. of H., ein Tanzkränzchen abzuhalten gedenkt. Gute Tanzmusik, herzliche Aufnahme und vortreffliche Bewirthung werden den Besuchern garantirt. Billets kosten 25 Cents pro Person.

An Bord.

Seereisen werden in den meisten Fällen als gesundheitsfördernd erachtet. In den meisten Fällen sind sie es auch. Aber es mag wohl bezweifelt werden, ob Leuten von sehr schwächlicher Konstitution oder mit sehr reizbaren Nerven das Durchgerütteltwerden an Bord eines Ozeandampfers zuträglich ist, wenn dessen angreifende und erschöpfende Wirkung nicht durch eine medizinische Schutzwehr gelindert und paralysirt wird. Wenn wir dem Zeugniß von Tausenden von Ozeanfahrern, einerlei ob Vergnügungsreisenden oder Seeleute von Beruf, glauben dürfen, so ist das beste aller Schutzmittel auf der See Hostetter's Magenbitters. Kranke, Rekonvaleszenten, Handels- und Vergnügungsreisende wie im Dienst ergraute Seebären stimmen darin überein, daß sie das Bitters als bestes Stimulanz- und Stärkungs- wie nervenberuhigendes Mittel empfehlen. Ebenso sprechen sich Emigranten, Pioniere der Zivilisation in unbesiedelten Gegenden, Leute, die sich in bisher ungewohnte Lebensverhältnisse schicken müssen, aus. Gegen malarische, rheumatische und Nierenleiden, gegen Nervosität, Rheumatismus und Dyspepsie, Leberdruck und Hartleibigkeit ist das Bitters ein unvergleichliches Arkanum und als solches von den ersten wissenschaftlichen Autoritäten von nah und fern empfohlen.

Heiraths-Lizensen.

Die folgenden Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Edward Benz, Emma Rubberg, 26, 21.
William Krueger, Fredericka Brange, 24, 18.
Henry Jones, Minnie Bitzel, 28, 28.
Samuel M. Lothian, Adelaine Bigelow, 21, 16.
George L. Collie, Katherine E. Burrows, 37, 25.
Jens Perksen, Minnie Andersen, 25, 21.
Wilbur C. Blood, Ida M. Hitchcock, 33, 23.
Robert B. Mantell, Charlotte Behrens, 40, 26.
Richard Hartig, Mary Adamez, 25, 24.
Michel Schmitt, Helene Ackermann, 25, 24.
John D. Turner, Lene England, 28, 26.
Henry Schell jr., Emma Schell, 22, 20.
Walter Graham, Florence Girdwood, 26, 20.
Johan Degerstedt, Maria Lindgren, 28, 28.
Julius Risch, Amalia Church, 24, 25.
Converse D. Webb, Franzeska Dwyer, 28, 20.
Fred W. Schlaeter, Kate Ulmer, 31, 25.
David L. Barnes, Ida Irwin, 21, 18.
Alexander J. Morrison, May E. Metcalf, 21, 18.
Charles Halvorsen, Anna Anderson, 25, 22.
John Swanson, Annie Friedlund, 24, 23.
John B. Carse, Anna R. Williams, 31, 28.
Samuel Groenier, Mathilda Schoenbusch, 25, 20.
Samuel Thompson, Lena Bash, 40, 34.
John Melzer, Lena Gensbert, 24, 21.
John F. Smith, Ida Metz, 25, 22.
Philipp Weber, Eva Thome, 42, 42.
Edward F. Bell, Mollie B. Miller, 26, 21.
Ernest C. Taylor, Elizabeth A. Reid, 27, 24.
Otto Forsberg, Lizzie Carlson, 26, 20.
Frank F. Dettler, Julie E. Grashoff, 24, 21.
Filipp Ortlund, Selma Johnson, 22, 24.
Fred W. Smith, Agnes B. Shung, 25, 26.
Andrew Stahl, Dora Neubauer, 21, 19.
John Callaghan, Mary Henry, 27, 23.
Howard Flowers, Edith Johnson, 34, 35.
Charles K. Nelson, Anna C. Peterson, 31, 20.
Niels Schneider, Katie Anderson, 29, 21.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Carrie D. gegen Richard Becker, wegen Verlassung; Maggie gegen Joseph Faust, wegen grausamer Behandlung und Verlassung; Mabel gegen Albert Schroeder, wegen Verlassung; Carrie gegen Martin Johnson, wegen Verlassung; Anna gegen Thomas Leonard, wegen grausamer Behandlung und Ehebruchs; Lizzie gegen Michael T. Brew, wegen Ehebruchs; Mary G. gegen James A. Canfield, wegen Verlassung.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

Luzia Hoof, 29 Margaret Str., 58 J.
Christoph Werner, 5133 Dearborn Str., 52 J.
Katharine Thiele, 495 Marshfield Ave., 59 J.
Heinrich Evers, 277 Washburne Ave., 65 J.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an

Mrs. Bridget Carroll, 3stöck. und Basement Brick Flats, 661 W. 20. Str., $6,000.
E. Krause, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1403 Harvard Str., $3,000.
E. Wagner, 3stöck. und Basement Brick Flats, 1421 Harvard Str., $2,300.
L. Kolze, 2stöck. und Basement Brick Flats, 1386 Harvard Str., $2,300.
Charles Trute, 2stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 2020 Elston Ave., $2,500.
Louis Hunstock, 3stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 212 Homer Str., $5,000.
J. B. Marker, 2stöck. Frame Residenz, 4183 Ashland Ave., $3,500.
A. W. Popp, zwei 3stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 1423 und 1425 Diversey Str., $14,000.
William Kuhlmann, 3stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 211 Cleveland Ave., $3,500.
J. C. McCord, 3stöck. und Basement Front Anbau, 3973 Wabash Ave., $5,000.
F. Badel, 2stöck. Frame Flats, 4812 Frazier Str., $1,600.
Bertha Klein, zwei 3stöck. und Basement Brick Front Anbau, 2021 und 2023 Portland Ave., $1,800.
Thomas S. Leak, zwei 2stöck. Frame Flats, 8317 und 8319 Cottage Grove Ave., $4,000.
Thomas Hughes, zwei 3stöck. und Basement Brick Flats, 6541 und 6543 Oglesby Ave., $14,000.
E. Collins, 2stöck. und Basement Brick Flats, 10,115 Ave. K, $2,000.

Schwindsucht geheilt.

Niemand leugnet die Thatsache, daß der deutsche Professor Koch Schwindsucht heilt. Die Regierung jenes Landes bezahlt ihm ein ungeheures Salair für die Behandlung der Schwindsüchtigen in den öffentlichen Hospitälern.

Sein Heilsystem, sowohl Lymph-Medizin als auch Inhalation, wurde nach Chicago importirt und wird von den Aerzten des Medical Council, Nr. 84 Dearborn Straße, mit wunderbarem Erfolg benützt. Sie haben viele Heilungen in Chicago an Patienten bewerkstelligt, welche als dem Tode verfallen, von den tüchtigsten Aerzten aufgegeben und nach einem wärmeren Klima verwiesen worden waren. Diese Kuren wurden sämmtlich in Chicago bewerkstelligt: viele Patienten haben ihre Heilung im verflossenen Jahr veröffentlicht. Alle Jene, welche glauben, die Kuren seien nicht echt, ersuchen wir bei den Geheilten anzufragen, deren Adressen wir stets ausfolgen. Wenn Sie dem Patienten nicht glauben, sprechen Sie bei seinem Nachbar vor und Sie werden die Wahrheit erfahren. Sie werden finden, daß diese Behandlung hunderte von Patienten geheilt hat, nachdem jede andere Behandlung versagte. Nehmt keine andere Medizin ein. Lungenmedizin thut dem Magen nie gut. Die Inhalation und Medizin des Prof. Koch thut den Chicagoern viel Gutes. Seien Sie mißtrauisch, wenn Sie wollen, bis Sie die Sache untersucht und die Wahrheit ausgefunden haben. Die Doktoren laden Sie zu scharfer Kritik ein. Deren Kuren halten genaue Untersuchung aus.

Wenn sie die Mittel besitzen, Menschenleben zu retten und diese Mittel nicht bekannt werden ließen den Leidenden und Sterbenden, würde es nicht feige und verbrecherisch sein, jene Mittel nicht auf möglichst wirksame Weise bekannt zu machen? Sehen Sie selbst die Patienten und überzeugen Sie sich von den wirklichen Thatsachen. Thatsachen sind stets überzeugend.

Sie preisen nicht an, doch ihre Patienten veröffentlichen einfach, was die Doktoren für sie gethan. Im letzten Jahre haben über 100 Patienten ihre Aussagen über ihre Heilung veröffentlicht. Deren sieben Doktoren machen jeder einzeln eine Spezialität aus jeder einzelnen Krankheit und deshalb müssen sie daher mehr besonderes Verständniß jedes Falles besitzen, als Aerzte, welche Tausende von Krankheitsfällen mit nur beschränktem Erfolg behandeln. Konsultation und Untersuchung frei.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Die folgenden Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Escanaba Ave., 134½ Fuß nördl. von 99. Str., 50—138, T. F. Doyle an D. S. Harvey, $1,000.
76. Str., 68 Fuß östl. von Colfax Ave., 33—97, L. R. Smith an E. D. Lawrence, $3,500.
Emerald Ave., 136 Fuß nördl. von 73. Str., 37½—154½, L. A. Cook an E. G. Foreman, $3,500.
Prairie Ave., 247 Fuß südl. von 68. Str., 25—178, H. L. Hall an A. Moran, $1,950.
Aberdeen Str., 190 Fuß nördl. von 59. Str., 25—124, O. Geyer an J. Nesglick, $1,200.
W. 49. Place, 266 Fuß westl. von Halsted Str., 25—125, M. in C. an J. Holdom, $2,211.
Harrison Str., 201 Fuß östl. von S. 43. Ave., 25—124, J. E. Hammond an H. H. Thompson, $1,200.
Kinzie Str., Nordost-Ecke Peoria Str., 190—116, J. Moore an E. E. Behmeyer, $12,000.
Warren Ave., 220 Fuß westl. von Falls Str., 37—125, A. C. Heckmann an L. P. Boyle, $5,000.
St. Louis Ave., 175 Fuß südl. von W. 18. Str., 25—125, M. F. Riley an J. Tunmer, [illegible],000.
Wood Str., 100 Fuß südl. von Taylor Str., 25—125, J. Tunmer an M. F. Riley, $3,500.
Julian Str., 171 Fuß westl. von Paulina Str., 24—100, C. Wasmund an F. Palow, $2,025.
Greenwich Str., 116 Fuß westl. von Hoyne Ave., 27—100, G. E. Ward an B. R. Salomon, $3,500.
Robey Str., Südwest-Ecke Cornelia Ave., 25—124, E. Stern an M. Donner, $1,500.
Stony Island Ave., 48½ Fuß nördl. von 69. Str., 100—136, J. J. Connell an R. H. Smith, $19,300.
Gebäulichkeiten 103 Edgewood Ave., 24—140½, C. A. Emmons an J. C. Emmons, $1,000.
Milwaukee Ave., Nordost-Ecke N. 42. Ave., 72—125, mehr oder weniger, M. in C. an G. W. Kellner, $5,038.
Lincoln Str., 392 Fuß südl. von Harrison Str., 24—115, J. Donovan an J. Dong, $1,000.
Flournoy Str., 332 Fuß westl. von Robey Str., 20—100, J. W. Hoffman an E. Shea, $6,000.
Calumet Ave., 208 Fuß südl. von 49. Str., 35—127, E. Appleton an A. C. Brown, $12,000.
Dasselbe Grundstück, A. C. Brown an T. E. Hallett, $12,000.
Princeton Ave., 219 Fuß südl. von W. 29. Place, 25—121½, M. Gorman an L. Leston, $1,800.
Escanaba Ave., 155 Fuß südl. von 96. Str., 25—188, J. Peterson an W. Oppenwinkel, $1,200.
W. 19. Str., 250 Fuß östl. von Loomis Str., 25—124, M. Mareska an J. Ulndr, $4,000.
Wallace Str., 150 Fuß südl. von 90. Str., 50—125½, H. B. Green an C. H. Mitchell, $1,200.
Aberdeen Str., 75 Fuß südl. von 73. Str., 25—124½, J. Schroeder an S. W. Joy, $5,000.
Green Str., 150 Fuß nördl. von 61. Str., 25—125, J. Wightman an C. H. Perry, $6,000.
38. Place, Nordost-Ecke Gage Str., 75—147, P. McInerny an T. E. Lewis, $7,000.
Douglas Boulevard, Südost-Ecke W. 23. Str., 48—125, A. Mojzis an B. Urba, $6,500.
W. 17. Str., 145 Fuß westl. von Laflin Str., 25—124, J. Picalic an B. Kraber, $8,500.
Fulton Str., 260 Fuß westl. von Francisco Ave., 24—150, . Shea an A. M. Hofmann, $10,000.
Indiana Str., 146 Fuß östl. von N. 47. Ave., 24—119, C. B. Dewey an M. J. Collin, $1,219.
Irving Ave., 218 Fuß südl. von Potomac Ave., 24½—21, J. Leskovits an A. M. Cox, $5,000.
Evanston Ave., 362 Fuß nordöstl. von N. Clark Str., 50—193, J. C. Schirzwohl an P. P. Schirzwohl, $10,000.
Janssen Ave., 213 Fuß südl. von Waveland Ave., 37½—123½, T. A. Hendricks an J. Hufmeyer, $1,350.
Curtis Str., 100 Fuß südl. von Washington Boulevard, 18½—90, T. A. Higgins an M. Sheehan, $8,700.
Morgan Str., 50 Fuß südl. von 96. Str., 200—125, S. L. Lowenthal an S. F. Hawley, $2,500.
Lawndale Ave., 125 Fuß südl. von 13. Str., 73—160, M. C. Kennedy an F. Martin, $3,000.
Emerald Ave., 71 Fuß nördl. von 80. Str., 25—125, C. F. Van Wie an E. E. Kimer, $1,800.
Dearborn Str., 46 Fuß südl. von 53. Str., 21½—210, D. J. Barnes an H. H. Gage, $2,400.
Spaulding Ave., 270 Fuß südl. von Courtland Str., 27—177, W. Rowland an H. Dresler, $2,000.
W. 20. Str., 335 Fuß östl. von Albany Ave., 24—120, T. R. McCauley an J. Iverson, $1,000.
Lot 12, Block 38, Rogers Park, J. W. McGeagh an E. A. Brady, $1,500.
Langley Ave., 125 Fuß südl. von 48. Str., 25—124, J. S. Gwyn an C. J. Suter, —$2,050.
Bissell Str., 75 Fuß nördl. von Clay Str., 25—75, A. Cikowski an W. Goltermann, $5,300.
Butler Str., Nordwest-Ecke 77. Str., 98½—140, J. Simpson an F. A. Macker, $7,500.

Marktbericht.

Chicago, den 26. März 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, $1.00—$2.50 per Faß.
Blumenkohl, $2.50—$3.00 per Kiste.
Sellerie, 25—50c per Dutzend.
Salat, hiesiger, 50—60c per Korb.
Kartoffeln, 15—20c per Bushel.
Zwiebeln, 26—38c per Bushel.
Rüben, rothe, 60—65c per Faß.
Mohrrüben, 75—90c per Faß.
Gurken, 75c—$1.50 per Dutzend.
Tomatoes, $1.25—$1.50 per Bushel.

Schlachtgeflügel.
Hühner, 8½—10c per Pfund.
Truthühner, 8—15c per Pfund.
Enten, 11—13c per Pfund.
Gänse, 5—10c per Pfund.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 21c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 5½—7½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 10c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $3.85—$4.25.
Kühe und Färsen, $2.80—$3.75.
Kälber von 100—400 Pfund, $2.50—$5.50.
Schweine, $3.75—$3.85.
Schafe, $3.75—$4.00.

Früchte.
Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
Bananen, 75c—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $1.50—$5.00 per Kte.
Ananas, $1.25—$2.00 per Dutzend.
Aepfel, $1.25—$3.75 per Faß.
Zitronen, $1.75—$4.50 per Kiste.

Sommer-Weizen.
März 62c; Mai 63½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 64c; Nr. 2, roth, 65½c.
Nr. 3, roth, 60—61½c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 28½c; Nr. 3, gelb, 28½c.

Roggen.
Nr. 2, 35½—37½c.

Gerste.
28—38c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 20½—20¾c; Nr. 3, weiß, 19½—20½c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $11.00—$12.50.
Nr. 2 Timothy, $10.00—$11.00.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Selbsterniedrigung.

Der vom Abgeordnetenhause ernannte Konferenzausschuß hat wirklich darein gewilligt, die Annahme der ursprünglich vom Senate genehmigten „Cuba-Resolutionen" zu empfehlen. Er hat angeblich nur deshalb nachgegeben, weil er einsah, daß die Flibusterer im Senate jeden anderen Beschluß, und ganz besonders den vom Abgeordnetenhause gefaßten, zu Tode reden würden. Zu Denjenigen, welche jetzt zurückweichen wollen, gehört auch der Abgeordnete Hitt von Illinois, die größte diplomatische Autorität der Republikaner und Vorsitzender des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten. Dieser Staatsmann hat seinerzeit nachgewiesen, daß die Senatsresolutionen über alle Maßen blödsinnig sind, insofern sie der spanischen Regierung zumuthen, den Ver. Staaten zuliebe in die Losreißung Cubas zu willigen. In einer meisterhaften Rede erklärte er diese Beschlüsse für durchaus unannehmbar. Trotzdem will er jetzt für sie eintreten, weil nach den Regeln des Senates an die Annahme vernünftiger Beschlüsse nicht zu denken ist!

Somit sind die „Führer" des Abgeordnetenhauses auf dem Standpunkte angelangt, daß letzteres dem Senate jederzeit den Willen thun muß, wie einem verzogenen Kinde. Da der Senat seine Regeln nicht abändern will, und da in Folge dessen eine winzige Minderheit dieser Körperschaft jederzeit eine Geschäftsstockung herbeiführen kann, so muß das Abgeordnetenhaus, als der klügere Theil, allemal nachgeben! Welche Daseinsberechtigung das „Volkshaus" unter diesen Umständen überhaupt noch hat, dürfte selbst der scharfsinnigste Philosoph nicht zu ergründen vermögen. Wenn die Volksvertreter immer wieder auf ihre eigene Meinung verzichten, sich selbst in's Gesicht schlagen und auch das nach ihrer Ansicht Schädliche gutheißen müssen, weil der Senat der Flibusterei kein Ziel setzen will, so können sie lieber gleich bei Muttern bleiben.

Es mag ja allerdings beschämend für die größte je dagewesene republikanische Mehrheit sein, daß sie bis jetzt schlechterdings Nichts hat zustande bringen können. Nachdem alle ihre Gesetzentwürfe gescheitert sind, mag sie befürchten, daß sie einem unerträglichen Hohngelächter verfallen würde, wenn sie nicht einmal ihre „Sympathie für Cuba" bekunden könnte. Sie kann aber dem Hohn nicht dadurch entgehen, daß sie heute gutheißt, was sie gestern als Blödsinn bezeichnet hat, und sich von dem alten Sherman überlisten läßt. Der Präsident kann unmöglich Beschlüsse zur Kenntniß Spaniens bringen, welche die Ver. Staaten in den Augen aller gesitteten Völker blamiren würden. Wozu sollen also solche Beschlüsse überhaupt erst gefaßt werden? Das Abgeordnetenhaus hat sich in der öffentlichen Achtung ohnehin schon hinlänglich heruntergesetzt.

Schäbig.

Gouverneur Altgeld kann sich bei dem Staatsanwalt von Champaign County für eine eigenartige und äußerst wirkungsvolle Reklame bedanken. Er ist nämlich in Gemeinschaft mit sämmtlichen Vorstehern der sogenannten Staatsuniversität von einer Champaigner Grand Jury unter Anklage gestellt worden, weil er nicht täglich auf allen Universitätsgebäuden die vorgeschriebene amerikanische Flagge aufhissen ließ. Selbstverständlich ist die Klage auf den Gouverneur allen abgesehen, der übrigens nur „kraft seines Amtes" zu der Universitätsverwaltung gehört, und ebenso selbstverständlich geht sie von einem republikanischen Staatsanwalte aus, der seiner Partei einen ungeheuren Dienst zu leisten glaubt. Während aber jeder halbwegs vernünftige Mensch zugeben wird, daß der erste Beamte des Staates Illinois kein Pedell ist und Wichtigeres zu thun hat, als Fahnen aufzurollen, wird durch den Vorfall die öffentliche Aufmerksamkeit sehr eindringlich auf das blödsinnige Flaggengesetz gelenkt werden, welches die letzte republikanische Legislatur gemacht hat, um ihren Patriotismus zu bezeugen und gleichzeitig die Lutheraner und Katholiken zu ärgern. Diese Aufmerksamkeit kann der republikanischen Partei nur schaden.

Denn obwohl die meisten Kirchengemeinden sich widerwillig gefügt und für ihre Schulgebäude Flaggen angeschafft haben, ist das Flaggengesetz zum Gespött geworden. Es hat dazu geführt, daß auch von den Zinnen der öffentlichen Schulen Lappen herunterwehen, die geradezu ein Hohn auf das Sternenbanner sind. Da die Schulräthe unmöglich alle vier Wochen neue Fahnen anschaffen können, die Flaggen aber auch im windigsten Wetter den ganzen Tag „flattern" müssen, so sind sie von den berühmten Prairiebrisen des Staates Illinois während des Winters arg zugerichtet worden. Schmutzig, zerlumpt, zerfetzt und verblichen, sind sie eher Zerrbilder, als Wahrzeichen. Wenn diese Lumpen in den jugendlichen Gemüthern überhaupt Patriotismus erwecken, so kann es nur der schäbige Patriotismus sein, der durch den Satz gekennzeichnet wird: "The flag and an appropriation". Wer sie betrachtet, kann sich des Ekels über die Demagogen nicht erwehren, die kein besseres Mittel kennen, die Liebe zum Vaterlande hervorzurufen. Ein Sinnbild sind die traurigen Flaggenüberreste allerdings, nämlich ein Sinnbild des mehr als fadenscheinigen Politikantenthums, das sich heutzutage in den gesetzgebenden Körperschaften der Ver. Staaten breit macht.

Noch nicht reif.

Nachdem die französische Kammer die Regierungsvorlage zur Einführung einer direkten Steuer mit der knappen Mehrheit von 286 gegen 270 Stimmen „grundsätzlich" gutgeheißen hatte, verwies sie den Entwurf selbst an einen Ausschuß, der ihn in den „Einzelnheiten" verbessern soll. Das Ministerium Bourgeois hat also einen Sieg errungen, der einer Niederlage täuschend ähnlich sieht. Seine Vorlage wird aus den Berathungen des Ausschusses voraussichtlich in so veränderter Gestalt hervorgehen, daß es ihn gar nicht mehr wieder erkennen wird. Dann wird er von der Kammer noch weiter „amendirt", und jeder Paragraph wird so viel umstritten werden, daß der Senat, wenn ihm die Vorlage überhaupt noch zugeht, sie ohne Bedenken wird ablehnen können. Denn das Ministerium kann nicht gegen den Senat an das Volk appelliren, wenn schon das Abgeordnetenhaus ihm nur bedingungsweise und mit kaum nennenswerther Mehrheit zugestimmt hat. Es würde dann nicht besser fahren, als seinerzeit das Rosebery'sche Kabinet in Großbritannien, zumal das Einspruchsrecht des französischen Senates verfassungsmäßig ganz zweifellos ist, während das Herrenhaus in England das seinige seit Jahrzehnten kaum noch ausgeübt hatte.

Ueberdies wird Bourgeois sich hüten, gerade im jetzigen Augenblicke die Volksleidenschaften aufzuwühlen. Denn es hat sich endlich ein Fürstensprößling gefunden, auf den die „Konservativen" Frankreichs einige Hoffnung setzen können. Der Prinz Henri von Orleans hat ein ziemlich deutliches Angebot auf die Gunst der Franzosen gemacht. Er ist wegen seiner angeblichen Verdienste als Forschungsreisender mit dem Kreuze der Ehrenlegion geschmückt worden und hat sich dafür in einer öffentlichen Rede bedankt, in welcher er u. A. versprach, daß er durch Thaten seine prinzliche Geburt in Vergessenheit bringen werde. Gleich seinem Vorfahren Philipp Egalité, liebäugelt er also mit der „Revolution", und da seine Schwester einen Granden des Kaiserreiches heirathen will, so wird er sich auch den Bonapartisten nähern können. Die Royalisten aber würden ihn gewiß gern unterstützen, obwohl er nicht der „legitime Thronfolger" ist, wenn es sich herausstellen sollte, daß seine Aussichten gut sind. Vorläufig ist ja diese Wolke am republikanischen Himmel nicht größer, als eine Hand, aber da das französische Volk die Kammerskandale und die ewigen Ministerkrisen gründlich satt hat, so mag sie sich bald genug dichter zusammenballen. Jedenfalls wäre es unklug, die „staatserhaltenden Elemente" allzu sehr zu reizen. Ein orleanistischer Prinz ist immerhin gefährlicher, als ein Theatergeneral vom Schlage Boulangers, und die Franzosen lieben auch in politischen Dingen die Veränderung.

Für die „rothe" Republik ist Frankreich offenbar noch nicht reif, und das radikale Ministerium ist höchstens als Zwischenfall aufzufassen. Wenn Bourgeois nicht ungewöhnlich fähig wäre, hätter er schon längst abdanken müssen.

Zu gutem Werke.

Am 22. und 23. April wird in Washington eine Konvention tagen, welche den schönen Plan, ein bleibendes Schiedsgericht für die Erledigung internationaler Fragen zwischen den Ver. Staaten und England zu schaffen, der Erfüllung näher rücken soll. Das Komite, welches die Versammlung einberufen hat, entspricht dem besten Theile unserer Bürgerschaft. Die Namen seiner Mitglieder sind zum Theil im ganzen Lande bekannt. Sein Vorsitzender ist der frühere Richter C. P. Daly, der als Präsident der New Yorker Geographischen Gesellschaft auch in wissenschaftlichen Kreisen des Auslandes auf das Vortheilhafteste bekannt wurde, und zu Mitgliedern des Komites zählen die bekanntesten Bürger von New York, Chicago, Philadelphia, Boston, Washington, Baltimore, New Orleans, St. Louis, San Francisco und anderen Städten. Man findet darunter einen Oberrichter des Bundes, einen früheren Staatssekretär, einen früheren Schatzamts-Sekretär, einen Gouverneur und mehrere Bürgermeister (darunter Mayor Swift von Chicago) einen Bischof, einen Kardinal der katholischen Kirche, die Präsidenten zweier großen Universitäten, den kommandirenden General der Bundesarmee und andere hervorragende Bürger. Wenn irgend ein Komite repräsentativ genannt werden kann, so ist es dieses. Wenn irgend ein Komite im Auslande den Eindruck erwecken kann, daß es die Ansichten und Bestrebungen des denkenden Theils der Bevölkerung widergibt, so muß dieses Komite, welches die Internationale Schiedsgerichts-Konvention einberufen hat, dafür angesehen werden.

Die Ziele der Bewegung sind praktisch und umgrenzt. Man versteigt sich nicht in den Mond. Nur die schiedsgerichtliche Erledigung aller zwischen den Ver. Staaten und Großbritannien entstehenden Streitfragen steht auf dem Programm. Man sucht nicht gleich die ganze Welt zu umarmen und noch weniger fremden Nationen zu empfehlen, daß sie den Kanonendonner und das Blutvergießen durch friedliche Lautenklänge und Tintenströme ersetzen sollen. Es soll „ein ständiges Schiedsgerichts-System" geschaffen werden für die beiden am engsten mit einander verbundenen gleichsprachigen Nationen, zwischen denen keinerlei ernste schwerlösbare Lebensfragen bestehen, unter denen aber gerade wegen ihrer engen wirthschaftlichen und sonstigen Beziehungen jeden Augenblick Meinungsverschiedenheiten und Streitfragen entstehen können, die von einer anerkannten und nur nach dem Recht suchenden Kommission leicht zu lösen sind.

Wie man dies Ziel zu erreichen gedenkt, ist in den Kundgebungen des Komites nicht angegeben, darüber soll die Konvention Klarheit verschaffen. Man muß hoffen, daß es ihr gelinge. Die kürzlichen Erfahrungen müssen jedem vernünftigen Bürger dieses Landes die Erreichung des Zieles, das sich das „Internationale Schiedsgerichts-Komite" vorgesteckt hat, wünschenswerth erscheinen lassen. Das wüste lächerliche Kriegsgeschrei und Säbelgerassel ist ebenso ekelhaft wie kostspielig. Es läuft stets auf die Verschwendung von Millionen für Kriegsschiffe, Geschütze und Befestigungswerke hinaus. Venezuela wird uns auf diese Weise viele Millionen kosten, und jeder südamerikanische Lumpenstaat kann der großen nordamerikanischen Republik solcherart mit der Zeit so theuer zu stehen kommen wie die ganze „Schwesterrepublik" werth ist. Auch in England ist die Stimmung des Volkes der schiedsgerichtlichen Erledigung aller Streitfragen mit den Ver. Staaten günstig. Gelingt es, einen praktischen Plan auszuklügeln und die Anerkennung und Mitwirkung beider Regierungen dafür zu gewinnen, so wird die Konvention den beiden Ländern und der ganzen zivilisirten Menschheit einen unschätzbaren Dienst erwiesen haben. Man kann das behaupten, ohne den Spuren der Friedensschwärmer zu folgen, die da glauben, den Krieg für alle Zeiten austilgen zu können. Auch wenn ein englisch-amerikanisches Schiedsgericht gebildet wird, auch wenn, wie man — und wohl mit Recht — hofft, andere Nationen dem guten Beispiele mit der Zeit folgen werden, ja auch wenn schließlich ein allgemeines internationales Schiedsgericht geschaffen werden sollte, auch dann wird es noch Kriege geben, und selbst unserm Volke wird nicht immer der Frieden beschieden sein. Aber die die Kriege dürften doch seltener werden, und vor allen Dingen würde das ekelhafte, „rowdy"-mäßige Kriegsgeschrei und Säbelgerassel aufhören und dadurch würden im Besonderen unserm Lande Millionen gespart und die öffentliche Aufmerksamkeit würde wichtigeren und würdigeren Fragen geschenkt werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Nach St. Paul und Minneapolis.

Der „Nordwestern Limited" hochfein eingerichtet mit Buffet-, Rauch- und Lese-Wagen, reguläre und Abtheilungs-Schlafwagen und prachtvolle Speisewagen, fährt ab von Chicago via der Nordwestern Linie (Chicago u. Nordwestern Eisenbahn) täglich um 6:30 Abends und kommt dort an früh am nächsten Morgen. Jeder Haupt-Ticket-Agent verkauft Tickets über diese populäre Route. 20mz3f

Reinigt Euer Blut

Jetzt; da, wenn wärmeres Wetter eintritt, und die anregenden Wirkungen der frisch wehenden Luft ausbleiben. Euer geschwächtes, dünnes, unreines Blut Euch nicht die nothwendige Kraft gibt. Das Gefühl der Ermüdung, der Verlust des Appetits öffnet die Thür für schwere Krankheiten, ruinirte Gesundheit, Finnen und Unreinigkeiten. Hood's Sarsaparilla steht unerreicht da, wenn es sich darum handelt, das Blut rein, reich und roth zu machen. Tausende treten für seine Verdienste ein. Millionen gebrauchen es als ihre Frühjahrs-Medizin. Nehmt Hood's, denn

HOOD'S Sarsaparilla

Ist der einzige wahre Blutreiniger. Bei allen Apothekern. $1.
Nur von C. I. Hood & Co., Lowell, Mass., fabrizirt.

Hood's Pillen sind die einzigen, mit Hood's Sarsaparilla zu nehmen. 7

The Auditorium—Große Oper in Italienisch, Französisch und Deutsch für zwei Wochen.
Repertoire der ersten Woche:
Heute:
Tristan und Isolde.
Samstag Matinee: Carmen; Samstag Abend zwei Aufführungen: Rigoletto und die Wahnsinnsszene aus Lucia. — Preise $3.50, $3, $2.50, $2, $1.50. Logen $30. Verkauf eröffnet.
Repertoire für nächste Woche—Montag: Romeo und Juliet; Dienstag zwei Aufführungen: Trovatore und Navarraise; Mittwoch: Faust; Donnerstag: Lohengrin; Freitag zwei Aufführungen: Lucia und Cavalleria Rusticana; Samstag Matinee: Die Hugenotten; Samstag Abend: Abschieds-Vorstellung, wird später angezeigt.

7. Stiftungsfest,
Konzert und Ball, des
Schweizer Turnvereins,
unter gefl. Mitwirkung verschied. Turn- und Gesangvereine,
am Samstag, den 28. März 1896,
— in der —
Nordseite Turnhalle.
Tickets 25c @ Person. Anfang 8 Uhr.

... Großes ...
Schauturnen, Konzert und Ball
— des —
Turn-Verein Einigkeit,
am Samstag, den 28. März 1896,
HOERBERS HALLE, 710-14 Blue Island Ave.
Eintritt: 35c @ Person an der Kasse. Gegen Umtausch von Einladungskarten 25c, inkl. Garderobe. Turner frei. fri

ECKHART & SWAN'S XXXX BEST
macht weißeres, reineres, wohlschmeckenderes und mehr Brod als jedes Andere. Harter Dakota Weizen. Absolut zuverlässig. Bei Händlern. 2ommflj
Hergestellt und im Wholesale bei
ECKHART & SWAN, CHICAGO.

THE HUB
Nordwest-Ecke State und Jackson Str.

Samstag Abend um 10:30 Uhr geht der große Sun-Verkauf zu Ende.

Nur noch einen Tag — zum Einkaufen
Irgend eines Männer-Anzuges—
Irgend eines Männer-Winter-Ueberziehers—
Irgend eines Männer-Frühjahrs-Ueberziehers—
von „The Sun" Lager—werth bis zu $20 — zu dem wunderbaren nie wiederkehrenden Preise von............ **$7.50**

Laßt die letzte Gelegenheit nicht vorübergehen, ohne daß Ihr Euch Euren Antheil sichert von diesen bemerkenswerthen Bargains — denn wann werdet Ihr wieder im Stande sein, irgendwo hochfeine Männer-Anzüge — hochfeine Ueberzieher — hochfeine und modische Beinkleider zu halbem Preisen und darunter zu kaufen?

Unser neues Frühjahrs-Lager in Männer-Anzügen
ladet alle sich modisch kleidenden Bewohner Chicago's zur Besichtigung ein—eine Auswahl, die alles bisher in dieser Stadt Gezeigte übertrifft—die korrekten Moden, korrekte Qualität—und offerirt zu Preisen, die nur im „Hub" möglich sind—dem größten Kleidergeschäft Amerikas—$15, $18, $20 und $25 Kleiderstücke, die Euch anderswo von $5 bis $10 mehr kosten würden.

Das neue Lager von Frühjahrs-Ueberziehern
in jeder Farbe — jedem Stoff — jedem Schnitt und Arbeit wie von den besten Kundenschneidern — beweist die Thatsache nachdrücklich — daß Sie im ‚Hub' Frühjahrs-Ueberzieher durchaus ebenso gut als die zu $30 und $45 auf Bestellung gemachten, für reichlich ein Drittel unter den Schneiderpreisen kaufen können, nur $15.00, $18.00, $20.00 und $25.00.

Das Knaben-Kleider-Dept.
Zweifach in Größe—zweifach in Assortiment—zweifach im Betrage früherer Verkäufe—annonzirt für Samstag:
Konfirmations-Anzüge für Knaben—mit langen Hosen—aus den besten 16 Unzen schwarzen Clay Worsteds—in anderen Läden für $9 verkauft—zum Spezial-Preise von.......... **$6.00**
Noch eine Auswahl von langen Hosen-Konfirmations-Anzügen—aus ganzwollenen, indigogefärbten blauen Tricots gemacht — ausnahmsweise gut gemacht und ausgestattet — nirgends anderswo in gleicher Qualität unter $12 zu haben—zum Spezial-Preise von.......... **$7.45**
Konfirmations-Knaben-Anzüge — mit Kniehosen — aus zuverlässig ganzwollenen schwarzen oder reinen indigogefärbten Trikots und Clay Worsteds—die wirkliche $6-Sorte—Samstags-Spezialpreis.......... **$3.95**
200 Kniehosen-Anzüge für Knaben — für Konfirmation angefertigt aus importirten 18 Unz. schwarzen und blauen Clay Worsteds, die Ihr sicherlich anderswo nicht unter $10 kaufen könnt—Samstags-Spezialpreis.......... **$5.45**
Auswahl des Restes der „Sun" 2-Stücke Knaben-Anzüge — Werthe bis zu $9 — Samstag — letzter Tag des „Sun"-Verkaufes.......... **$2.95**

Ausstattungswaaren für Ostern.
sind im Hub ausgestellt wie sonst nirgends—nehmen Sie 3 Läden in der Stadt zusammen und sie würden noch nicht an die prachtvolle Auswahl des Hubs hinanreichen.
Feine englische Straßen- und Dreßhandschuhe mit äußerer Naht, für Männer, sämmtliche neue Frühjahrs-Schattirungen — von anderen zu $1.50 verkauft—hier f. **$1.00**
Feinste Ostern-Halsbinden für Männer, die neusten, feinsten und reichsten Farben und Muster der Saison—nie wurden solche Ties anderswo unter $1.50 verkauft—Samstag Spezialpreis.......... **69c**
Feinstes australisches Lammwollen-Unterzeug für Männer — sehr weich und fein — Frühjahrsstoff — anderswo zum Verkauf zu $1.50, hier nur.......... **98c**
Feines Derby geripptes Balbriggan Unterzeug für Männer — in blau und fancy gemischten Farben—passend vorzüglich—$1 Arbeit—Samstag für.......... **75c**
Feine Halbstrümpfe für Männer—Muster für Frühjahr 1896 — aus bestem Maco Garn — genau dieselben, wofür Sie anderswo 25c bezahlen—hier nur.......... **13c**

Herren-Schuhe werden im Hub verkauft auf Grundlage der Baarzahlung bei Einkauf und Verkauf — für ungefähr 25 Prozent weniger als bei irgend einem der besten Schuhgeschäfte der Stadt—und welch wundervolles Geschäft in Schuhen hat dieses schon für uns aufgebaut!
Leichte Gossamer Kalbleder- und echte Känguruh-Herrenschuhe, mit der Needle-, der neuen eckigen und Philadelphia Zehe, tipped und einfach, handgenähte Welt Sohlen, kosten in allen anderen Geschäften $4.00—hier für.......... **$3.00**
Wir verkaufen den großartigsten $2 Schuh in Amerika und garantiren, daß er sich ebenso gut trägt, wie irgend ein anderswo in Chicago gekaufter $3 Schuh.

THE HUB THE HUB

Kluge und aufmerksame Verausgaber des mächtigen Dollars.

Tausende von Ihnen haben die Vortheile dieses die „Hälfte ab"-Verkaufs anderen Tausenden erzählt und die Folge davon ist—ein Erfolg während der ganzen Woche, der fast einer Ovation glich.

Halber Preis... ...in... Männer-Kleidern!
Das Sterling-Lager muß sofort ausverkauft werden.
Man beachte, ihre Frühjahrs-Ueberzieher, welche für das Geschäft in dieser Saison eingekauft wurden, um für $10 und $15 verkauft zu werden—hübsche Kleider zu.. **$5**
(Man verliert faktisch $5, wenn man diese Gelegenheit verpaßt.)
Geschmackvolle $15 Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, gehen zu.......... **$7.50**
Reich ausgestattete $20 Frühjahrs-Ueberzieher für Männer gehen zu.. **$10.00**
Die feinsten $30 Frühjahrs-Ueberzieher für Männer, gehen zu.......... **$15.00**
Man beachte, die Sterling's feinen $12.50 Anzüge gehen zu.......... **$6.25**
Bedenkt, die Sterling's modischen $15 Anzüge gehen f. **$7.50**
Bedenkt, die Sterling's geschmackvollen $20 Anz. gehen f. **$10.00**
Bedenkt, die Sterling's besten $30-Anzüge gehen für.. **$15.00**
$8 Dreß Männer-Beinkleider gehen für.......... **$4.00**
$6 Dreß Männer-Hosen gehen für.......... **$3.00**
$3.50 ganzwollene Männerhosen gehen für.......... **$1.75**

Halber Preis... ...in... Knaben-Kleidern!
Das Sterling-Lager muß sofort ausverkauft werden.
500 kluge Käufer werden morgen hier sein, um sich diesen Verkauf zu Nutze zu machen. — 500 Paar reguläre 35c Knaben-Kniehosen, in hübschen dunklen Mischungen, für.. **9c**
Rein ganzwollene Knaben-Hosen werden morgen verkauft für.... **38c**
Bedenket! Lange Knaben-Hosen, in allen hübschen Schattirungen, rein ganz wollen, werth $2.50, für.......... **$1.25**
Moderne Frühjahrs-Anzüge für junge Männer, ihre $4.00 und $5,00 Prachtstücke, Größe 14 — 19 jetzt.......... **$2.00**
Fashionable Knaben-Anzüge mit einfacher oder doppelter Brust—Frühjahrs-Qualität — in allen neuen, hübschen und fein aussehenden Mustern — die wahren Sterlings Original-Bargains zu $9.00—jetzt für.......... **$4.50**

Für die Konfirmanten.
Die kleidsamen tief schwarzen Clay Worsteds, reiche Thibets und Tweeds, einfache oder fancy Cheviots, zuverlässige Diagonals 2c.
Die $12-Anzüge jetzt......**$6.00**
Die $15-Anzüge jetzt......**$7.50**

Beachtet THE STERLING Preis-Verkürzung an ihren prächtigen saisongemäßen Kleidern und bedenkt, daß es noch immer dieselbe hochfeine Qualität ist. Wenn Ihr es nicht glaubt—**so könnt Ihr Euer Geld jede Minute zurück bekommen**

THE T. L. HUDSON CO.
S.-W.-Ecke State und Jackson Str.

200,000 Quadratfuß an State Str. hinzugefügt.

A. M. ROTHSCHILD & Co.
COR. STATE AND VAN BUREN STS.

Geld bereitwilligst zurückerstattet.

$16½ Westenglische Kammgarn-Anzüge $10 Sollten ursprünglich erst bei Eröffnung des neuen Ladenblocks verkauft werden. Jetzt können Sie, Dank säumigen Kontraktoren, dieselben morgen haben zu weniger, als sie hätten sein sollen—und sie wären zu $16.50 noch billig gewesen. Vollkommene Schneiderarbeit. Alle Style—Sack- und Schoßröcke und Gehröcke. Alle Größen—die Beleibten, die Langen, die Normalen, die Mageren finden vollständig Passendes. Und der Preis, für eine beschränkte Partie, ist $10.00.

$15 Frühjahrs-Ueberzieher $10.
Wir eröffnen die Saison mit zwanzig schönen, neuen Stylen in Coverts, Serges, Thibets und Whipcords, elegante Schneiderarbeit, Futter tadellos, die Aermel gefüttert mit Stinner's garantirtem Atlas. $10 statt $15.

Sie müssen den Rothschild-Hut kennen—Derby und Fedora—$2.48.

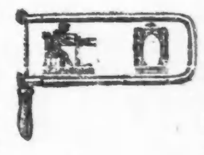
25c Jelly Jams 15c Curtis Bros.' Jams sind im ganzen Lande als die „im Hause eingemachten" am nächsten stehend bekannt—und haben folglich stets 25c per Pfund-Büchse gekostet. Hier sind 1000 Büchsen zu 15c das Stück. Erdbeeren, Pflaumen, Himbeeren, Johannisbeeren, Brombeeren, Quitten, Damson, Pfirsiche, Kirschen u. s. w.

Radieschen, 4 Bündchen für	5c
Zwiebeln, 3 Bündchen für	5c
Kopfsalat, 4 Bündchen für	5c
Fancy Holland Kohl, der Kopf	5c
Neue Mohrrüben, rothe Rüben und Wasserrüben, das Bündchen	4c
Kaffee—O. G. Java und Mocha, das Pfund	28c
No 1 gemahlener Java-Kaffee, das Pfund	13c
Fancy B. F. Japan Thee, das Pfund	33c
Fancy Bananen, per Dutzend	5c
Fancy gekochter Schinken, sliced, per Pfund	13c
Armours Star oder Morris Supreme Schinken, in Scheiben geschnitten zum Gebrauch, Pfd.	13c
Fancy Biloxi frische Shrimps, das Quart 29c das Pint	15c
Fancy geräucherte Cromarty Bloaters, das Stück	1c
Echter importirter Schweizer-Käse, das Pfd	23c
Pettijohn Breakfast Food, 2 Pfd. Packet	8c

$3¾ Auto-harps $3. Die echte Zimmermann Autoharp, No. 2¾, regulär verkauft zu $3.75. Zum ersten Male, soviel wir wissen, ist der Preis heruntergesetzt. Achten Sie nicht auf das, was die Fabrikanten sagen—kaufen Sie zu $3, wenn Sie können. Haben nur 100.

Gute Ahorn- und Walnuß-Mandoline, eingelegtes Schall-Loch, Celluloid Heal-Plate, getupfte Klaviaturen, schöner, klarer Ton, gut werth $4, zu.......... **$1.85**

Beste Werkzeuge für Handwerker oder Hausgebrauch — die besten wegen der guten Qualität und der niedrigen Preise.

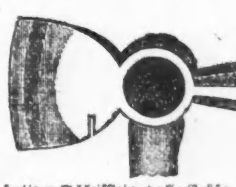


Nr. 2 Bracket-Sägen— Rosenholzgriff — mit 1 Dutz. Schneiden, Impression Sheet und 3 Blätter Vorlage. **69c**
Patent selbstziehende Pfropfenzieher.......... **12c**

Holzglatte-Hobeln— —werth 50c.......... **29c**

Eiserne Block Hobeln.......... **19c**

Carpenters-Ziehmesser, bestgemacht.......... **19c**



Goodels Nr. 2 selbstthätiger Schraubenzieher mit 3 Bohrern. **99c**
Solide Gußstahl-Beile.... **19c**
Zimmermanns fertiger Schleifstein, volle Größe.......... **$1.48**

Polirter Gußstahl-Hammer.......... **19c**
Hartholz Säge-Böcke.......... **10c**
Porzellan- und braune Thür-Klinken, das Set.......... **5c**
6½ Zoll lackirte Röcke- und Hüte-Haken, Porzellanknöpfe.......... **1c**

Vollständige Messing Vorhängestangen, das Set..... **5c**
Draht Rock- und Hosen-Aufhänger.......... **1c**
Draht-Hosenstrecker.......... **24c**

Todes-Anzeige.

Dr. Ferdinand Benn sen., gestorben in Milwaukee, Wisc., am 26. März, Morgens 4 Uhr, im 72. Jahre seines Lebens, geboren in Driburg, Westphalen, am 20. Dezember 1824. Beerdigungs-Anzeige später. St. Louis und Fort Wayne Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Onkel Jacob Hirth im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 28. März, um 3 Uhr, vom Trauerhause, 181 E. 40. Str., nach Oakwoods. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Caroline Hirth, Gattin.
George Lang, Schwager.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Otto im Alter von 18 Jahren heute Morgen nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, vom Trauerhause, 1215 E. California Ave., um 1 Uhr Nachm., nach Waldheim.
Robert u. Marie Strübing, Eltern.
Emma, Rosie, Frieda, Willie, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Frau Theresia Ziesfe geb. Wegner im Alter von 52 Jahren am 26. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, um 1 Uhr, von der St. Theresienkirche nach dem Bonifazius-Kirchhof.
Friedrich Ziesfe, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Am 26. März, Morgens 8 Uhr, entschlief sanft in ihrem Heilande unsere geliebte Mutter Katharina Thiele, Wittwe des vor zwei Wochen heimgegangenen August Thiele, im Alter von 59 Jahren und 11 Monaten. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 495 Marshfield Ave., sodann von der Luth. Immanuelskirche aus, Ecke Ashland Ave. und 12. Str., nach Wunders Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder. bf

Gestorben: Jacob Hirth, in seiner Wohnung, 181 E. 40. Str., am Mittwoch, den 25. März 1896, im Alter von 57 Jahren. Beerdigung am Samstag, am 3 Uhr Nachm., nach der Bank in Oakwood.

Danksagung.

Den Beamten und Brüdern der „Wicker Park Loge Nr. 104, A. O. U. W.", meinen innigsten Dank für die prompte Auszahlung der Versicherungssumme von $2000 nebst sonstigen Gefälligkeiten, die sie mir erwiesen haben. Ich empfehle obige Loge allen Jenen, welche einer billigen und sicheren Versicherung beizutreten wünschen, und wünsche obigem Orden Fortschritt und Gedeihen, zum Wohle der Wittwen und Waisen. Achtungsvoll
Sophia Heun nebst Familie.

Danksagung.

Dem Großstamm des Staates Illinois, U. O. R. M., und den Brüdern des achtbaren „Metamora Stamm Nr. 19" für die an unserem verstorbenen Vater Leopold Bretzel erwiesenen Wohlthaten sagen die hinterbliebenen Kinder ihren aufrichtigsten Dank.
Henriette, Willie, Emma und Frankie Bretzel.

Notiz

für die Aktionäre der Wicker Park Safe Deposit and Trust Co.

Die jährliche Versammlung der Aktionäre der „Wicker Park Safe Deposit & Trust Co." wird am Dienstag, den 7. April 1896, Abends 8 Uhr, in der Office der Gesellschaft, 1206 Milwaukee Ave., abgehalten werden. Achtungsvoll
C. G. Petrie, Präsident.
bf Joseph J. Roetter, Sekretär.

Den Aktieninhabern des

Lafayette Bau- und Leih-Vereins

zur Nachricht, daß die jährliche Versammlung der Aktionäre des Lafayette Bau- und Leihvereins stattfindet am Montag, den 6. April 1896, um 8 Uhr Abends, in der Office des Sekretärs, 1206 Milwaukee Ave. bf
Achtungsvoll
Louis Mohr, Präsident.
Jos. Roetter, Sekretär.

Die 4. Serie in der
Friendship B. & L. A. No. 2
ist eröffnet. Shares 25c die Woche. Nähreres bei M. W. Galisteld, Ecke 106. Str. und Ave. K.
—4a G. W. Bielenberg, Sekr.

A. Boenert & Co.
92 LA SALLE STR.
Agenten für Hamburg, Bremen, Red Star u. Rotterdam Linien.
Kaiserlich Deutsche Reichspost
Post- und Geld-Sendungen 3mal wöchentlich.
Deutsche Münzsorten ge- und verkauft.
Anton Boenert, Generalagent
der Hansa Linie,
Rechtskonsulent und Notar,
Erbschafts- u. Vollmachtssachen
Spezialität
Real Estate & Loans.
Deutsche Sparbank.
Man beachte den alten wohlbekannten Platz:
92 La Salle Str.

Theo. Philipp
General-Passagier-Agent.
147 Washington Str.
Nach Deutschland. Bremer oder Hamburger Linie.
Von New York oder Baltimore nach Bremen oder Hamburg: 1. Kajüte $45, Rundreise $95. Nach dem 1. Mai: 1. Kajüte $50, Rundreise $100. Für die Rückfahrt 1 Jahr giltig.
Baltische Linie.
Zwischendeck New York-Stettin $25.00.
Belegt Plätze jetzt, ehe Preise erhöht werden.
Theo. Philipp,
147. WASHINGTON STREET.
Seit 1875 im Dampfschiffsgeschäft.

Billige Schiffskarten
Union Ticket Office
171 O. Harrison Str.,
Ecke Fifth Ave.
Wer jetzt nach Europa reisen, oder seine Verwandten von da kommen lassen will, versäume nicht, bei mir vorzusprechen.
Eisenbahnbillete nach allen Theilen Amerikas, Kanada und Mexico billigst.
Ausländisches Geld, Wechsel und Postauszahlungen zum billigsten Kurse.
R. J. TROLDAHL,
General-Agent,
171 O. HARRISON STR., gegenüber dem Grand Central-Bahnhof.
Sonntags offen bis 1 Uhr Nachm. 1mzlm

An die deutschen
Wähler in der 30. Ward!

Wir, der deutsche republikanische General Sigel-Klub von der 30. Ward, bitten jeden Wähler für den Alderman-Kandidat John Berg, und den Assessorkandidat Kohrs zu stimmen, da wir Beide als ehrliche und aufrichtige Männer empfehlen können, die weder zu der Maschine gehören, noch Politiker von Beruf sind.
P. Weber, Präsident.
F. W. Jahn, Sekretär.

Konzert und Ball,
— veranstaltet vom —
P. Schönhofens Männerchor,
am Samstag, den 28. März, in der
Vorwärts Turnhalle, 251—255 W. 12. Str.—
Anfang Abends 8 Uhr, präzise. Tickets im Vorverkauf 25c für Herrn und Dame. An der Kasse 25c @ Person.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium.—Große Oper.
Chicago Opera House.—The Foundling.
Columbia.—The Night Clerk.
Grand Op. House.—A Contented Woman.
Hooleys.—Olga Nethersole-Gastspiel.
McVickers.—Shore Acres.
Schiller.—Mrs. Ponderbury's Past.
Acad. of Music.—The Doctor.
Alhambra.—Down on the Suwanee River.
Haymarket.—Rob. Mantell-Gastspiel.
Havlin.—Side Tracked.
Lincoln.—Miß Harum-Scarum.
Imperial Musical Hall.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Engels.—Vaudeville.

Lokalbericht.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Eine Antwort der streikenden Zuschneider.

Auf die Erklärung des Fabrikantenbundes erwidert das Exekutiv-Komite der streikenden Zuschneider mit folgendem Antwortschreiben:

„Die von allen Chicagoer Zeitungen veröffentlichte Erklärung des Fabrikantenbundes ist das erste Zugeständniß der Fabrikanten selber, daß eine Vereinigung derselben besteht, obgleich die Zuschneider von der Existenz einer solchen schon durch den übereinstimmenden Wortlaut der ihnen vorgelegten Kontrakte unterrichtet worden waren und in ihrem Hauptquartier Dokumente liegen haben, die vom Fabrikantenbund unterzeichnet sind. Die Existenz des Bundes wird ferner durch die Thatsache bewiesen, daß am Samstag, den 15. Februar, zwanzig Firmen gleichzeitig ankündigten, vom nächsten Montag an würde in ihren Zuschneider-Werkstätten das Verdienst-System eingeführt werden, und die Angestellten würden nicht mehr als Mitglieder einer Gewerkschaft, sondern nur noch als Individuen behandelt werden.

„Seit ihrem Anschluß an die Vereinigten Kleidermacher von Amerika haben die Zuschneider in jeder Weise versucht, die Kleider-Industrie in Chicago zu heben, und sie haben sich diesen Zweck viel Zeit und Geld kosten lassen. Indem wir Geld und Organisatoren lieferten, haben wir die Sklaven der Schwitzbuden um das Banner der Vereinigten Kleidermacher geschaart. Wir haben zur Bestreitung der Unkosten des Hauptquartiers beigesteuert, welches die Schneider im November an 14. und Halsted Straße eingerichtet haben und welches bewirkt hat, daß die Mitgliedschaft der Brüder- und Schwesternschaft der Schneider beständig zunahm.

„Wir haben nichts unterlassen, um die Lohnsklaven der Schwitzbuden zum Bewußtsein ihrer Menschenwürde zu bringen, damit auch sie in den Stand gesetzt werden, sich die besseren Löhne und gesunderen Arbeitsräume zu erobern, welche die Zuschneider errungen haben. Haben die Fabrikanten diese unsere Bemühungen im Sinne, wenn sie uns beschuldigen, die Schneider zu einem Sympathiestreik gezwungen zu haben? Bis wir es unternahmen, die Schneider zu organisiren, haben die Fabrikanten keinen Versuch gemacht, die Zuschneider-Union zu sprengen.

„Der Fabrikantenbund erklärt: „Der einzige Streik, mit welchem die Kleiderfirmen etwas zu thun haben, ist der Ausstand einiger Hundert Zuschneider und Fertigmacher, und für diese handelt es sich nicht um eine Lohnfrage". Das ist eine falsche Darstellung. Unter dem „Verdienst-System", welches die Fabrikanten einführen wollen, würden die Zuschneider und Fertigmacher bis zum Samstag Abend nicht wissen, was sie im Laufe der Woche verdient haben. Der ganze Streik dreht sich um Aufrechterhaltung des Minimallohnes und Anerkennung der Union, denn die Erfahrung lehrt, daß Lohnkontrakte stets gebrochen werden, wenn keine starke Union da ist, um ihre Einhaltung zu erzwingen.

„Das „Verdienst-System", welches von den Kleider-Fabrikanten vorgeschlagen wird, ist eine ganz neue Erfindung. Unter dem alten System der Stückarbeit, wußte man wenigstens, was man mit einer bestimmten Leistung verdiente. Unter dem neuen „Verdienst-System" würde der Zuschneider seiner Sache niemals sicher sein. Er würde bis zum Wochenschluß nicht über den Werth seiner Arbeit mitzusprechen haben, und ist die Woche herum, so bestimmen die Fabrikanten diesen Werth.

„Die Fabrikanten sagen: „Die Zuschneider erhielten hohe Löhne und arbeiteten nur acht Stunden den Tag. Sie waren mit der Bezahlung und mit der Arbeitszeit zufrieden. Aber sie verlangen den gleichen Lohn für Alle, für den guten wie für den schlechten, für den geschickten wie für den ungeschickten Arbeiter."

„Was den achtstündigen Arbeitstag anbetrifft, so sind wir stolz darauf, ihn mit vereinten Kräften erobert zu haben und wir wollen ihn Allen verschaffen, die in der Kleider-Industrie thätig sind.

„Was die hohen Löhne der Zuschneider angeht, so haben wir zu erwidern, daß fünfzig Prozent der Zuschneider nur sechs Monate im Jahre Arbeit haben, 20 Prozent von sieben bis acht Monate, 20 Prozent von neun bis zehn Monate, nur etwa 10 Prozent haben beständige Beschäftigung. Die Durchschnittslöhne der Zuschneider betragen für das Jahr nicht mehr als $12 per Woche.

„Was den Vorwurf betrifft, die Union verlange gleiche Bezahlung für alle ihre Mitglieder, so erwidern wir: es wurden nicht alle Mitglieder der Union gleichmäßig bezahlt, und die Union hat niemals verlangt, daß das geschehen solle. Die Zuschneider haben nur auf einem Minimallohn bestanden, und das ist der Angelpunkt des ganzen Gewerkschaftswesens. Sie haben Ausnahmen zugestanden und den älteren Leuten, welche nicht mehr im Stande waren, eine Durchschnittsleistung zu liefern, für geringeren Lohn zu arbeiten gestattet, ebenso Arbeitern, welche nicht die durchschnittliche Geschicklichkeit besaßen.

„Um diese Behauptung zu beweisen, machen wir auf das Zeugniß aufmerksam, welches Herr Adolph Nathan im Prozeß der Firma Clement, Bane & Co. gegen die Union Nr. 61 vor Richter Brentano abgelegt hat. Er sagte, die Firma Kuh, Nathan & Fischer bezahle ihren Zuschneidern $13, $14, $15, $16, $17, $18 und $19. Von den 39 Zuschneidern und Fertigmachern des Geschäftes erhielten nur elf den Normallohn. Zu jener Zeit war das Haus Kuh, Nathan & Fischer eine Union-Firma. Die Union hat auch niemals etwas dagegen einzuwenden gehabt, daß die Fabrikanten besonders geschickten Leuten mehr als den Normallohn bezahlten, und einzelne Arbeiter sind ja in der That auch besser bezahlt worden. Von Firmen, wo solches der Fall gewesen ist, nennen wir: Rosenwald & Weil; B. Kuppenheimer; Kahn, Wampold & Cohn; Kohn Bros.; J. Löwenstein; Hart, Schaffner & Marx; L. Abt & Sons; John G. Miller & Co.

„Die Unionleute, welche von diesen Firmen mehr als den Normallohn erhielten, wurden nicht allein für ihre Geschicklichkeit, sondern auch dafür bezahlt, daß sie mehr als eine Durchschnittsleistung an Arbeit lieferten.

„Nach einem durch die Presse veröffentlichten Interview mit Hrn. Schaffner von der Firma Hart, Schaffner & Marx, soll der Genannte erklärt haben, der Streik könne an der Lage der Schwitzbuden-Arbeiter nur wenig geändert haben, denn diese befänden sich beständig am Rande des Verhungerns. Herr Schaffner ist Mitglied einer der größten Kleiderfirmen Chicagos, welche durch Vermittlung von Zwischenmeistern mehr als 1600 Männer, Frauen und Kinder beschäftigt. Er ist deshalb wohl eine zuständige Autorität, wenn er angibt, daß die Fabrikanten die Schneider gewerbsmäßig hungern ließen. Dieses Zugeständniß widerspricht übrigens der Behauptung des Fabrikantenbundes, daß diese Ersatz für die Zuschneider geschafft hätten, „um die Schneider beschäftigt zu erhalten". Die Fabrikanten stellen die Zwischenmeister an, während diese wieder die Schneider beschäftigen. Die Fabrikanten bezahlen die Zwischenmeister und aus dieser Bezahlung erhalten die Schneider ihren Lohn. Die Zwischenmeister können natürlich den Schneidern nicht mehr geben, als sie selber von den Fabrikanten erhalten. Der Lohn der Schneider wird deshalb von den Fabrikanten bestimmt, und diese sind deshalb, obgleich sie die Schneider nicht direkt anstellen, für deren Elend indirekt verantwortlich. Die Zwischenmeister, die sich ihrer Lage als gegenseitige Konkurrenten noch nicht bewußt geworden sind, lassen sich willig als den Knüppel benutzen, mit welchem die Fabrikanten die Schneiderlöhne immer weiter herunterbringen.

„Die Schneider, schon längst mit ihren Lohnverhältnissen unzufrieden, beabsichtigten eine Lohnerhöhung zu fordern, sobald die geschäftige Zeit wieder beginnen würde, sie haben nun aber den Zuschneiderstreik benutzt, ihre Forderung um eine Lohnaufbesserung von 25 Prozent jetzt schon zu stellen, damit ein zweiter Streik unnöthig werde.

„Gegenwärtig verlangen die Schneider 25 Prozent Lohnerhöhung, Abschaffung der Stückarbeit und Anerkennung ihrer Union. Sie weigern sich, Waaren zu verarbeiten, die nicht von Unionleuten zugeschnitten sind, weil sie von der Interessengemeinschaft aller Arbeiter durchdrungen sind.

„Der Fabrikantenbund sagt: „Wenn dem Unternehmer nicht mehr gestattet wird, sein Geschäft nach eigenem Ermessen zu führen, so muß er dasselbe aufgeben. Dieser Punkt steht für ihn fest, und daran kann kein Schiedsgericht etwas ändern." Wir haben uns niemals angemaßt, die Geschäfte der Unternehmer zu leiten. Ein Lohn von $12 würde keine ausreichende Bezahlung für die Leitung eines Engros-Kleidergeschäftes sein. Wir bestehen aber darauf, vereint unser eigenes Geschäft zu besorgen, und das besteht darin, uns einen anständigen Lohn für die Arbeit zu sichern, welche wir den Fabrikanten verkaufen.

„Auf die Behauptung, daß es „nichts schiedsgerichtlich beizulegen gibt," antworten wir, es läßt sich Alles schiedsgerichtlich beilegen. Wir verlangen: Anerkennung der Union, den achtstündigen Arbeitstag und Unionlöhne. Wir sind bereit, alle die Mißstände, über welche die Fabrikanten klagen, entweder der staatlichen Schiedsbehörde oder einem Komite zur Entscheidung zu unterbreiten, welches aus zwei Fabrikanten, zwei Zuschneidern und einem Unparteiischen bestehen mag."

Herr Kiß von den Vereinigten Jüdischen Wohlthätigkeits-Gesellschaften erklärt, die Damen Starr und Barnum hätten sich von ihrem russischen Gewährsmanne einen Bären aufbinden lassen. Der Betreffende, W. M. von 46 H. Straße, habe eine Unterstützung von $10 erhalten und dankbar angenommen, auch habe er sich bereit erklärt, irgend welche Arbeit anzunehmen, falls ihm Schutz vor Gewaltthätigkeiten der Streiker zugesichert würde. Im Uebrigen vermieden es die „Wohlthätigkeits-Anstalten" so viel wie möglich, sich irgendwie in den Schneiderstreik einzumischen.

Friedensrichter Martin hat gestern die Beamten der Zuschneider-Union, gegen welche Daniel Roth von Neuem seine Verschwörungs-Anklage erhoben hat, den Groß-Geschworenen überwiesen.

Die Streiker S. Dietsch, Manny Nathan und George Kettering wurden gestern von Friedensrichter Prindiville wegen Mißhandlung des Zuschneiders Isaac Zobel zu je $10 Strafe verurtheilt.

Die streikenden Schneider der Nordwestseite veranstalteten gestern Abend einen Umzug durch verschiedene Straßen ihres Stadttheils und hielten dann in dem Lokale Nr. 245 Clybourn Ave. eine Versammlung ab.

Dr. Rusk von der Streitbaren Kirche hat heute in dem Hause Nr. 331 State Straße das Kontor der Kooperativen Kleiderfabrik eröffnet, durch deren Betrieb die Ausständigen unterstützt werden sollen.

THE STERN CLOTHING CO.

Südwest-Ecke North Ave. und Larrabee Str.

Das größte ausschließliche Kleider-Geschäft der Stadt.

Spezieller

Oster-Verkauf

von

Knaben- und Kinder-Anzügen.

Kniehosen-Anzüge für Knaben, in Cheviots und hübschen gemischten Mustern, Größen 4 bis 14. Gut gemacht, regulärer Preis $4.00............... 2.98

Junior-Anzüge für kleine Knaben, in allen neuesten Farben. Elegant mit Borte besetzt. Größen 3 bis 8....... 1.48

Konfirmanten-Anzüge mit langen Hosen, aus feinsten engl. Clay Kammgarn u. Tricots, in blau u. schwarz, unübertrefflich gem., reg. Preis $10.00. 5.98

Reinwoll. lange Hosen-Anzüge für Knaben, in allen Schattirungen, gut gemacht und gut passend, werth $6.00..... 3.98

Knaben-Kniehosen in hübschen Mischungen und Streifen............ 19c

Ganzwoll. Knaben-Kniehosen in Cheviots und Cassimeres........... 33c

Unsere Auswahl ist anerkannt als die größte und feinste, die je an der Nordseite gezeigt wurde; unsere niedrigen Preise bringen uns Kunden von weit und breit.

P. S.—Wir haben nur einen Laden in Chicago, und zwar an North Ave. und Larrabee Str., und keine Verbindung mit irgend einem andern Geschäfte, weder Retail noch Wholesale.

Verunglückt.

An der Kreuzung von W. 48. und Lake Straße stürzte gestern Nachmittag der Fuhrmann Philipp Ernst von seinem Wagen herab und erlitt schwere Verletzungen an Armen und Beinen. Ein Ambulanzwagen brachte den Verunglückten nach seiner Wohnug, Nr. 428 W. Huron Straße.

Der 60jährige Moses Lewin wurde gestern in der Nähe seiner Wohnung, Nr. 197 W. 12. Str., von einem Wagen überfahren, wobei der Unglückliche einen Bruch des linken Beines und mehrere schmerzhafte Kontusionen davontrug. Die Polizei fahndet jetzt auf den fahrlässigen Kutscher, der unmittelbar nach dem Unfalle davonkutschirt ist.

Bedauerlicher Unfall.

An der Madison, nahe Halsted Str., gerieth gestern Nachmittag Frau Lawine Mount, deren Adresse bisher noch nicht ermittelt werden konnte, unter die Räder eines Ablieferungswagens der New York Biscuit Co. und erlitt schwere, lebensgefährliche Verletzungen. Die bedauernswerthe Frau wurde mittelst Ambulanzwagens nach dem County-Hospital geschafft, wo sie noch heute besinnungslos darniederliegt. Ihr Zustand wird für sehr bedenklich gehalten. Der Kutscher des Unglücksgefährtes, ein gewisser John Kehoe, hatte angeblich die Kontrolle über seine Pferde verloren gehabt und war deshalb nicht im Stande gewesen, rechtzeitig anzuhalten.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Brotbäcker als dritte Hand. 4930 S. Ashland Ave.

Verlangt: Ein frisch eingewanderter deutscher oder deutschpolnischer Mann, der mit Pferden umgehen kann. 1539 Lafayette Park Way, ein Block nördlich von Lawrence Ave., nahe dem Lake. Wohnung dabei.

Verlangt: Ein starker Junge. Muß schon in Bäckerei gearbeitet haben. 428, 26. Str.

Verlangt: 1 Mann für Küchenarbeit. 73 W. Lake Str., Mascher.

Verlangt: Ein Schneider zum Baisten und Trimmen, 4 Mädchen bei Hand an guten Shopröcken. 637 S. Union Str. fsa

Verlangt: Guter Mann für Grünhaus. 1198 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein Vorbügler und ein Schneider zum Baisten. 248 W. 22. Place.

Verlangt: Tüchtige Metallarbeiter. Man adressire, mit Angabe der Befähigung und der Ansprüche unter U. 37 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Schlosser auf Bauarbeit und eiserne Fences. Petersen Henke Mfg. Co., 1123 Belmont Ave. fjmo

Verlangt: Ein Painter. 1014 Harrison Str., C. A. Blaurock.

Verlangt: Aelterer lediger Schuhmacher. 1633 S. State Str.

Verlangt: Erster Klasse Mann an Futterale für Flinten und musikalische Instrumente. Guter Lohn und stetige Arbeit für die rechte Person. Adr. R. 27 Abendpost. —fa

Verlangt: Männer für Farmarbeit in Illinois, Wisconsin und Indiana. Roß' Labor Agency, 33 Market Str., oben. 26mz1w

Verlangt: Einige energische Männer, Orders aufzunehmen. Zahlung Samstags. Vorzusprechen 1080 Milwaukee Ave. 24mz1w

Verlangt: Schuhmacher. Vampers an feinen Damenschuhen. Dearborn Shoe Co., Fabrik von Phelps, Dodge & Palmer Co., 27. Str. u. Shields Ave. 24mz*

Verlangt: Gute Agenten zum Verkauf der berühmten Kapuziner-Heilmittel. Leichter Absatz. Guter Profit. Adr. J. 495 Abendpost. 24mz1w

Verlangt: Buchagenten für neue zugfähige Werke. F. Schmidt, 437 Milwaukee Ave. 20mz1w

Verlangt: Medizinpeddler. Seebach, Peru, Ill. 20mz7t

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann zum Zettelaustragen. 636 Wells Str., im Store.

Verlangt: Ein guter Abbügler und ein Vorbügler an feinen Shopröcken. 850 W. North Ave., Hinterhaus.

Verlangt: Junger Mann, Bäckerwagen zu fahren. 688 W. 21. Str.

Verlangt: Ein junger Bäcker, an Brot zu helfen. Tagarbeit. 1175 Wabansia Ave.

Verlangt: Erfahrener lediger Mann im Icecreamgeschäft, gewöhnliche Arbeit zu thun und 2 Pferde zu besorgen. Referenzen. 403 Blue Island Ave.

Verlangt: Butcher zum Storetenden und Wurstmachen. 122 Fullerton Ave. fsa

Verlangt: Ein guter Butcher. Muß auch Store tenden. 575 Southport Ave.

Verlangt: Butcher, Storetender und Wurst

Verlangt: Wagenmacher. Holzarbeiter, lediger Mann. W. H. Phillips, Dunning, Ill. fsa

Verlangt: Tüchtiger junger Mann in Saloon als Porter. Nur einer der im Saloon gearbeitet hat, braucht nachzufragen. 1106 Lincoln Ave.

Verlangt: Junger Bäcker an Brot. 240 S. Halsted Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken

Verlangt: Maschinenmädchen an Shopröcken. 517 N. Winchester Ave., nahe W. Division Str. fsa

Verlangt: Maschinen- und Handmädchen für Schneidershop. Stetige Arbeit. 18 Ellen Str., Ecke Bull Place.

Verlangt: 2 Maschinen- und 4 Handmädchen an Röcken. 248 W. 22. Place.

Verlangt: Schneider, Trimmer, Baister, Vor- und Abbügler, Maschinen- und Handmädchen an Custom-Röcken. 493, 14. Place, Ecke Throop Str. fsa

Verlangt: Damen, Kleidermachen und Zuschneiden zu erlernen. Mrs. Madjack, 734 Clybourn Ave. dfr

Verlangt: Geübte Hände für Shirtwaists. New York Dreß M'fg. Co., 217 und 219 State Str., Chicago. mdfr

Damen um das Zuschneiden zu erlernen, komme auch ins Haus. Ebenfalls moderne Kleider zu mäßigen Preisen angefertigt. Mrs. Duensing, 1539 Milwaukee Ave. 18mz3mifrsw

Hausarbeit.

Verlangt: 573 Larrabee Str., Stellenvermittlungsbureau: Privatköchin für Evanston und La Grange, Ill. Lohn $5—$6. Haushälterin für Riverdale, Ill., Lunchköchin für Boardinghaus, Lohn $6. Köchin und zweites Mädchen, Lohn $3—$5. Hausmädchen, Lohn $1.50 bis $5 die Woche. fjmo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit und zum Kochen, in einer kleinen Familie in der Umgegend. Nachzufragen Samstag, 232 Rush Str., oberes Flat. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 248 W. Park Ave., nahe Hoyne Ave., Flat C. fsa

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 1135 Wrightwood Ave.

Verlangt: Eine mitteljährige Frau für leichte Hausarbeit. Muß deutsch sprechen. 211 Division Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3202 Indiana Ave.

Verlangt: Eine gute Köchin, die bei der Wäsche mithelfen will, in kleiner Familie. 1904 Indiana Ave. fsa

Verlangt: Eine Frau, die gut waschen und bügeln kann. 250 N. Morgan Str. dir

Verlangt: Mädchen für allgemeine Arbeit. 3526 Prairie Ave. dfsa

Verlangt: Eine gute Köchin, die backen kann. 374 W. Lake Str. dir

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit, das nur deutsch spricht. 369 Burling Str., nahe Belden Ave. dir

Verlangt: Mädchen an Bolands Pelzmacherei. M. Freytag, 156, 5. Ave. dfsa

Verlangt: 500 Mädchen für Privat- und Boardinghäuser. Lohn $4—$5. 422 Larrabee Str. 25mz3t

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 203 Augusta Str. mdfr

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 599 Wells Str. 23mz1w

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Haushälterinnen, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Frau Schleis, 159 W. 18. Str. 17mz1m

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellen bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien, durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 16mz1m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elselt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15alj

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Starkes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3757 Wabash Ave., Ecke 38. Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen, auf einen Knaben zu achten. 549 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 34 Fowler Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen. Muß waschen, kochen und bügeln können. 131 Clybourn Ave., im Store.

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren, willens Store zu tenden. 197 Clybourn Ave., Laundry. fsa

Verlangt: Ein deutsches Mädchen in kleiner Familie. Keine Wäsche. Hartwig, 1512 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 15—16 Jahre alt, für Hausarbeit. 397 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen von 12—14 Jahren, im Schneidershop zu lernen. Ecke Rumsey und Cornelia Str.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 306 W. Chicago Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und zum Kochen. 280 S. Homan Ave.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin, die auch waschen und bügeln kann. Guter Lohn. Nachzufragen 3435 S. Park Ave. fsa

Verlangt: Ein anständiges Mädchen oder eine Frau in mittlerem Alter für eine kleine Familie als Stütze der Hausfrau. Offerten unter J. 517 Abendpost. fsa

Verlangt: 12 deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in allen Stadttheilen. 80 Dearborn Str., Zimmer 6.

Verlangt: Zweites Mädchen. 521 Webster Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für Hausarbeit. 161 E. Goie Str., unten.

Verlangt: Deutsches Kindermädchen, eines das zu Hause schlafen kann wird vorgezogen. 283 LaSalle Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Gutes Heim. 339 Hudson Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 259 Sheffield Ave., oben.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 180 Sheffield Ave., Top Flat.

Verlangt: Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren. 467 Sedgwick Str., Cottage.

Verlangt: Sofort ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit, welches etwas kochen kann. 254 E. North Ave.

Verlangt: Mädchen in Hausarbeit mitzuhelfen. Keine Wäsche. Guter Lohn. 571 E. Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 304 Sedgwick Str., Bäckerei.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 581 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 480 Wells Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 513 Burling Str.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit. Gutes Heim. 849 Lincoln Ave., Delikatessenladen.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 940 Noble Ave., oben.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 240 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 739 W. Division Str., 3. Flat.

Verlangt: Kindermädchen. Rosenzweig, 3559 S. Halsted Str.

Verlangt: Fleißiges Mädchen, welches etwas nähen kann, als Verkäuferin. 231 North Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 3146 Calumet Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Restaurant. Sonntags frei. Lohn $4 die Woche. 155 Randolph Str., eine Treppe hoch.

Verlangt: 2 Mädchen für Küchenarbeit. 542 Lincoln Ave., nahe Wrightwood Ave.

Verlangt: Waschfrau außer dem Hause. 1260 N. Halsted Str., oben.

Verlangt: Köchinnen, Hausmädchen, Kindermädchen, Geschirrwäscherinnen, Haushälterinnen, Zimmermädchen. 573 Larrabee Str., Ecke Wisconsin Str., Stellenvermittlungsbureau. fsmdmi

Verlangt: Lunchköchinnen, viele Mädchen und Frauen für irgend eine Arbeit finden immer Stellung. Stadt und Land. „Veritas", Verein für Stellenvermittelung und Rechtsschutz, 41 N. Clark Str., Tel. North 182.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Kinder. 958 Belmont Ave., Ecke Southport Ave. dfr

Verlangt: Ein böhmisches oder deutsches Mädchen für Hausarbeit. 624 Milwaukee Ave., im Store. dofr

Stellungen suchen: Männer.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein respektabler Mann mittleren Alters sucht Beschäftigung bei Privatfamilie als Gärtner. Ist erfahren und versteht alle Arbeiten. R. 30 Abendpost. fsa

Gesucht: Ein tüchtiger Brotbäcker, selbstständiger Arbeiter, sucht Stelle. 411 W. Chicago Ave., Top Flat.

Gesucht: $20 Demjenigen, der einem verheiratheten Manne stetige Arbeit verschafft. Adr. E. 259 Abendpost. dfr

Gesucht: Stellung als Blacksmith und Hufschmied, um auszulernen. Adr. P. Z. 85 W. Ohio Str. dfr

Cakebäcker wünscht stetigen Platz. 2745 Cottage Grove Ave. dfsa

Stellungen suchen: Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Eine deutsche Frau sucht zu waschen, schrubben und stricken in oder außer dem Hause. Versteht auch Farmarbeit. 12 McReynolds Str., Hinterhaus, Frau Gritbert.

Respektable Wittwe, Mitte der Dreißiger, gute Köchin, sucht Stelle als Haushälterin. 669 S. Halsted Str., oben. fsa

Wittwe in den 50er Jahren, noch nicht lange im Lande, die kochen, waschen und bügeln kann, sucht bei altem Ehepaar oder einzelnem Herrn oder Dame eine Stelle. Sieht mehr auf gute Behandlung denn auf hohen Lohn. T. W. 18 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause. Auch Hausreinigung. 121 W. 21. Str.

Gesucht: Eine Frau sucht irgendwelche Beschäftigung. 94 W. Polk Str.

Gesucht: Lunchköchin, kann auch Orders machen, sucht Stelle. Adr. E. 256 Abendpost.

Gesucht: Eine deutsche Frau in den mittleren Jahren, alleinstehend, wünscht einen Platz als Haushälterin oder als Köchin im Restaurant. 454 Otto Str., Groß Park. dfr

Wäsche angenommen zum Waschen, und Kleider ausgebessert. Mrs. Marie Hanson, 256 Austin Ave., hinten, oben. —fa

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 22mdw

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8. Otto Reets, Konstabler. 9mz1m

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj

Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Beachtet dieses! — Viele von meinen deutschen Landsleuten kommen von Chicago und kaufen hier bei Neillsville Farmen. Ich selbst bin hier seit mehreren Jahren Farmer und bin gerne bereit, Jedem alles Nähere gründlich mitzutheilen. Gebt Euch mit keiner Kompagnie ab. H. Diers, Neillsville, Wisconsin.

Die Anzeige, daß ich für die Schulden meiner Frau Mary Grapenthien nicht mehr verantwortlich sei, ist ohne mein Wissen veröffentlicht worden und ist vollkommen unbegründet. William Grapenthien, 568 N. Paulina Str.

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 3alj
134 Washington Str., Zimmer 417.

Freie Behandlung von Männerkrankheiten, 6—9 Uhr jeden Abend. Dr. M. B. Sincere, 3101 State Str., Zimmer 4. 19mz2w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner gesucht: Junger tüchtiger Mann, der deutsch und englisch spricht, mit $150, für chemische Arbeiten. Näheres U. 53 Abendpost.

Partner verlangt mit $200 im Saloon. Lediger Mann vorgezogen. Adr. R. 41 Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. Nachzufragen 69 N. State Str. fsa

Zu verkaufen: Best gelegener, alt etablirter Grocerystore und Market, für nur $500, theilweise an Zeit. Billigster Store je offerirt. 373 E. 45. Str., nahe Cottage Grove Ave.

$500 kaufen feines Thee-, Kaffee-, Butter- und Grocerygeschäft, halber Eigenthümer vom Haus. $10 Miethe. 502 W. Belmont Ave., nahe Brunswick Str. Nachzufragen 241 E. Belmont Ave. fsa

$295 kaufen alt etablirtes gutgehendes Grocerygeschäft, großer Waarenvorrath, elegante Einrichtung, Pferd, Wagen und Buggy, billig für $700. Muß sofort verkaufen. 156 Sheffield Ave., nahe Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schön eingerichtetes gutgehendes Restaurant, Familienverhältnisse halber billig. Offerten unter A. B. 125 Abendpost.

Zu vermiethen: Saloon, neben einer Stein-Yard. Näheres 84 W. Madison Str., Jewelry Store.

Zu verkaufen: Wundervolles Frühjahrs-Putzwaarenlager, $1400, Lager für $700 Baar. Vollständig fertig für den Oster-Verkauf. Gelegenheit einer Lebenszeit. Feine Lage. — Kommt schnell. Gute Verkaufsgründe. 36 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine türkisch-russische Badeanstalt. $35 Reingewinn wöchentlich. 611 Wells Str. fsa

Zu verkaufen: Milchdepot nebst frisch milchenden Kühen. 89 High Str.

Zu kaufen gesucht: Eine Abendpost-Route. 10 String Str., August Lange.

Ich bin willens mein in eigenem Hause seit sechs Jahren bestehendes Geschäft (Thee, Kaffee, Gewürze, Butter, Käse und feine Spezialitäten) zu verkaufen. Sehr günstige Gelegenheit für ein oder zwei junge Leute, die Umsicht, Gewandtheit und Arbeitsgeist besitzen. Gebe 5 Jahre Lease. Miethe $30 per Monat mit Wohnung und Stallung für ein Pferd. Feste Kundschaft. Näheres unter R. 13 Abendpost. dfsa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon. Nachzufragen 541 S. Halsted Str. dfsa

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, Storetrade. 15 Jahre bestehend. Bin lungenkrank, gehe nach California. Pferd und Wagen. Lager. $600. Adr. R. 19 Abendpost. dofr

Zu verkaufen: Ein guter Schuhshop. 181½ Wells Str. dir

Zu verkaufen: Grocerygeschäft. 1058 Addison Str. mdfr

Zu verkaufen: Guter Meatmarket. Nachzufragen 857 Otto Str. dmdfr

Zu verkaufen: Guter Butchershop, wegen Krankheit. 173 Rumsey Str. 23mz1w

Zu verkaufen: Guter Butcher-Store, wegen Krankheit. 173 Rumsey Str. 23mz1w

Zu verkaufen: Billig, eine gut eingerichtete Färberei ist wegen Krankheit billig zu verkaufen, in einer Stadt von 40,000 Einwohnern, wo nur zwei Färbereien sind. Nachzufragen privat bei J. Mohr, 5540 S. Halsted Str., Chicago. 20mz1w

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen:
77 Jansen Ave., moderne Cottage, 7 Zimmer, $25.
576 Cleveland Ave., moderne Brick-Cottage, 10 Zimmer, $35.
62 Racine Ave., moderne Flats von 6 Zimmern für $16, $17 und $18.
452 Wells Str., 5 moderne Zimmer, $18.
562 Wells Str., 7 moderne Zimmer, [illegible]
198 Oak Str., 7 moderne Zimmer, $23.
169 Elm Str., 4 u. 5 moderne Zimmer, $12 bis $18.
24mz1w Ernst Stock, 374 E. Division Str.

Zu vermiethen: Bei J. Masek, 779 Turner Ave., nahe Douglas Park, schöner Laden nebst Wohnung ($20), für Butcher oder Barber. 27mz1w

Zu vermiethen: Store und Basement an Clark Str., nahe dem Lincoln Park. Gute Lage. Miethe $30. Nachzufragen 771 Sedgwick Str.

Zu vermiethen: Haus mit 4 Zimmern und Stall. 1118 Nelson Str. fsa

Zu vermiethen: Store, gute Gelegenheit f. Schuhstore. Nachzufragen 738 Clifton Ave. fsa

Zu vermiethen: Butchershop mit voller Einrichtung. Billig. 324 W. Polk Str. dfsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Zwei Herren in Board. 275 Forquer Str.

Zu miethen und Board gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Ein besseres Privat-Boardinghaus an der Nordseite. Adr. T. W. 147 Abendpost.

Geld.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
29mz1j 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 14ap.biw

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder 185 W. Madison Str., Nordwest-Ecke Halsted Str., Zimmer 205. 11aplj

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine von der Northwestern Mortgage Loan Co., 519 Milwaukee Ave., Zimmer 5 und 6. Offen bis 6 Uhr Abends. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11maisw

Geld zu verleihen.
Anleihen in allen Summen gemacht auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Kutschen, Diamanten, Seal Skin-Kleidungsstücke, Warehouse-Quittungen oder andere Sicherheit. Durchaus privat. Niedrigste Raten. —
National Mortgage Loan Co.,
Zimmer 502, 100 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn. 3mailj

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. L. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17febw

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mzlj

Wir verleihen Geld an Leute, welche Bau-Vereins-Schulden abbezahlen wollen. Sehr billig. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. dmfrsw

Geld zu verleihen zu 5 Prozent. Keine Kommission. Zimmer 8, 63 N. Clark Str. 25mz1w

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 LaSalle Str. 11feblj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte,
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Heirathsgesuche.

(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Ein junger Mann, 26 Jahre alt, von angenehmen Aeußeren, mit Vermögen, der ein eigenes Geschäft anfangen will, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines Mädchens oder einer Wittwe, welche Lust und Liebe hat im Geschäfte selbst tätig zu sein. Bei gegenseitiger Neigung sofortige Heirath. Diskretion Ehrensache. Briefe unter H. 43 Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 31mbw

Haben Sie einen Bandwurm? Gehen Sie zu Prof. Daniels aus New York. Sichere erfolgreiche Kur in 2 Stunden oder Geld zurückerstattet. 277 Sedgwick Str., an Division Str. 31mz1m

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wisconsin's Farmland, fruchtbares Farmland
von $5 bis $10 per Acker.
Kleine langjährige Ratenzahlungen!

Wir bieten hiermit vorzüglich gutes, anerkannt fruchtbares Farmland, angrenzend an die Stadt Neillsville, Countysitz von Clark County, im Staate Wisconsin, welches 4000 Einwohner, 14 in Betriebe befindliche Fabriken, elektrisches Licht, Wasserwerke, öffentliche Schulen, sieben Kirchen, Banken, allerhand Geschäfte, mehrere Eisenbahnen durchlaufend, zum Ankaufe an.

Dieses Farmland ist durch kleine Creeks und Bäche wohl bewässert, [illegible]

Sprecht vor, oder schreibt um Pläne, Karten und illustrirte Bücher, [illegible]

The A. J. Adams Land Co., Zimmer 6 und 8, 161—163 E. Randolph Str., Ecke LaSalle Str., Chicago, Ill. [illegible] Donnerstags und Samstags offen bis 9 Uhr Abends, an anderen Tagen von 9—5 Uhr.

Lotten — $25, $35 und $50.
Lotten — $25, $35 und $50.
Lotten — $25, $35 und $50.

Im schönen Glen Park.
Im schönen Glen Park.

Wohnungs-Sucher, weshalb bezahlt Ihr Miethe, [illegible] E. J. Williams, 940 W. Adams Str.

Zu verkaufen:
— Sehr billig, keine Anzahlung. — [illegible]

Achtung! — Achtung!
Von jetzt ab findet wieder jeden Sonntag eine Exkursion nach
Hanson Park
statt. [illegible] Schwarz & Rehfeld, 19mzdoffim Zimmer Nr. 51, 94 LaSalle Str.

Farm zu verkaufen, Familienverhältnisse wegen, billig, [illegible] Burling Str., 1. Floor.

Zu verkaufen: Auf leichte Anzahlung und Abzahlungen, in Maplewood, [illegible] Office Sonntags offen. C. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 19mzdofsdw

Zu verkaufen auf leichte Abzahlungen: [illegible] Fletcher Str. 19mzdofsdw

Bezahlen Sie Miethe? Ich habe Lots in allen Theilen der Stadt, [illegible] Abendpost.

Habe noch einige sehr billige Lotten in schöner Gegend zu verkaufen, [illegible] Clybourn und Diversey Ave.

Zu verkaufen: Um jeden Preis neues 2 Flat 8 Zimmer [illegible] 3147 N. Ashland Ave., Toubert. 27mz1w

Zu verkaufen oder zu vertauschen, ein Framehaus mit Zimmern, [illegible] 1325 Wabash Ave. fsa

Zu verkaufen: Mein Haus, werth $2000, für nur $1500. $800 Baar nöthig. [illegible] die Farm. Adr. E. 638 Abendpost. 24mz1w

Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum. [illegible] & Frank, 92—94 Washington Str. 10ap,mfrslj

Zu verkaufen: Cottage, $1700, und 2stöckiges Haus, $2,800; [illegible] Ashland und Noble Ave.

Bargain, nahe Lincoln Park und North Ave. 167 Mohawk Str., $3200, [illegible] 31mz1m

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible] 143 N. Clark Str., Hotel.

Muß verkaufen: 2 gute Pferde, [illegible] 731 Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: 2 gute Pferde, billig. Eigenthümer [illegible] nahe Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Expreßwagen, [illegible] S. Canal Str.

Zu verkaufen: 2 Jahre alter schottischer Schafhund, [illegible]

Echte junge Möpse billig zu verkaufen. Bei Siegert, 1007 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Billig, 100 gebrauchte Wagen in gutem Zustande, [illegible] Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. [illegible]

Große Auswahl sprechender Papageien, [illegible] Store, 197 C. Madison Str. 31mz1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Groceryfixtures jeder Art, sowie Top und offene Wagen, spottbillig. 908 N. Halsted Str. [illegible]

Spottbillig, gebrauchte einfache Fixtures [illegible] 961 N. Halsted Str. [illegible]

Alle Arten Geschäftseinrichtungen für Grocery-, Confectionery-, Zigarren- und Butchergeschäfte, spottbillig. 1621 Wabash Ave. 31mz1m

Wir liefern Drugstore-Einrichtungen, Office-Partitions und Saloons-Fixtures zu den billigsten Preisen. Chicago Store & Office Fixture Co., 306—308 S. Clinton Str.

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gebrauchtes Upright Piano in gutem Zustande, [illegible] Zimmer 5—6, 519 Milwaukee Ave. [illegible]

Bicycles, Nähmaschinen rc.

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. [illegible] Wilson $10. [illegible]

$20 kaufen eine neue „Highorm"-Nähmaschine [illegible] W. Van Buren Str., Abends offen.

Möbel, Hausgeräthe rc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein guter Kochofen, billig. 145 E. Indiana Str., 1. Flat.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Buchführung, Schreiben, Englisch, Arithmetik gründlich gelehrt. Chicago Institute, 63 N. Clark Str.

Worauf richtet Ihr Euer Auge,

auf die Menge oder auf die Güte, wenn Ihr etwas zur Erleichterung der Wäsche kaufet? Wenn es die Güte ist, müßt Ihr Pearline nehmen. In Wirksamkeit, in Sparsamkeit und vor Allem in seiner unbedingten Harmlosigkeit, einerlei wie oder wofür Ihr es gebrauchet, ist nichts damit zu vergleichen, dem ersten und einzigen Waschpräparat. Welchen Unterschied macht schließlich die Menge? Wenn Ihr fünf Cents oder zehn Cents oder einen Dollar für eine Hülfe beim Waschen spendet, wollt Ihr nicht gerade Diejenige, die Euch die wenigste Arbeit, die beste Arbeit und die sicherste Garantie für den Betrag des Geldes bietet? Diese ist Pearline.

Schicket es zurück Hausirer und unglaubwürdige Grocers werden Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline." Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch etwas Anderes für Pearline schicken, seid gerecht, — schicket es zurück.

483 James Pyle, New York.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Borsch 103 E. ADAMS STR. Optikus,

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

WATRY N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker.

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	2.10 N	1.05 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	2.10 N	1.05 N
St. Louis Diamond Special	9.00 N	7.35 V
Cairo, St. Louis Tagzug	*8.30 V	*7.00 N
Springfield & Decatur	9.00 N	7.35 V
New Orleans Postzug	3.00 V	12.55 V
Bloomington & Decatur	*2.10 N	*1.05 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.00 N	7.00 V
Gilman & Kankakee	4.35 N	10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 N	10.20 V
Rockford & Freeport & Dubuque	*4.30 N	1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	*7.50 V	....
Dubuque & Rockford Expreß	......	*7.20 N

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ‡Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave und Harrison Str. City-Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.

*Täglich. †Ausgen. Sonntags.

	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque, Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	† 5.15 V * 6.00 N *11.40 N	†10.00 N * 9.10 V * 9.10 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 N

St. Charles, Sycamore, DeKalb—Abfahrt †5.15 V, *9.40 V, †1 N, †5.35 N, *6 N, *11.40 N; Ankunft †7.50 V, *9.10 V, †10.30 V, *5.05 N, †10 N.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	* 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Walkerton Accomodation	* 5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 6.25 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt.	Ankunft.
Marion Local	†7.30 V	†7.10 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.40 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accommodation	*4.40 N	*9.30 V
New York & Boston	*8.00 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va	*8.00 V	*7.35 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.

Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	2.40 PM	2.00 PM
Kansas City, Denver & California	*	6.00 PM	9.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.30 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	7.00 AM	9.10 PM
St. Louis Limited	*	11.00 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special	*	11.30 PM	8.30 AM
Peoria Limited	†	11.00 AM	4.55 PM
Peoria Fast Mail	*	6.00 PM	10.55 AM
Peoria Night Express	*	11.30 PM	7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.00 PM	10.55 AM

Nickel Plate — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich ausg. Sonntag.

	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	†8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen Akkommodation sprecht vor oder addressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 3389.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	*12.43 N	* 5.30 N
Indianapolis und Cincinnati	* 8.32 N	* 7.20 V
Lafayette und Louisville	* 8.30 V	* 6.00 N
Lafayette und Louisville	* 8.32 N	* 7.20 V
Lafayette Accomodation	* 3.20 N	*10.45 V

Sind Sie erkältet?

Wenn so, ist es dann weise, die Erkältung zu vernachlässigen? Wissen Sie auch, daß dieselbe **einen Husten** verursachen kann, welcher in unserem Klima oft in

Schwindsucht

ausartet?—Wenn Sie **etwas heiser** sind, oder an **Athmungsbeschwerden** leiden, so zögern Sie nicht, diese scheinbar leichten, in Wirklichkeit aber

gefährlichen Symptome

durch den sofortigen Gebrauch von **Hale's Honey of Horehound and Tar** zu beseitigen. Es ist das einzige **absolut sichere Heilmittel für Husten, Erkältungen und Affektionen der Lungen, welche Schwindsucht herbeiführen.** 1

HALE'S HONEY OF HORE-HOUND AND TAR.

In allen Apotheken zu haben!

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie**, alle **geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** 2c. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) 2c. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen,

nur **Drei Dollars**

den Monat. — **Schneidet dies aus.** — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

Brüche.

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden 2c. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt. 25jl1j

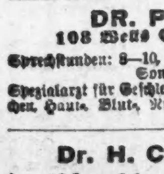
Improved Electric Truss Co.,

822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in spätern Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei. Adresse: 2fplj

THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.



Keine Kur Keine Zahlung | **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1864. 159 S. Clark Str......Chicago

DR. P. EHLERS, 108 Wells Str., nahe Ohio Str.

Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2. ol29.1j

Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- u. Unterleibskrankheiten.

Dr. H. C. WELCKER, deutscher Augen- und Ohrenarzt.

Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr. 1sbw 453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr.

Revanche!

Von Alexander Baron von Roberts.

(Fortsetzung.)

Bisher glaubte Jaminet noch, auf Herkommen und Verträgen fußend und des allgemeinen Ansehens sicher, mit Erfolg gegen den Wahnwitz ankämpfen zu können. Der Sturm würde sich austoben und die gefährdeten Fundamente würden sich als standhaft erproben. Aber heute Abend, dort im Saal Vaucouleur, war ihm plötzlich die Gewißheit aufgeleuchtet, daß das wuthheisere Kreischen des Deliriums die Stimmen der Vernunft zu überschreien im Begriff sei.

„Um Gottes willen — was ist? Was redest Du für schreckliche Worte, Papa! Was ist geschehen?"

„Ich wiederhole Dir — Du mußt das Todtschlagen nicht wörtlich nehmen, Gertrü. Es wurde kein Knüttel gegen sein ehrwürdiges Haupt erhoben."

„Hat man ihn nicht reden lassen?"

„O gewiß. Ich habe ihm eine halbe Stunde lang zugehört, und dann ging ich. Ich hatte genug."

„Wieso? Er ist ein wenig Phantast, aber voll Herzensgüte. Er verdient nicht, daß man ihn schlecht behandelt."

„Er hat ein zähes Fell und scheint gegen Spott und Hohn abgehärtet, nach Prophetenart. Zuletzt erst — ah, was soll ich Dir erzählen? Es war nicht sehr hübsch — durchaus nicht hübsch —"

Plötzlich fuhr er aus diesem Murmeln auf und schlug mit den flachen Händen auf die Stuhllehnen: „Denk Dir, Gertrü —" rief er mit bitterem Grimm — „Denk Dir, über der Rednerestrade prangte die Devise: liberté — égalité — fraternité. Wir Franzosen fühlen nicht, welche Blasphemie wir fort und fort gegen die heiligen Worte begehen!"

„Ihr habt keinen Anspruch mehr auf Eure angestammte Höflichkeit — nimm mir das nicht übel, Papa. Alles möget Ihr sein, aber liebenswürdig — nein!"

Es fuhr ihr wie ein lang verhaltener Zorn heraus, und ihre Augen funkelten erregt.

Wieder sank sein Kopf herab und starrten die Augen unter dem Grau der halbgeschlossenen Wimpern ins Feuer — "liberté — égalité — fraternité" — auch diese Worte wiederholte er dumpf murmelnd, jedes mit einem Nicken bekräftigend. Wehmüthig zitternde Fältchen schnitten über seine Mundwinkel.

Zweiundzwanzigstes Kapitel.

Ja, es war nicht sehr hübsch gewesen. Ein länglicher Saal mit niederer Decke, deren magere Stukkatur im Empirestil schwärzlich verstaubt und mit leise wehenden staubbeschwerten Spinnwebfäden gleich Fransen behangen ist. Die Wände grau und kahl, bis zur Kopfhöhe der stehenden Zuschauer fettig braun, wie mit glänzender Oelfarbe gestrichen. Nur die Hälfte der Gasflammen des Kronleuchters ist angezündet, und das gelbliche Licht dieser Flammen zuckt im regelmäßigen Takt, als wäre ihm der Athem zu kurz in der schweren, verdorbenen Luft des überfüllten Saales. Alle Bänke sind dicht besetzt, im Mittelgang steht eine festgekeilte Menge gleich einer Mauer; darüber ragen die unförmlichen Zweimaster einiger Gendarmen. Lauter fröhlich grinsende Gesichter; eine Art Gassenjungenlächeln scheint allen gemeinsam: denn man will sich unter allen Umständen amüsiren! Selbst die Gendarmen haben ihre pedantische Amtsmaske gegen dies Grienen des Jures vertauscht.

Zuerst ein wüster, wühlender Lärm, der mit lachenden Flüchen begleitete Kampf um die Plätze; das Wiehern eines überaus dankbaren Publikums über das Bonmot eines Spaßvogels; die Ungeduld, die sich mit kräftigen Rufen Luft schafft. Auch die Gasflammen wollen das ihrige zu dem Skandal beitragen und sie zischeln übermüthig dazu.

Noch immer ist die Estrade leer. Und der Gegensatz der großen leeren Holzfläche, auf der das einsame, mit einem verschossenen grünen Tuchfetzen belegte Tischlein mit seinen zwei Lichtern und dem üblichen Glas Wasser steht, gegen die quetschende Ueberfülle des Zuschauerraumes, scheint die Ungeduld noch zu reizen. Jetzt beginnt man hinten in der Ecke mit den Füßen zu trommeln, und sofort pflanzt sich das Signal über den ganzen Saal fort, ein ohrenbetäubendes Stapfen und Stampfen und Dröhnen — der Fußboden erzittert, die Wände scheinen zu wanken und die Scheiben des Oberlichtes klirren.

Endlich! Da ist er!

Ein ungeheures „A—ah!" empfängt den Apostel, wie er in seiner vorwärtsschiebenden Art angeschlürft kommt, im viel zu weiten, schlotternden Frack, dessen Taschen wieder wie gewöhnlich mit Schriftstücken und Broschüren vollgestopft sind, ein naiv kindliches Lächeln über der weiten, unordentlichen, weißen Halsbinde. Die linkische Verbeugung der langen Gestalt im Verein mit diesem kindlichen Lächeln entfesseln einen höhnenden Bravosturm.

„Pscht! Ruhe! Laßt ihn doch reden!"

Endlich schwillt der Tumult ab und die Worte, die die hölzernen, rechtwinkeligen Gesten des Redners begleiten, werden hörbar. Eine Stille, die fast unheimlich wirkt nach dem Lärm. Mit grinsend gespannten Mienen horcht alles nach ihm hin, und eine Weile beherrscht das nicht inkorrekte Französisch des Engländers, das nur durch die berüchtigten nationalen Au-Töne etwas entstellt wird, die Aufmerksamkeit. Wunderschöne Perioden, denen man die Studiertheit des Schreibtisches anmerkt, mit einer gewissen eintönigen Salbung vorgetragen. Es scheint keine Abwechselung zu kommen — hier und da regt sich die Ungeduld — „Telemach!" ruft einer.

Das ist's! Langweilig wie das erzklassische Buch, mit dem man auf der Schule das Stilgefühl der Jugend glättet. Das sieht nicht nach einem Amüsement aus — und deshalb ist man doch da!

„Was wollen Sie denn da oben?"

„Wir sind hier nicht in der Kirche!"

„Einen Witz — holla, einen Witz!"

„Reden lassen!" hallt es in die von allen Seiten keck aufschnellenden Stimmen hinein.

„Der Friede... hört, er ist endlich daran! Jetzt beginnt's! Er hat von seinem Frieden angefangen!" Jetzt kann's lustig werden. Der ewige Völkerfriede — giebt es etwas Köstlicheres als diese Narreithei?

Wieder verliert er sich in einen Phrasenschwulst, der die edenhaften Segnungen des künftigen Idealzustandes beschreibt. Noch läßt man ihn gewähren, noch erduldet man das Rieseln seiner eintönigen Perioden. Einfallende Scherze werden noch mäßig belacht, aber das Grienen und Grinsen ist längst zur Explosion reif. Selbst die Büste der Freiheitsgöttin, die sich über dem Kopfe der eifrig gestikulirenden Gestalt erhebt, scheint eine ironische Grimasse zu schneiden unter ihrer Jakobinermütze.

Plötzlich schallt der laute Ruf durch den Saal: „Bismarck!"

Es ist wie ein Funke, an dem sich der verhaltene Skandal entfacht. Das Grienen und Grinsen verzerrt sich in aufgeregte Hassesmienen, so aufstachelnd wirkt der Name.

„Ein Spion! — Ein Agent Bismarcks! — Ein Preuße! — Hinaus mit ihm! — Herunter!"

Die wüthenden Drohrufe mehren sich. Das ist's! Daß sie sich alle von solcher Friedensschalmei bethören ließen! Niemand anders als Bismarck ist im Spiel!

„Man will uns provoziren! — Herunter mit dem Spion!"

Die Aufregung wächst — Trommeln mit den Füßen — ironisches Händeklatschen — schrille Pfiffe — heulende Töne — jetzt fliegen scharfgellende Verwünschungen — geballte Fäuste werden nach der Estrade geschwungen — „Hinaus! — Hinaus! — Hinaus!"

Inmitten dieses ungeheuren Lärms, der ihm entgegenbrandet, hält immer noch der Apostel und seine langen Arme fahren unentwegt fort, die Worte seiner Lippen zu begleiten, die spurlos von dem Lärm verschlungen werden. Mit nervöser Bewegung greifen die gekrümmten Finger jetzt öfter, gleich einem Kamm durch die moosartigen Büschel seines Backenbartes, und seine dunklen Augen glühen lebhafter unter den leise wetternden Brauen. O, er ist solche Szenen gewöhnt! Er weiß, daß seine Idee sich erst durch feindliche Verhaue von Vorurtheilen Bahn brechen muß. Auch er ist bereit, sich als Märtyrer für sein Ideal in Stücke hauen zu lassen.... Einmal reckt er sich auf, als wolle er sagen: „Hier bin ich! — Kommt und schlagt mich doch todt!"

Doch nun ist's genug des Heulens und Drohens! Und wenn der Bismarck-Agent nicht gutwillig geht....

Plötzlich springt Jemand mit einem Satz auf die Estrade neben das Tischchen — eine feiste Gestalt mit einem borstig behaarten Graukopf und fanatisch flackernden Augen. Ein Hurra und Bravo begrüßt ihn.

„Wer ist's?"

„Nun, Lafosse — Sie kennen doch Lafosse —"

„Ah, der!" — Gewiß kennt man ihn. Derselbe, der das Preußennest verlassen und sich seitdem auf den patriotischen Märtyrer aufspielt. Ein schlauer Macher, der aus den Umständen Kapital zu schlagen weiß.

Lafosse beginnt zu reden, als wäre der Andere gar nicht da; jetzt übertönt die knarrende Stimme des ehemaligen Buchhalters das Chaos. Und fast komisch ist's zu sehen, wie es den Anschein hat, als machte der Engländer neben ihm, der sich auch durch diese unerhörte Herausforderung noch nicht aus dem Text hat bringen lassen, die begleitenden Gesten zu dem Geknarr.

Was, will der verrückte Kerl denn immer noch nicht weichen? Das ist zu arg! welche Unverschämtheit! Allgemeines Erheben: „Hinaus! — Hinaus! — Hinaus!" brüllend, johlend, kreischend, fluchend, in allen Tönen.

Wieder zittert der Fußboden, wieder scheinen die Wände zu wanken. Und das schnellere Zucken der Gasflammen gibt der Szene ein noch wilder erregtes Ansehen.

Der alte Jaminet war erbleicht, als er Lafosse dort auf der Estrade erblickte. Was kann der wollen? Es ist selbstverständlich, daß der Buchhalter die Gelegenheit ergreift und sich endlich für die ihm geschehene Ausweisung rächt. Wenn erst der Lärm sich gelegt hat, wird er das lang verhaltene Gift gegen das Haus Jaminet ausspeien. Schon reckt sich sein Arm mit dem Zeigefinger — er weist auf Jemand im Saal. Ihm gilt das Weisen, ihm, Jaminet....

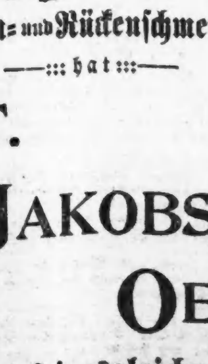
Jetzt glaubt er deutlich seinen Namen zu hören, der ihm mit einem Zischton entgegenfliegt. Vor seinen Blicken schwankt es — er meint alle Köpfe sich wenden und alle die von der Wuth verzerrten Gesichter nach ihm hingrinsen zu sehen. Unter seinen Füßen bewegt sich wirklich der Boden — „Hinaus! — Hinaus!" Gilt das Wuthgeschrei nicht ihm?

(Fortsetzung folgt.)

Die Wahrheit.

Für die absolute Heilung von Schmerzen....

Rheumatismus, Neuralgie,



Hüften- und Rückenschmerzen

—::: hat :::—

ST. JAKOBS OEL

nicht seinesgleichen.

MORRIS & GOLDSCHMIDT,

733, 735, 737 S. Halsted Str., zwischen 18. & 19. Str.

Konfirmations-Anzüge.

Wir führen das vollständigste Lager von Konfirmations-Anzügen, das je gezeigt wurde, jeder einzelne ist in unserem eigenen Hause unter unserer strengsten Aufsicht angefertigt. — **Da wir Fabrikanten sind, so können wir unseren Kunden den Profit des Zwischenhändlers sparen** und sind befähigt, alle Anderen zu unterbieten.

Achtet auf diese Preise:

Feine schwarze und blaue reinwollene Serge, entweder ein- oder doppelreihige Art **5.00**

Feines blaues Tricot, in echten Farben, ein- oder doppelreihige Art **7.50**

Importirtes schwarzes Clay bester Qualität, in uns. besten Styl gemacht, ein- oder doppelreihig **9.50**

Schwarzes und blaues reinwollenes Thibet, ausgezeichnet gemacht, entweder in ein- oder doppelreihigem Styl **6.00**

Feines schwarzes Clay, bis in die kleinsten Einzelheiten gut gearbeitet, ein- oder doppelreihiger Styl **7.50**

Feine Qualität schwarz. od. blauen Kammgarns, in ausgezeichnetem Styl gemacht und ausgearbeitet, ein- oder doppelreihig **10.00**

Wenn Sie gut gemachte Kleidungsstücke zum richtigen Preise wünschen, besuchen Sie uns, und Sie werden sich überzeugen, daß es sich bezahlt, direkt vom Fabrikanten zu kaufen.

Lokalbericht.

Eine dunkle Geschichte.

Grausiger Leichenfund in Austin.

Wer ist der Todte?

Die Einwohnerschaft unseres Vorstädtchens Austin befindet sich seit gestern in gewaltiger Aufregung. Karl Haas und Philipp Greiß, der eine ein Baukontraktor, der andere ein Kommissionshändler, fanden nämlich in einer Kiste, die sie als unreklamirtes Frachtgut von der Lagerhaus-Firma Wakem & McLaughlin, Nr. 504—528 N. Waterstr., käuflich erstanden hatten, eine stark in Verwesung übergegangene Leiche männlichen Geschlechts, deren Identifizirung kaum noch möglich sein dürfte. Die sofort von dem grausigen Fund in Kenntniß gesetzte Polizei hat bisher nur einen einzigen schwachen Anhaltspunkt in Händen, wodurch das tiefe Geheimniß vielleicht aufgeklärt werden könnte, und dieser besteht im Namen des Adressaten der Kiste. Letztere war an einen gewissen „G. M. Morgan, Nr. 166 Jefferson Court" konsignirt, doch gibt es eine solche Hausnummer gar nicht in Chicago, wodurch die Findigkeit der Detektives beim Aufarbeiten des ganzen mysteriösen Falles doppelt auf die Probe gestellt wird.

Liegt überhaupt ein entsetzliches Verbrechen, oder etwa nur ein unentschuldbarer Leichtsinn beim Versandt der Leiche vor?

Am vergangenen Montag Nachmittag fand in den Geschäftsräumlichkeiten der Eingangs erwähnten Firma eine öffentliche Auktion der unreklamirten Stückgüter statt, die schon seit länger als Jahresfrist auf Lager gehalten wurden. Unter den Bietern befanden sich auch Haas und Greiß, denen schließlich achtzig Kisten zum Pauschwerthe von $400 zugeschlagen wurden. Was dieselben eigentlich enthielten, war ihnen vorerst unbekannt. Die Kisten wurden gestern von dem Expreßfuhrmann Frank Ahlgrim nach Austin gebracht und auf Weisung in der Haas'schen Scheune abgeladen, wo man unverzüglich mit dem Oeffnen der Fracht begann. Die Kiste, welche an den geheimnißvollen Morgan adressirt war, erwies sich als besonders geschickt vernagelt, sodaß ihr Deckel nur nach vieler Mühe erbrochen werden konnte. Das Innere der Kiste enthielt zuerst eine Menge Sägemehl und anderes Verpackungszeug, und nachdem man die obere Schichte hiervon entfernt, stießen Haas und Greiß auf einen noch ziemlich gut erhaltenen Koffer, der einen in Oeltuch eingewickelten Zinkkasten enthielt. Diesem entströmte ein entsetzlicher Modergeruch, trotzdem der Deckel hermetisch verschlossen war. Ein paar kräftige Beilhiebe und der Zinkkasten war geöffnet. Voller Entsetzen traten die Männer im ersten Augenblick einige Schritte zurück. In dem Kasten lag die halbverweste Leiche eines Mannes, dessen Kopf mittels eines Strickes auf den Brustkasten niedergehalten wurde, während die Knöchelgelenke gebrochen waren und kreuzweise über einander lagen. Die Leiche selbst war mittelst starker Chemikalien völlig unkenntlich gemacht worden, doch konstatirte späterhin Dr. Fortner in der County-Morgue, daß es diejenige eines noch jungen Mannes sei. Sonst wurde absolut nichts in der Kiste vorgefunden, was etwa zur Lösung des Räthsels beitragen könnte.

Eine Hausnummer „166 Jefferson Court" gibt es, wie gesagt, hier nicht; Jefferson Court selbst ist ein kleines Seitengäßchen, das sich von Nr. 1137 N. Western Avenue nach N. Maplewood Avenue hinzieht, und Niemand von den daselbst wohnenden Leuten will einen „G. M. Morgan" kennen. Dagegen erklärte die Nr. 166 Jefferson Straße wohnende Frau Frederike Müller, daß schon mehrfach Expreßfuhrleute bei ihr vorgesprochen und sich nach oben genannter Adresse erkundigt hätten, woraus die Polizei entnimmt, daß letztere auch sonst als Mittel zu anderen dunklen Zwecken dienen mußte.

Die Lagerhausfirma Wakem & McLaughlin wird jetzt eine ganz genaue Durchsicht ihrer Geschäftsbücher vornehmen, um möglicherweise aus dem Frachtschein zu ermitteln, von wo aus die Kiste mit dem grausigen Fund eigentlich verschickt wurde. Ihrer Ansicht nach hat die Kiste bereits über zwei Jahre auf Lager gestanden und soll ursprünglich von der Michigan Zentral-Eisenbahn der Firma verkauft worden sein.

Hoffentlich gelingt es der Behörde, recht bald den Schleier völlig zu lüften, der die dunkle Geschichte umhüllt.

Deutsches Theater.

Den vielfachen an die Direktion Welb und Wachsner ergangenen Aufforderungen, noch eine ganze Woche hindurch deutsche Vorstellungen in Chicago zu arrangiren, hat leider nicht Folge geleistet werden können, da kein Theater für mehrere aufeinanderfolgende Abende vor Schluß der Saison zu haben war. Es ist jedoch der Direktion gelungen, einen Miethskontrakt mit Hooleys Theater für zwei Sonntage — den 5. und 12. April — abzuschließen. Für den ersten Sonntag ist das neue Lustspiel „Der Nachruhm" von Robert Misch zur Aufführung angekündigt — ein Stück, das bereits in Milwaukee, ebenso wie auf allen größeren deutschen Bühnen, einen durchschlagenden Erfolg zu verzeichnen hatte. Das beliebte Volksstück mit Gesang, „Der Stabstrompeter", ist für die zweite Vorstellung in Aussicht genommen.

* Peter Robietch, von Nr. 3250 Ashland Avenue, der vor einigen Tagen bei dem Unfall in der Gießerei der Ill. Stahlwerke, an Ashland und Archer Ave., schwere Brandwunden erlitt, ist gestern im Mercy Hospital gestorben.

* Der bei seinen Kameraden und Vorgesetzten in hohem Ansehen stehende Detektive-Sergeant Andy Rohan von der Zentral-Station hat gestern sein 22jähriges Dienstjubiläum als Polizist gefeiert. Rohan ist schon seit mehreren Jahren zum Identifikationsbureau abkommandirt.

Schaltjahr-Kränzchen.

Die Damen-Turnklasse des Zentral-Turnvereins hat für morgen, Samstag Abend, in der Vereinshalle, Nr. 1103—1105 Milwaukee Ave., ein Schaltjahr-Kränzchen arrangirt, das den „Herren der Schöpfung" allerlei seltene Genüsse in Aussicht stellt. Aus Gründen, die in der „Abendpost" erst kürzlich eingehend erörtert wurden, wird sich die Möglichkeit, eine sogenannte „Leap Year Party" abzuhalten, erst nach Verlauf von 8 Jahren von Neuem darbieten, und es sind deshalb alle Hebel in Bewegung gesetzt worden, um das bevorstehende Fest zu einer großartigen und dem Zentral-Turnverein würdigen Affaire zu gestalten. Es sollten darum alle Turner und ihre Freunde diese Gelegenheit benutzen, um einige wirklich amüsante Stunden zu verleben. Für Unterhaltungen der verschiedensten Art, für Erfrischungen u.s.w. ist auf's Beste gesorgt worden. Eintrittskarten für Damen, zum Preise von 25 Cents pro Person, sind nur von den Verwaltern der Turnhalle oder von Mitgliedern der Damenklasse zu haben. Herren in Damenbegleitung haben freien Eintritt, desgleichen die Mitglieder des Zentral-Turnvereins, welche ihre Kontrollkarte vorzeigen. Eine rege Betheiligung an der vielversprechenden Feier darf unter diesen Umständen als sicher vorausgesetzt werden.

Neuer Gesangverein.

In der an Western Ave. und Leo Place gelegenen Halle wurde am 25. d. M. ein neuer Gesangverein in's Leben gerufen, dessen Mitgliederzahl sich bereits auf 47 beläuft. Die noch an demselben Abend vorgenommene Beamtenwahl hat das folgende Resultat ergeben: Präsident, Henry Erbach; Vize-Präsident, John Scholz; Schriftführer, Jacob Trom; Finanz-Sekretär, Fritz Lange; Archivar, Albert Philippi; Bummelschatzmeister, Peter Geisen; Verwaltungsräthe: John Pegals, August Meyer und Carl Cuno. Die erste regelmäßige Versammlung soll am Mittwoch, den 1. April, in der obengenannten Halle stattfinden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Unübertroffene Fazilitäten

werden den mit der Nickel Plate Eisenbahn nach dem Osten reisenden Passagieren geboten. Passagiere, die mit irgend einer Bahn vom Westen des Morgens in Chicago ankommen, können um 1.30 Mittags die Reise östlich weiter fortsetzen; kommen in Cleveland am selben Abend um 11.30, in Buffalo am folgenden Morgen um 6 Uhr, in New York Abends 6.30, und in Boston um 8.45 Abends an. Die Preise der Billets sind immer die billigsten. Der Bahnkörper ist vorzüglich; der Dienst ist ein ausgezeichneter und bietet dem Reisenden alle Bequemlichkeiten, die er sich nur auf der Reise wünschen kann. frdi-lap

Vergeude Nichts,

mit anderen Worten, achte auf das, was Du hast—das ist ein guter Rath, der befolgt werden sollte, besonders wenn es sich um die Gesundheit handelt.

Zur dauernden Erhaltung oder zur Wiedergewinnung der Gesundheit gehört vor Allem genügende und geeignete Nahrung.

Die Erfahrung hat viele von denen, deren Beruf schwere Arbeit bedingt, belehrt, daß das beste diätetische Stimulanzmittel, welches im Verein mit guter Kost die vortrefflichste Wirkung erzielt, das weltbekannte und eben so geschätzte echte

Johann Hoff'sche Malz-Extrakt

ist.

12 Flaschen sind in Bezug auf Nährkraft und stimulirende Eigenschaften so viel werth, wie ein Faß Ale oder Bier, ohne berauschend zu wirken.

Man nehme sich vor werthlosen nachgemachten Präparaten in Acht und verlange das echte Johann Hoff'sche Malz-Extrakt. Hütet Euch vor Fälschungen.

THE ANCHOR

924 Milwaukee Ave. 924

FRED. PAYSEN.

Wohl selten war die Eröffnung eines Dry Goods Stores ein so durchschlagender Erfolg, wie die Eröffnung **„Des Anchors"** am vorigen Samstag. Leider konnten bei dem kolassalen Gedränge nicht Alle von den großen Bargains profitiren. Um auch diese zufriedenzustellen, gebe ich nächsten **Samstag und Montag** Allen nochmals Gelegenheit, neue reelle Waaren für die Hälfte des regulären Preises einzukaufen. Die endstehende Liste ist hiervon nur ein kleiner Beweis.

Für Samstag, den 28., und Montag, den 30. März:

15 Stück 32=zöll. Tartar Plaid, werth 15c, nur **7c**

56 Stück Halbwolle und Baumwolle, doppelt u. einfach breite Kleiderstoffe, in karrirt, gestreift u. einfarbig, wth. bis 25c, nur **4c**

12 Stück 38=zöll. schillernde Kleiderstoffe, werth 19c, nur **12½c**

10 Stück doppelbreite, schwarze Jacquard Kleiderstoffe, werth 19c, nur **10c**

75 Stück 36zöll. Aurora L L Muslin, die beste Qualität für Betttücher, werth 8c, nur **4c**

2000 Yd. 36zöll. Kleider=Percale in den neuesten Farben, die 15c Qualität, nur **7½c**

10 Stück 50zöll. gebleichtes Tischdamast, die 35c Waare, nur... **19c**

50 Stück gebleichtes schweres Handtuchzeug, werth 6c, nur **3¼c**

20 Stück 2 Yd. breites gebleichtes Betttuchzeug, die reg. 20c Qualität, nur **12c**

2 Kisten Fabrikantenmuster von 1½ bis 2½ Yards langen feinen Nottingham Spitzen=Vorhängen, dieselben wurden zu $2.75 — $5 das Paar verkauft, das Stück nur **23c**

3 Kisten von rein= und halbwoll. Männer=Unterjacken u. Hosen, werth von 65c—$1.50 das Stück, Eure Auswahl .. **29c**

60 Dtz. schwere gerippte Damen=Unterhosen in grau, braun u. weiß, werth 35c, nur **12½c**

30 Dtz. schwere gerippte Damen=Unterjacken, werth 25c, nur.. **7c**

500 Dtzd. echtschwarze Damenstrümpfe ohne Naht, werth 12½c, nur **5c**

Speziell für Samstag Abend von 7 bis 10 Uhr.

120 Dutzend reinseidene Windsor Ties für Damen und Kinder, in 20 verschiedenen Styles, werth bis 45c, nur **12½c**

15 Dutzend Mützen für junge Damen, in den neuesten schillernden Mustern, werth 50c, nur **25c**

MOELLER BROS. & CO.

928—930—932 MILWAUKEE AVE.

Die erste Woche des Oster=Verkaufs ist nahe vorbei. Die Bargains werden zahlreicher.

Erster Floor.

Speziell Brauner Mazons Chokoladen=Candy, d. Pfd. nur **10c**

Ganzseidenes Atlas=Band in allen Farben, Nr. 7 Breite, die Yard nur **4c**

Schwarze Damen=Gürtel mit versilberten Schnallen, prachtvolle Muster, regulärer Preis 20c, für nur **12c**

Aus Goldfaden gewobene Damen=Gürtel mit wunderhübschen Schnallen, regulärer Preis 39c, morgen nur **15c**

Damen=Gürtel=Nadeln, hübsch versilbert, schöne Muster, nie unter 8c verkauft, morgen das Stück **2c**

Gürtel=Schnallen in Silber und schwarz, nie unter 15c verkauft, morgen nur.......... **9c**

Waist Sets, bestehend aus 4 Knöpfen und 1 Paar Manschetten=Knöpfen, in Silber und schwarz, morgen das Set für **9c**

Seitenkämme für Damen, feine Nachahmung von Schildpatt, reg. Werth 12½c, morgen nur **7c**

Gute Qualität Bleifedern (Lead Pencils), 6 Stück für **1c**

Dr. Tarrs Creme Dentifrice zum Reinigen der Zähne, reg. Preis 25c, morgen nur **10c**

Weiße ungebügelte Männerhemden mit leinenem Busen, reg. Preis 39c, morgen nur **25c**

Negligee=Hemden für Männer, große Auswahl von schönen Mustern, nie unter 65c verkauft, morgen nur **39c**

Dritter Floor.

8 besonders große Bargains in Spitzen=Gardinen!

Die 85c Qualität für nur, das Paar......... **48c**

Die $1.19 Qualität für nur, das Paar....... **63c**

Die $1.48 Qualität für nur, das Paar....... **89c**

Tisch=Wachstuch, 1¼ Yd. breit, in allen Farben, die schönsten Muster, die Yd. nur **10c**

Rouleaux (Window Shades) mit Patent=Rollen, in allen Farben, für nur **10c**

Eine ganz besondere Offerte! Die schwerste Qualität von ganz wollenen Ingrain=Carpets, neueste Muster, Papier, Nähen und Legen frei, werth 75c, die Yd. nur **50c**

Bilder, auf einer Glasplatte, Größe 10x18 Zoll, in einer Messingkette hängend, spezieller Preis **19c**

Tafelservice, 100 Stücke, bestes englisches Porzellan, 3 verschiedene Dekorationen, werth $18, nur **12.95**

Theeservice, 56 Stücke in denselben Mustern **5.98**

Prachtvolle Glas Wassersätze, bestehend aus einem Wasserkrug und 6 dazu passenden Gläsern, werth von $1.75 bis $2, Ihre Auswahl für **1.39**

Gläserne Essig= und Oelflaschen mit eingeschliffenem Stöpsel, in verschiedenen Farben, das Stück **10c**

Zweiter Floor.

Spezielle Offerte in unserm Millinery=Dept.

Großartige Auswahl von aufgeputzten Oster=Hüten, rangiren im Werthe von $2.00 bis $4.50, morgen nur **1.98**

Matrosen=Hüte für Damen, in schwarz, braun, blau und weiß, reg. Preis 25c, morgen nur **10c**

Prachtvolle Auswahl von Sammet, Blumen, der reg. Preis ist 25c, morgen nur. **10c**

Tussah=Waists für Damen, in der neuesten Mode gemacht, hübsch mit Sammt besetzt, reg. Preis $2.50, morgen............ **1.69**

Schwarze Mohair Damen=Röcke, (7 Gored) 5 Yard breit, neueste Mode, reg. Preis $2.00, morgen............... .... **1.29**

Schwere seidene Damen=Capes, mit geblümter Seide gefüttert, nie unter $6.00 verkauft, morgen nur **4.39**

Weiße Buben=Waists, mit gekräuselten Kragen und Busen, hübsch bestickt, reg. Werth $1.25, morgen **75c**

Feine Qualität Cheviot=Anzüge für Knaben, im Alter von 3 bis 8 Jahren, reg. Preis $3.00, morgen nur **1.98**

Extra feine Qualität Clay Worsted Anzüge für Knaben, im Alter von 4 bis 14 Jahren, würden billig sein zu $5.00, morgen nur...... .... **3.25**

Männer=Hosen, extra feine Qualität, große Auswahl von Mustern, nie unter $2.50 verkauft, morgen nur............... **1.39**

Vierter Floor.

Kuchenpfannen, werth 5c, zum halben Preis **2½c**

Pudding=Pfannen, aus schwerem Zinn, die 3=Quart Größe, nur **3c**

Gemüsemesser, das Stück **1c**

Tischmesser und Gabeln, gute Qualität das Paar **5c**

Groceries.

Samstag giebt es wieder billige Kuchen!

2000 Kuchen! Weinkuchen, Torten, Pies, ꝛc., garantirt feinste Waare, nur.............. **6c**

Frische Eier, feinste Waare, das Dtzd........ **10c**

Feinster Schinken, das Pfd **6c**

Zitronen, das Dtzd. **7c**

Feinster Tabak „Navy", 3 zwei Unzen=Packete für **10c**

Dr. Price's Backpulver, die ½ Pfd. Büchse.. **18c**

Feinste norwegische Fett=Häringe, der 10 Pfd. Eimer **49c**

Feinste eingemachte Pfirsiche, (Lemon Cling) die 3 Pfd. Kanne **13c**

Hafergrütze, das Pfd. **5c**

Bestes Pumpernickel=Mehl, das Pfd **1c**

Eine Oster=Offerte!

Oster=Gesellschafts=Anzüge für Männer.

Preise sind die besten Verkäufer. Witz, Klugheit und Ueberredung kommen nicht in Betracht, wenn diese Preise sprechen. Sie sprechen jetzt, erzeugen Vertrauen in uns. Wir wünschen, Sie würden sich diese und andere Anzüge ansehen.

Washington Mills, ganz Worsted Clay Männer=Anzüge, London Sack= oder Regent=Frock=Fagon, werth $12.00, für....... **8.90**

Schwere Clay Worsted Männer=Anzüge, in Square Front Sack, Round Front Sack, oder Regent Frock Fagons, werth $13.50, für **9.75**

Schwere Clay Worsted Männer=Anzüge, in zweireihigen Sack, London Sack oder Regent Frock=Fagon, werth $15.00, für **11.50**

Männer=Anzüge aus Clay Worsted oder franz. feinen Wale, oder die neuen Doppel=Wale, in allen Moden, die $18.00 Qualität für...................... **13.50**

Männer=Anzüge aus importirten Clay Worsted, gutes Gewicht und beste Qualität, Sack, Frock, Chesterfield u. Prinz Albert Fagons von der besten Marke, werth $20, für **15.00**

Ebenfalls die bestgemachten Anzüge in Sack, Frock und Prinz Albert Fagons, für 18.00 und........................ **20.00**

Neues Assortiment von Frühjahrs=Ueberziehern zu den niedrigsten Preisen. Unsere neuen Frühjahrs= und Sommer=Anzüge sind zu Eurer Ansicht bereit, wollt Ihr sie anprobiren? Seht sie jedenfalls an. Preise $4.98, 5.38, 5.83, 6.00, 7.00, 8.00, 8.83, 9.00, 9.38, 9.75, 11.88, 12.00, 13.50, 14.50, 16.00.

Konfirmationsanzüge für Knaben.

Kleider für gute Knaben. Gute Knabenkleider—welches ist recht? Wir wissen, daß die Konfirmanden=Anzüge recht sind, in Bezug auf Schnitt, Qualität und Preis. Viel billiger, als sie andere verkaufen; wir können es Euch beweisen.

Knaben=Anzüge, Alter 14 bis 19 Jahre, mit langen Hosen.

Clay Worsted Knaben=Anzüge, ganzwollen, nicht baumwollen, werth $7.50, f. **5.00**

Clay Worsted Sack=Anzüge für Knaben, mit scharfen und runden Ecken, fein gemacht; Farmer=Satin gefüttert; dies ist ein sehr gangbarer Artikel, werth $8.50, für....... **6.98**

Sack=Anzüge f. Knaben, rundgeschnitten, aus feinem Clay Worsted gemacht und ausgestattet in der besten Weise, werth $10.00, für **7.50**

Clay Worsted Knaben=Anzüge mit scharfen oder runden Ecken, von Allen als die besten anerkannt, die je offerirt wurden für **8.00**

Slater Tricot Knaben=Anzüge, dieses ist der beste Tricot, der gemacht wird, für **8.50**

Importirte Clay Worsted oder importirte Tricot=Anzüge für Knaben, keine besseren in der Stadt zu irgend einem Preise, unser Preis ist............ .... **9.75**

Neue Cassimere=Anzüge für Frühjahrs= und Sonntagsgebrauch, jetzt fertig zum Anziehen, für **4.00, 4.95, 5.38, 5.88, 6.00, 6.38, 6.95, 7.48** und **8.50**.

Junior Kinder=Anzüge, Alter 3 bis 8 Jahre, alle neu, für **1.19, 1.48, 1.69, 1.75, 1.85, 1.98, 2.38, 2.48, 3.38** und **4.50**.

Jersey Kinder=Anzüge, Alter 3 bis 8 Jahre, alle neu, für **1.39, 1.48, 1.75** und **1.98**.

Kinder=Anzüge, Alter 6 bis 15 Jahre—Clay Worsteds und Tricot, **3.95, 4.49, 4.90, 5.38** und **5.98**; Cassimeres für **99c, 1.48, 1.69, 1.88, 1.98, 2.38, 2.48, 2.69, 2.75, 2.88, 2.98, 3.38, 3.48, 3.88, 4.48** und **4.90**.

Souvenirs gratis— Wizard, Puzzle, Schultaschen und Bleistifte.

WILLOUGHBY & ROBIE

416—424 MILWAUKEE AVE.,

Nicht offen am Sonntag. nahe Carpenter Str.

Große Putzwaaren=Eröffnung nächste Woche.

... Sie sind eingeladen. ...

Die Bevölkerung Deutschlands.

Die jüngste Volkszählung in Deutschland war die sechste seit Bestehen des Reiches. In Preußen wurden von 1816 bis 1867 jedes dritte Jahr eine Volkszählung veranstaltet; 1870 unterbrach der Krieg diese Regelmäßigkeit, dafür wurde aber am 1. Dezember 1871 eine Volkszählung veranstaltet und zum ersten Mal auf das ganze Deutsche Reich ausgedehnt. Die nächste Zählung fand nach vier Jahren, am 1. Dezember 1875 statt, und demnächst folgten die Volkszählungen alle 5 Jahre, also 1880, 1885 und 1890, und zwar jedesmal am 1. oder 2. Dezember, da man annimmt, daß in dieser Jahreszeit die Bevölkerung am seßhaftesten ist. Die erste deutsche Volkszählung ergab eine Bevölkerung von 41,058,792 Seelen; 1875 wurden 42,727,372, 1880 45,234,061, 1885 46,855,704, 1890 49,428,470 gezählt, und jetzt hat die Zählung eine Bevölkerung von 52,244,503 Personen ergeben. Es hat seit der vorletzten Zählung also eine Zunahme um 2,816,033 Einwohner stattgefunden, während in der vorletzten Periode die Zunahme 2,572,666 betragen hatte. Die Zunahme von 1890 bis 1895 ergibt hiernach 5.70 v. H. gegen 5.49 in der Zeit von 1885 bis 1890. Die Erhöhung der Zunahme um fast ¼ Million gegenüber der vorletzten Zahlungsperiode ist einerseits auf eine Vermehrung des Ueberschusses der Geburten über die Sterbefälle, andererseits auf eine Verminderung der Auswanderung zurückzuführen. Der Ueberschuß der Geburten hat in den vier Jahren von 1891 bis 1894 2,574,708 betragen für 1895 liegen noch keine Zahlen vor, doch wird man annehmen können, daß in der fünfjährigen Zählungsperiode die natürliche Volksvermehrung etwa 3 und ein Fünftel Millionen betragen hat, während sie sich in der Zeit von 1886 bis 1890 nur auf 2 und neun Zehntel Millionen belief. Die überseeische Auswanderung hat dem deutschen Reiche in der letzten Zählperiode nur rund 400,000 Personen entzogen gegen 485,000 in der vorletzten. Wäre nicht in den letzten beiden Jahren die Auswanderung so erheblich zurückgegangen, vielmehr auf der früheren Höhe verblieben, so würde Deutschland etwa 100,000 Einwohner weniger zählen, als es thatsächlich hat.

Wie sich die Einwohner Deutschlands auf die einzelnen Staaten vertheilen, ergibt nachstehende Tabelle, in welcher der prozentuale Zuwachs für die letzten fünf Jahre und für die 24 Jahre seit 1871 angegeben ist.

Staat	Bevölkerung am 2. Dez. 1895	Zunahme (in Proz.) seit 1890	Zunahme (in Proz.) seit 1871
Preußen	31,847,899	6,31	28,99
Bayern	5,797,414	3,62	19,20
Württemberg	2,080,898	2,18	14,42
Sachsen	3,783,014	8,00	49,55
Baden	1,725,470	4,08	18,06
Elsaß=Lothringen	1,641,220	2,35	5,90
Hessen	1,039,388	4,68	21,87
Hamburg	681,632	9,49	101,08
Mecklenb.=Schwerin	596,883	3,21	6,98
Braunschweig	433,906	7,46	39,18
Oldenburg	373,662	5,27	18,01
Sachsen=Weimar	338,887	3,92	18,41
Anhalt	293,123	7,78	44,08
Sachsen=Meiningen	233,972	4,53	24,48
Sachsen=Kob.=Gotha	216,624	4,90	24,25
Bremen	196,278	8,78	60,35
Sachsen=Altenburg	180,012	5,35	26,66
Lippe	134,617	4,76	21,13
Reuß j. L.	131,469	9,73	47,66
Mecklenb.=Strelitz	101,513	3,61	4,67
Schwarzb.=Rudolst.	88,590	3,18	17,77
Lübeck	83,324	8,94	59,75
Schwarzb.=Sond.	78,248	3,63	16,46
Reuß ä. L.	67,454	7,49	49,59
Waldeck	57,782	0,87	2,77
Schaumb.=Lippe	41,224	5,26	28,59
Deutsches Reich	52,244,503	5,70	27,2

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

— Das Glück verspricht, das Unglück hält.

— Ein Hieb. — „Was liest Du denn nur immer in meinem Kochbuche?" „Na, einer von uns Beiden muß doch wenigstens wissen, was drin steht, dazu ist es ja doch einmal angeschafft worden."

— Gefangen. — Theaterdirektor: „Ich muß Ihnen aber gleich sagen, ich brauche starke und gesunde Kräfte, die nicht gleich bei jedem Schuß auf der Bühne umfallen! Sie sind doch nicht nervös?" — Schauspieler: „Ich? Nein. — Mir können Sie vorschießen, so viel Sie wollen."

LION STORE

W. A. WIEBOLDT & Co

MILWAUKEE AVE & PAULINA ST.

Gelegenstes Kaufhaus für alle Metropolitan=Hochbahn=Distrikte. Nur einen Block von Division Str.=Station.

Samstag, den 28. März!

25c Herren=Neckties, für........................ **5c**

220 Dutzend feine seidene Herren=Neckties (eines an jeden Kunden)............................ **5c**

$2.50 Cassimere Männer=Hosen, (Samples) am Samstag für.......... .... **98c**

50 reinwollene gut gearbeitete graue Cheviot Jacket Männer=Anzüge mit Satin=Futter für **$5.68**

25 reinwollene graue gemischte Cheviot Jacket Männer=Anzüge, reg. Werth $10, für.... **$7.50**

40 reinwollene Indigo blaue Tricot Jacket Männer=Anzüge mit Farmer Satin=Futter, werth $12.00—$13.00, für................ **$8.00**

200 Paar reinwollene Cassimere und schwarze Worsted Männer=Hosen, regulärer Preis $4.00, Samstag für.................. ...... **$2.50**

175 Paar Cassimere gestreifte Männerhosen in schönen Mustern **$1.45**

25 Dutzend gebügelte Percale=Männerhemden, die 50c Sorte, für **39c**

75 Fedora Frühjahrs=Männerhüte mit seidenem Band, in schwarz, braun und Stahlfarbe, reg. $2.00=Hut, für............ .... **95c**

225 Paar reinwollene feine Cassimere Männerhosen (Custom made), reg. Preis $5.00, für.. **$2.75**

200 Dutzd. Kameelshaar und naturwollene Männer=Unterhemden und Hosen.......... **43c**

50 Dutzd. Indigoblaue glatte Drill Männer=Arbeitshemden, werth 58c.......................... **39c**

100 reinwollene doppelbrüstige importirte Engl. Clay Worsted Knaben=Anzüge in schwarz u. blau, regulärer Preis $9.00, Samstag **$6.50**

75 reinwollene doppelbrüstige Clay Worsted Knaben=Anzüge.................. **$5.00**

25 Dutzend weiße Knaben=Blousen mit fein gesticktem Kragen und Stulpen **50c**

200 Dutzend braune und schwarze Knaben=Filzhüte, werth 95c, für......................... **29c**

200 doppelbrüstige graue Cheviot=Knaben=Anzüge, Größen 4 bis 14....... **$1.25**

175 reinwollene doppelbrüstige graue Cheviot= und Indigo blaue Knaben=Anzüge........ **$2.25**

Kommt und beseht Euch den neuen Laden

.... der ....

MANGE SHOE & CLOTHING CO.,

517 MILWAUKEE AVE., Ecke Elston Ave.,

und laßt Euch die neue und elegante Auswahl von **Männer=, Knaben= und Kinder=Kleidern, Hüten** und **Ausstattungswaaren** zeigen, ebenso die **Männer=, Damen=** und **Kinder=Schuhe,** die wir jetzt zu niedrigeren Preisen verkaufen, als andere Geschäfte für ihre alten und verlegenen Waaren verlangen.—**Ein Andenken für Jedermann.**

Seidengewebte **Männer=Hosenträger,** werth 25 Cts. **9 Cts.**	Gebügelte **Weiße Hemden,** doppeltes Vordertheil und Rücken, werth $1.00 **49 Cts.**	Importirte Clay Worsted **Männer=Anzüge,** werth $25.00, **$12.00**	**Konfirmations=Anzüge,** werth $10.00, **$6.00**	Satin kalbslederne Schnür= und Congreß= **Männerschuhe,** werth $1.65, **$1.15**	Steife und Fedora Golddollar **Männer=Hüte** werth $1.50, **$1.00**
Weiße **Lawn=Schleifen,** werth 15 Cts. **5 Cts.**	Echte schwarze **Sateen=Hemden,** doppelter Rücken, gut gemacht, werth 75 Cts. **48 Cts.**	Dunkle **Cassimere=Anzüge,** werth $10.00, **$4.00**	**Knaben=Schul=Anzüge,** werth $3.50, **$1.75**	Opera Dongola **Damen=Knöpfschuhe** werth $1.50, **98 Cts.**	Alpine **Fedora Männer=Hüte,** werth $2.50, **$1.49**
Weiße hohlgesäumte **Taschentücher für Männer,** werth 15 Cts. **5 Cts.**	Gebügelte französische **Percale=Hemden** werth $1.00, **48 Cts.**	**Cassimere=Hosen,** ausgezeichnete Moden, werth $3.50, **$2.00**	Blaue Flanell **Knaben=Anzüge,** werth $5.00, **$2.50**	Känguruh=Kalb **Mädchen=Schulschuhe,** werth $1.50, **$1.00**	**Fedora=Knaben=Hüte,** werth $1.00, **50c**
Schwere blaumelirte **Socken,** werth 15 Cts. **5 Cts.**	Blaue York=Leinen **Schürzen=„Overalls"** werth 75 Cts., **38 Cts.**	„Jack Rabbit"=Marke **Jeans=Hosen,** reg. Preis $1, **69 Cts.**	**Knaben=Kniehosen,** werth 39 Cts. **13 Cts.**	Schwarze und lohfarb. **Oxford Ties** für Damen, werth $1.65, **$1.00**	Fancy Tuch **Mützen f. Kinder** werth $1.00, **48 Cts.**

Ein Baseball und Ballschläger frei mit jedem Knaben=Anzuge, ebenfalls ein hübsches Geschenk mit jedem Paar Damen=Schuhen zu $1.00 oder mehr.

MANGE SHOE AND CLOTHING CO.,

517 MILWAUKEE AVE., ECKE ELSTON AVE.

Spezial=Vor=Verkauf von

Frühjahrs=Anzügen und Ueberziehern!

Wir haben auf Lager Tausende von Dollars werth feine Anzüge und Ueberzieher unseres eigenen Fabrikates, sowie den größeren Theil des KAHN, SCHOENBRUN & CO.'S Lagers, welches wir von den Massenverwaltern zu weniger als den Herstellungskosten kauften. — Wir bitten um Besichtigung und Vergleich, und sind sicher, daß wir Euch von 25 bis 40 Prozent an jedem Einkauf sparen können.

Reinwollene schwarze Cheviot Geschäfts=Anzüge für Männer, während dieses Verkaufs........ **$4.98**

Feine Cassimere= und Cheviot=Männer=Anzüge, die neueste Mode und Stoffe, während dieses Verkaufs........ **$6.98**

Schwarze und blaue importirte Clay Worsted Sack= und Frock=Anzüge für Männer, werth $12, während dieses Verkaufs................ **$8.79**

Männer=Frühjahrs=Ueberzieher, stahlfarbig, gemischt u. schwarz, werth $12, während dieses Verkaufs................ **$6.88**

Knaben=Konfirmationsanzüge

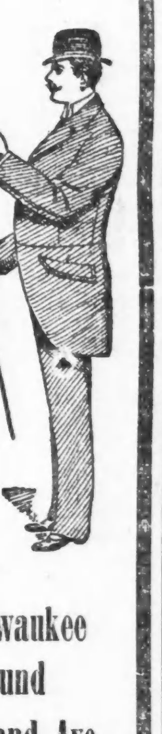
Elegant genug, um dem Anspruchvollsten zu gefallen. Billig genug, um dem sparsamsten Käufer zu genügen.

Lange Hosen=Anzüge für Knaben, reinwollene schwarze Cheviots, Alter 14 bis 19 Jahre, gut gemacht und besetzt, während dieses Verkaufs **$3.98**

Clay Worsted lange Hosen=Anzüge für Knaben, 12 bis 19, für diesen Verkauf................. **$6.00**

Bessere Qualitäten zu $7.50, $8.50, $9, $10 und $12.

Kniehosen=Anzüge für Knaben **$1.29, $1.39, $1.48, $1.69, $2.00, $2.48 und aufwärts.**



Milwaukee und Ashland Ave. — THE CONTINENTAL CLOTHING HOUSE. — Milwaukee und Ashland Ave.

FRANK BROTHERS.

Nord-West-Ecke State & Monroe Str.

Champion=Verkauf von Kleidern.

Blaue und rothe Stanley=Kappen, gute Waare, gut gemacht, schön verputzt, werth 35c, Champion Preis........................ **12c**

Knie=Hosen in einer Auswahl von Mustern und Qualitäten, manche darunter sind 50c werth, Champion Preis......................... **19c**

Fedora=Hüte, in schwarz, braun, grau und steinfarbe, leichte und schwere, die neuesten Frühjahrsmoden, ein $2.00 Hut, Champion Preis........ **98c**

Konfirmations=Anzüge.

Knaben=Anzüge, Rock und Knie=Hosen, in schwarz und blau, Cheviot und Clay Diagonals, von 4 bis 14 Jahren, werth $3.50, Champion Preis...... **1.98**

Knaben=Anzüge, Rock, Weste und Hosen, in rein Wolle, schwarze und blaue importirte Diagonals und Cheviots, für 13= bis 18jährige Kinder, so gut wie man sie für $8.00 irgendwo bekommt, Champion Preis.......... **4.98**

Männer=Anzüge in reinwollenen Cassimeres, Homespuns und Cheviots, in schwarz, blau, braun und gemischten Farben, in allen Fagons, werth $10.00, Champion=Preis.... **5.98**

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma.

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Kinderwagen=Fabrik.

C. T. WALKER & CO.,

199 OST NORTH AVE.

Mütter kauft Eure Kinderwagen in dieser billigsten Fabrik Chicagos. Ueberbringer dieser Anzeige erhalten einen Spitzenschirm zu jedem angekauften Wagen.—Wir verkaufen unsere Waaren zu erstaunlich billigen Preisen und ersparen den Käufern manchen Dollar. Ein feiner Plüsch gepolsterter Rohr=Kinderwagen für $7.00, noch besser für $9.00. Reparaturen besorgt. Abends offen.

KEMPF & LOWITZ,

General=Agentur,

155 O. WASHINGTON STR.

Schiffskarten!

über alle Linien zu billigsten Preisen.

Erbschafts=Einziehungen.

Vollmachten ausgefertigt.

Erbschafts=, Militär= und Prozeßsachen, hier und in allen Welttheilen.

Deutsches

Konsular= und Rechtsbureau,

Office: KEMPF & LOWITZ.

155 O. Washington Str.

Wir verkaufen auf

CREDIT

gerade so billig wie andere für baares Geld

Herrenkleider,

fertig oder nach Maß.

Damen=Capes und Jackets.

Uhren, Diamanten ꝛc.

Konfirmanden=Anzüge zu billigen Preisen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

208 State Str.,

Zweiter Flur. Abends offen.

J. C. Lutz & Co.

1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

Verkauf, Samstag, 28. März.

Leset dies und spart Geld.

Main Floor.

Fancy Seitenkämme mit Metall=Rücken, die 15c Sorte, das Paar 5c

Kombination Shirt Waist Sets für Damen, werth 25c 10c

Moderne vergoldete Gürtel, werth 25c 13c

Vollständiges Lager von Leder=Gürteln, von 15c aufwärts 15c

Goldene Manschettenknöpfe für Herren, unsere 50c Sorte, Samstag 35c

Goldgefüllte einfache und gravirte Band=Ringe für Damen, garantirter Werth 35c 19c

Große metallene Bilderrahmen in Gold, oxydirt und Silber=Effekten, werth 50c, für 25c

8 Unzen Flasche Landborgs Toiletten=Wasser, werth 60c 30c

35c Parfüm, die Unze 23c

Unsere 14 und 18 Zoll lange punktirte Chenille Schleier, werth 18—20c die Yard, Samstag die Yard 10c und 12c

Weiße Linnen appretirte Taschentücher, werth 5c, Samstag 2 für 5c

Reinleinene hohlgesäumte Damen=Taschentücher, werth 25c, Samstag 15c

Reguläre 38c Cashmere Handschuhe, Samstag 25c

Neuer butterfarbener Spitzeneinsatz, werth 10c die Yard 5c

Schwarzer Jet Besatz, werth 10c, die Yard 3c

Aermelhalter für Herren, werth 10c, Paar 2c

Brennscheeren, werth 5c 1c

50 Dutzend Merino Männersocken, die 15c Sorte für 8c

Schwarze baumw. Damenstrümpfe, wth. 10c 5c

Schwarze baumwollene nahtlose Damenstrümpfe mit doppelter Ferse und Zehe, wth. 19c 10c

Gerippte Damen=Vests, in Silber, grau und ecru, werth 20c 10c

Ungeb. 39c Männerhemden in allen Größen 25c

Zweiter Floor.

Gute solide Schnürschuhe für Knaben, garantirt dieses Mal 95c

Dieselben in Kinder=Größen 12—2 .... 80c

75c Echte ledernen Kinder=Knöpfschuhe, die besten Schuhe, die je verkauft wurden f. 49c

Unsere feinen $3.00 Kid Damenschuhe zum Knöpfen oder Schnüren, sehr schmale Zehe, Samstagspreis $2.19

Feine kalbslederne $2.00 Knaben Schnürschuhe, Samstag $1.25

Feine Schnür= oder Knöpf=Schuhe für Mädchen, regul. Preis $1.75, bei diesem Verk. $1.25

Gute Kid Schuhe für Mädchen, garantirt 95c

Mullin=Mützen für Kinder, werth 12c 5c

200 Paar Nottingham Spitzengardinen, 48 Zoll breit, 3½ Yard lang, werth nicht weniger als $2.00 .... $1.38

600 Yard weiße Spitzengardinen, 54 Zoll breit, 7 Yard für einen Kunden, werth 40c, Samstag die Yard 29c

500 gute Fischnetz Gardinenstoffe, 40 Zoll breit, werth 25c 18c

1000 Yard farbige gemusterte Silkaline, 36 Zoll breit, werth 12½c 5c

300 Chenille Rugs, 27 Zoll lang, 18 Zoll breit, werth 35c 23c

20 Dutzend Corset=Verschlüsse mit 5 Haken, weiß und grau, werth 10c 3c

Indigoblaue Damen=Waists, werth 50c 30c

20 Dutzend Calico Wrappers für Damen, extra weiter Rock, werth $1.10 Samstag 98c

Ganzwollene Damen=Capes, volle Rüsche und Bandschleifen 98c

Dritter Floor.

Kauft Eure Kleider hier—Ihr könnt es nicht verfehlen.—Die Preise sehr niedrig für Samstag

100 Dutzend Kniehosen, 4 bis 14, stark und gut gemacht, Samstagspreis 27c

Noch eine Partie jener wohlbekannten schwarzen und blauen Cheviot Männerhosen, werth $1.50 .... 98c

Doppelbrüstige Kinder=Anzüge, gut gemacht und stark, Größe 4 bis 14, 6 verschiedene Farben, werth $2.00 .... $1.19

Durchaus ganzwollene Cashmere Kinder=Anzüge, schönes Futter und hübsch ausgestattet — Hosen mit doppeltem Sitz und Knieen, kurz, ein $5 Anzug, Samstag für $2.98

Stanley=Kappen für Knaben 10c

Modische Fedora Männer=Hüte, in schwarz und braun, noch einmal 48c

1 Pint weiße Pitcher, Samstag 3c

Fancy gläserne Rahm=Pitcher 5c

Fancy Imitation geschliffene gläserne Fruit Bowls 10c

Fancy Castors — 3 Flaschen — werth 25c 15c

56 Stücke Thee=Service, blaue und braune Verzierungen — werth $4.00 — Samstag $2.98

Vierter Floor.

1000 2 Quart Eimer, Samstag 3c

500 Brot=Pfannen, Samstag 2½c

3 Quart Pudding=Pfannen, Samstag 3c

Ausgezackte Kuchenpfannen, Samstag 3c

Hartholz Teigrollholz, Samstag 3c

Nr. 8 Koch=Eimer, Samstag 8c

Schöner Rothwein oder Riesling, die Flasche 19c

Schöner Rye od. Sour Mash Whisky, Flasche 48c

Pilsener Bier, das Dutzend Flaschen 40c

Club Export Bier, das Dutzend Flaschen 50c

Wiener Export Bier, das Dutzend Flaschen 60c

Malt Marrow, das Dutzend Flaschen 75c

GROCERIES!

Beste Handkäse, das Stück 1c

Fancy Rahmkäse, das Pfund 7c

„ Amerikanischer Käse, das Pfund 7c

„ Schweizer Käse, das Pfund 13c

„ Californische Pflaumen, das Pfund 4c

„ Gedörrte Aepfel, das Pfund 3c

„ Rio Kaffee, das Pfund 16½c

5 Pfund Topf Frucht=Gelee 12½c

15 Pfund Pail Frucht=Gelee 32c

Zuverlässig frische Eier, das Dutzend 8½c

Elektr. Seifenschnitzel, das Pfund 4½c

ALBERT MAY & CO.,

62 S. CLARK STR.

Nachfolger von

C. B. Richard & Co.

Gegründet 1847.

Billigste Passage=Billette über alle Linien.

Wechsel. Erbschaften.

Kreditbriefe. Vollmachten.

Deutsches

Rechtsbureau

(gesetzlich inkorporirt) besorgt Erbschafts= und Nachlaßregulirungen hier und in allen Welttheilen.—Vollmachten, Testamente, Rechtssachen jeder Art.

Konsul M. STEFFENS,

FRANK KINNAR, Rechts-Anwalt, und öffentl. Nachlaßverwalter für Cook County.

ALBERT MAY, Rechts-Anwalt.

62 So. CLARK STR.

Auskunft gratis. Offen Sonntags Vorm.

Bank=Geschäft

— von —

Wasmansdorff & Heinemann,

145—147 Ost Randolph Str.

☞ Zinsen bezahlt auf Spar=Einlagen.

Erbschaften schnell, sicher und billig eingezogen.

Depositen angenommen. — Vollmachten ausgestellt. — Passage=Scheine von und nach Europa. Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittag.

E. G. Pauling,

132 LA SALLE STR.

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4apl1

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sicheren Kapital=Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1fjl1

Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

$20

für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail=Office Eldridge B Näh=Maschine

275 Wabash Av.